1899. No. 174.

# Der Gesellige.

Donnerstag, 27. Juli. 74. Jahrgang.

## Graudenzer Zeitung.



## General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

**Erscheint** täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
**Insertionspreis: 15 Pf.** die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschek in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

**Anzeigen nehmen an:** Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

## Für August und September

werden Bestellungen auf den „Geselligen" von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen. Der „Gesellige" kostet für zwei Monate **1 Mk. 20 Pfg.**, wenn er vom Postamt abgeholt wird, 1 Mk. 50 Pfg., wenn man ihn durch den Briefträger ins Haus bringen läßt.

**Expedition des „Geselligen".**



**Der heutigen Nummer liegt bei: Rechtsbuch des Geselligen: „Bürgerliches Gesetzbuch", Lieferung XXXV.**

**Gefl. aufzubewahren!**

### Die Arbeiten der Friedenskonferenz

im Haag sind am Montag bis zur vorläufigen Feststellung des Schlußprotokolles gediehen. Dieses Schlußprotokoll hebt hervor, die Delegirten seien von dem ständigen Wunsche geleitet gewesen, in möglichst erschöpfender Weise die hochherzigen Ideen des erhabenen Urhebers der Konferenz zu verwirklichen. Die Konferenz habe beschlossen, folgende Punkte den Bevollmächtigten zur Unterzeichnung und den Regierungen zur Genehmigung zu unterbreiten:

1) Eine Konvention für die friedliche Schlichtung internationaler Streitigkeiten; 2) eine Konvention, betreffend Bestimmungen und Gebräuche für den Landkrieg; 3) eine Konvention, betreffend die Anwendung der Grundsätze der Genfer Konvention von 1864 auf den Seekrieg; 4) drei Erklärungen, nach denen es verboten sein soll, Geschosse und Explosivstoffe aus Luftballons herabzuschleudern oder in entsprechender Weise anzuwenden, und nach denen ferner verboten sein soll, sich solcher Geschosse zu bedienen, deren einziger Zweck ist, Stickgase oder giftige Gase zu verbreiten, oder solche Kugeln zu gebrauchen, welche im menschlichen Körper explodiren.

Das Protokoll enthält sodann trotz der massenhaften Arbeit, trotz der Berge von Akten, die zusammengeschrieben worden sind — fünf Wünsche, nämlich:

1) Die platonische, an die Adresse des Zaren gerichtete Erklärung, die Konferenz sei der Ansicht, daß die Beschränkung der militärischen Lasten, welche gegenwärtig die Welt bedrücken, in hervorragender Weise wünschenswerth ist für die Förderung des materiellen und moralischen Wohlbefindens der Menschheit; 2) die Konferenz spricht den Wunsch aus, daß die Frage der Rechte und Pflichten der Neutralen auf das Programm der nächsten Konferenz gesetzt werde; 3) die Konferenz spricht den Wunsch aus, daß die auf Art und Kaliber der Gewehre und Marinegeschütze bezüglichen Fragen, soweit sie durch die Konferenz bereits geprüft sind, den Gegenstand des Studiums der Regierungen bilden mögen mit dem Ziele, eventuell zu einer einheitlichen Lösung mittels einer späteren Konferenz zu gelangen; 4) indem die Konferenz in Erwägung zieht, daß seitens der Bundesregierung der Schweiz bereits vorbereitende Schritte zu einer Revision der Genfer Konvention gethan worden sind, spricht sie den Wunsch aus, daß in Kurzem zu der Zusammenberufung einer Spezial-Konferenz geschritten werde, welche die Revision dieser Konvention zum Zwecke hat; 5) außerdem drückt die Konferenz, abgesehen von einigen Delegirten, die sich der Stimmabgabe enthielten, einstimmig den Wunsch aus, den Vorschlag, welcher bezweckt, die Frage des Privateigenthums im Seekriege zu regeln, und ferner den Vorschlag, betreffend die Frage des Bombardements von Hafenplätzen, Städten und Dörfern durch feindliche Flotten, der Prüfung durch eine weitere Konferenz zu überweisen.

Das Schlußprotokoll wird durch die sämmtlichen Bevollmächtigten und Delegirten unterzeichnet werden, die Konventionen dagegen nicht, da mehrere Länder ihren Beitritt für später sich vorbehalten. England wird bei Unterzeichnung des Schlußprotokolls gewisse Vorbehalte machen und erklären, daß es die zweite und dritte Erklärung und von den geäußerten Wünschen den dritten und fünften nicht annehmen könne.

Die Konferenz soll Sonnabend oder Montag in aller Form geschlossen werden. Besonderen Grund, mit dem Ausgang der Konferenz zufrieden zu sein, hat Rußland. Der russische Delegirte und Vorsitzende der Konferenz, Baron von Staal, hat sich auch dahin ausgesprochen, daß er durch die Ergebnisse der Konferenz sehr befriedigt worden sei. Ein ganzes Jahr hindurch ist die russische Regierung in der angenehmen Lage, den Friedensengel in der Welt zu spielen und sich als Vorkämpfer der Menschlichkeit zu gebärden, ohne Gefahr zu laufen, daß ihre Vorschläge in Bezug auf Abrüstung und die Schiedsgerichtsfrage wirklich Annahme finden werden.

Bleiben aber die Beschlüsse der Konferenz nicht bloß auf dem Papier stehen, so würde die Welt sich eines nicht unwesentlichen Fortschrittes auf dem Wege von der Barbarei zur Civilisation erfreuen können. Doch wird man auch hier den Tag nicht vor dem Abend loben dürfen, da, wie gesagt, einzelne Mächte, z. B. England, sich den Beitritt zu diesen Konventionen für später vorbehalten haben.

Die beiden Erfolge, die auf dem Gebiet der Milderung der Kriegsbarbarei liegen, rechtfertigen gar nicht die Bezeichnung der Haager Konferenz als einer Friedenskonferenz. Diesen Titel will die Konferenz durch den Abschluß der Konvention betreffend die „friedliche Schlichtung internationaler Streitigkeiten" verdient haben. Ob dieser Anspruch der Konferenz gerechtfertigt ist, kann nur die Zukunft lehren. Das auf der Konferenz beschlossene internationale Schiedsgericht, welchem man vorsorglich einen möglichst bescheidenen Namen gegeben hat, ist für's erste eine Form ohne Inhalt, und welchen Inhalt diese Form erhalten wird, das vermag heute Niemand zu beurtheilen. Alles in Allem wird es angebracht sein, von dieser schiedsgerichtlichen Institution, welche die Staaten nur anzurufen brauchen, wenn sie es für richtig und angebracht erachten, keine allzu einschneidenden Wirkungen auf den Gang der Weltgeschichte zu erwarten.

Mit den drei erwähnten Konventionen, deren endgiltige Annahme durch die Mächte eben abzuwarten bleibt, sind die Erfolge der Konferenz erschöpft. Im Uebrigen hat sie nur Mißerfolge, oder, um in der Haager Diplomatensprache zu reden, „Erklärungen" und „Wünsche" aufzuweisen. Die drei Erklärungen und die fünf Wünsche der Haager Diplomaten, welche alles das umfassen, was einen wirklichen und erfreulichen Fortschritt von der Barbarei zur Zivilisation bedeutet hätte, sind ein sehr mäßiges Vergnügen. Die Konferenz hat in dieser Hinsicht alle ihre Hoffnungen auf künftige Konferenzen gesetzt.

---

**Berlin**, den 26. Juli.

— Der Kaiser beabsichtigt, schon am 5. August dem Vororte Friedenau einen Besuch abzustatten, um dort die für den Weißen Saal im königlichen Schlosse zu Berlin angefertigten Arbeiten in Augenschein zu nehmen. An eine Verlängerung der Nordlandsreise wird also anscheinend nicht gedacht. Auch gedenkt der Kaiser der Enthüllung des in Arolsen (Fürstenthum Waldeck) errichteten Kaiser Wilhelm-Denkmals persönlich beizuwohnen. Auf Wunsch des Kaisers ist die Enthüllungsfeier auf den 14. August angesetzt.

— Der Kaiserin ist durch den Direktor des orthopädischen Instituts zu Göggingen bei Augsburg, Hessing, ein Kontentiv-Verband angelegt worden, durch welchen die Patientin die Möglichkeit erhält, Gehversuche zu machen. Das Allgemeinbefinden ist sehr gut. Wahrscheinlich wird die Kaiserin später einen längeren Kuraufenthalt in Wiesbaden nehmen, während die ältesten Prinzen sich zunächst nach Wilhelmshöhe und am 9. August zur Fortsetzung ihrer Studien nach Plön begeben werden.

— Finanzminister v. Miquel hat sich von Bad Ems nach Hagenau (Elsaß) zum Besuche seines Sohnes begeben, der dort als Oberleutnant beim 9. Dragoner-Regiment steht. Anfang August kehrt der Minister nach Berlin zurück, nachdem er vorher noch seinem Schwiegersohn, Herr v. Schelske in Schlesien, einen Besuch gemacht haben wird.

— Das Invalidenversicherungsgesetz ist nun im Reichsgesetzblatt verkündigt worden; es trägt das Datum des 13. Juli und ordnet wiederum auf die Dauer von zehn Jahren diesen wichtigen Zweig öffentlich-rechtlicher Fürsorge für die wirthschaftlich Schwächeren. Von Arbeiterversicherung allein kann man füglich nicht mehr sprechen. Die grundlegenden ersten Paragraphen erstrecken ja den Kreis der Versicherungsberechtigten weit über den Kreis der lohnarbeitenden Klassen hinaus. Insbesondere bietet das Gesetz nunmehr den schwächeren Theilen des gewerblichen Mittelstandes und dem Kleinbauern die Gelegenheit, an dieser mit Reichszuschuß ausgerüsteten öffentlichen Versicherung theilzunehmen. Im Uebrigen birgt das neue Gesetz durch die fakultativen Rentenstellen bereits den Keim einer allgemeinen Reform des Versicherungswesens in sich, und zwar wird die Reform in der Weise vorweg festgelegt, daß der künftige Versicherungsdienst sich weit mehr auf die lokalen als auf die berufsgenossenschaftlichen Grundlagen zu stützen haben wird. Vom patriotischen Standpunkt aus ist das Gesetz um so freudiger willkommen zu heißen, als es — von drei protestlerischen Sonderlingen abgesehen — aus der einstimmigen Beschlußfassung des Reichstags hervorgegangen ist.

— Der Saatenstand im deutschen Reiche stellte sich nach dem „Reichsanzeiger" um die Mitte Juli wie folgt:

Winterweizen 2,2, Sommerweizen 2,4, Winterspelz 2,0, Winterroggen 2,4, Sommerroggen 2,4, Sommergerste 2,3, Hafer 2,5, Kartoffeln 2,5, Klee 2,6, Luzerne 2,5, Wiesen 2,4, wobei 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering, 5 sehr gering bedeutet. Der Verlauf der Witterung von Mitte Juni bis Mitte Juli erwies sich für die Entwickelung aller Feldfrüchte als sehr günstig. Im Vergleich mit dem Vormonat haben sich die meisten Feldfrüchte gebessert.

— Zu dem in Neisse vom 27. bis 31. August stattfindenden deutschen Katholikentage sind auch die Polen eingeladen worden. Polnische Zeitungen schreiben dazu in einer Weise, die wie eine, nicht einmal in höfliche Form gekleidete Absage klingt:

..... Da wir die Nothwendigkeit und den Nutzen der Katholikenversammlungen anerkennen, sind wir um so mehr geneigt, der Einladung zu folgen, als in Schlesien die verderblichen Einflüsse der Sozialdemokratie in immer weitere Kreise dringen. Doch knüpfen wir an unsere Theilnahme einige Bedingungen: 1) Müßte das Komitee des Preßbureaus die Redaktionen aller polnischen Zeitungen in Schlesien, Ost- und Westpreußen sowie Posen einladen; 2) müßte dafür Sorge getragen werden, daß alle Reden, Vorträge und Berichte für die polnischen Theilnehmer gleichzeitig in polnischer Sprache gehalten werden. Dadurch wird das Komitee zeigen, daß es die „Germanisirung durch die Kirche" nicht zu betreiben wünscht. Wenn das Komitee sich zur Erfüllung obiger Forderungen nicht entschließen sollte, so wird kein Pole an dem Katholikentage in Neisse theilnehmen, dann werden wir die Gnadenmittel des Glaubens und religiösen Trost wo anders suchen, nicht in Neisse.

Also auch hier wieder der Beweis, daß den Polenführern Religion Nebensache, die Schürung eines fanatischen Nationalhasses dagegen die Hauptsache ist.

— Ein von katholischer Seite angeregter „Central-Verband christlicher Maurer Deutschlands und verwandter Berufszweige" ist im Entstehen begriffen. Die Satzungen sind vor einigen Tagen von einer katholischen Maurerversammlung schon durchberathen und angenommen worden, sodaß der Central-Verband bereits am 1. August seine Wirksamkeit wird beginnen können.

— Die Stadtverordneten-Versammlung in Elberfeld hat einen Antrag auf Vereinigung der Städte Elberfeld und Barmen einstimmig abgelehnt, erklärte es dagegen für ersprießlich, wenn alle gemeinsamen und gleichartigen Interessen in einer festen Kommission unter abwechselndem Vorsitze der beiden Oberbürgermeister gemeinschaftlich berathen würden.

— Die Bauarbeiter Berlins haben in öffentlicher Versammlung nach einer stundenlangen erregten Debatte die Einigungsvorschläge des Arbeitgeberbundes abgelehnt.

In **Hamburg** nimmt der seit längerer Zeit bereits drohende Streik der Bauhandwerker jetzt greifbare Gestalt an. Eine Versammlung der Zimmerleute, die von mehr als 1000 Personen besucht war, beschloß die allgemeine Arbeitseinstellung, falls die Unternehmer nicht bis 1. August die neunstündige Arbeitszeit und 70 Pfennige Stundenlohn bewilligen. Die Maurer werden voraussichtlich nachfolgen. Die Zimmerer warnen bereits vor dem Zuzug nach Hamburg.

**Oesterreich.** Die allgemeine obligatorische Pensionspflicht für Privatbeamte wird durch einen soeben fertiggestellten Gesetzentwurf verlangt. Der Entwurf umfaßt die obligatorische Pensionsversicherung der Privatbeamten, Privatangestellten und nicht pensionsberechtigten Staatsangestellten beiderlei Geschlechts vom 18. bis 50. Lebensjahre.

**Frankreich** hat am Dienstag mit Amerika einen neuen Handelsvertrag abgeschlossen, der natürlich noch der Bestätigung des Parlaments bedarf.

An Stelle des nach Quimper versetzten Generals Pellieux ist General Dalsuein, Kommandeur einer der dem Militärgouvernement von Paris zugetheilten Geniebrigaden, zum Platzkommandanten von Paris ernannt worden.

Die Verhandlungen im Dreyfus-Prozeß finden in der heißesten Jahreszeit statt und ihr Schauplatz wird ein Saal sein, wo ein Mann vom Militärmaß mit den Fingerspitzen der hoch erhobenen Hände die Decke berühren kann. In diesem niedrigen Raume werden 450 Personen Platz finden, darunter 190 Zeitungsvertreter. Fenster giebt es nur sehr wenige, und auch diese sind klein. Man fürchtet, daß die Zuschauer in diesem Pferch werden ersticken müssen, und hat einige Oeffnungen in die Decke geschlagen und darüber Windfänge gesetzt.

In dem Städchen Rennes ist in den Gasthöfen, die sich selbst als solche ersten Ranges bezeichnen, kein Dachkämmerchen mehr frei. Alle verfügbaren Räume sind für die Verhandlungszeit durch feste Bestellung belegt. Der gewöhnliche Pensionspreis in diesen Häusern beträgt 7 bis 9 Franks täglich. Die Besteller von Stuben haben bis vor 14 Tagen 30 bis 35, vergangene Woche für die Reste, die noch zu haben waren, 40 bis 50 Franks täglich anlegen müssen. Die Fuhrwerkvermiether, deren die Stadt zwei oder drei zählt, haben sich aus Paris eine Anzahl Droschken leihweise verschrieben, da die zehn eigenen Rumpelkasten während der großen Zeit der Nachfrage voraussichtlich nicht entfernt genügen werden. Das Postministerium schickt 30 Telegraphisten, ausgewählte, erfahrene Beamte, nach Rennes, um die erwarteten Hunderttausende von Worten täglicher Preßdepeschen zu bewältigen.

In **Serbien** geht die Regierung bei der Untersuchung des Komplotts gegen Milan mit großer Strenge gegen die verhafteten radikalen Führer vor. Diese sind während ganzer 50 Stunden ohne Speise und Trank gehalten worden; die drei früheren Minister mußten 4 Tage hindurch auf ungedieltem Fußboden zubringen. Ganz besonders wurde Oberst Nikolic gequält. Die Frau des Obersten, die sich in gesegneten Umständen befand, wurde, als sie von der unerhörten Behandlung ihres Mannes erfuhr, sehr krank, gebar vorzeitig Zwillinge und befindet sich gegenwärtig in größter Lebensgefahr. Erst seitdem Mahnungen auswärtiger Ministerien erfolgten, werden die Verhafteten menschlicher behandelt.

**Nordamerika** hat, wie schon kurz erwähnt, in Herrn Elihu Root einen neuen Kriegsminister erhalten als Ersatz für den mißliebig gewordenen Alger. Root ist seines Zeichens ein vielbeschäftigter Advokat und Politiker, aber alles andere, nur kein Militär. Man beabsichtigt, ihm den General Miles als Beistand zu geben, um „Irrungen" zu verhüten. Wie es scheint, will man die bisherige Schaukelpolitik auf den Philippinen fortsetzen, und man braucht zu deren Vertuschung einen geriebeneren Mann, als Alger es war. General Alger läßt seine Entlassung keineswegs ruhig über sich ergehen. Er erklärt schon jetzt, sich zunächst zwar für kurze Zeit ins Privatleben zurück-

ziehen zu wollen, d. h. solange, als er brauche, um einen ausführlichen Bericht über den Krieg mit Spanien und den Philippinen-Feldzug abzufassen, welcher seine Verwaltung des Kriegsamts glänzend reinwaschen und seinen guten Namen wieder herstellen werde.

In Cleveland (Ohio) haben Dienstag Nacht die streikenden Bahnangestellten wiederum Ruhestörungen begangen. Es werden noch weitere Truppensendungen in Stärke von 1000 Mann in Cleveland eintreffen.

## VI. Westpreußisches Provinzial-Bundesschießen und IV. Ostdeutsches Freihand-Bundes-Schießen zu Thorn.

⊙ Thorn, 25. Juli.

Der Andrang zu den Ehrenscheiben war heute so stark, daß die Schießstände für die Scheiben „Thorn“, „Westpreußen“ und „Koppernikus“ verdoppelt und verdreifacht werden mußten, indem man die inzwischen frei gewordenen Scheiben des Ostdeutschen Freihandschützenbundes und die Pfennigscheiben zur Aushilfe heranzog. Auf der Scheibe „Westpreußen“ zur Ermittelung der Bundeswürdenträger hatte es noch gestern Abend eine Ueberraschung gegeben: Herr Kaufmann Liebert-Mewe, der bisher mit 57 Ringen der beste gewesen, wurde von Herrn Uhrmacher Kern-Marienwerder mit 58 Ringen „gedrückt“ und Herr Ullrich-Stuhm wurde heute Vormittag mit 57 Ringen Herrn Liebert ebenbürtig. Somit wurde Herr Kern Bundesschützenkönig. Zwischen den anderen beiden Herren mußte ein Stechschießen stattfinden, welches das Ergebniß hatte, daß Herr Ullrich-Stuhm mit 12 Ringen erster und Herr Liebert-Mewe mit 8 Ringen zweiter Ritter wurde.

Um 12½ Uhr wurde zur Proklamirung der Bundeswürdenträger geblasen, welche Herr Kommandant Oberst v. Löbell vornahm. Er führte in seiner Ansprache aus: Wenn das Offizierkorps der Garnison bemüht gewesen ist, zum Gelingen des Festes beizutragen, so ist das etwas Natürliches; denn Armee und Schützen verbindet Manches. Beide halten die Fahne des Patriotismus hoch, beide huldigen dem edlen Waffenhandwerk, beide blicken auf eine ehrenvolle Vergangenheit zurück. Die Geschichte der Schützen ist ruhmvoll, eng verwachsen mit den Städten und mit den Herrschern. Die Herrscher aller deutschen Staaten haben stets an den Bestrebungen der Schützengilden regen Antheil genommen. Hat doch der Kaiser wiederholt bei Gilden die Königswürde übernommen. Darum ist es die höchste Auszeichnung, welche einem Schützen zu Theil werden kann, zum König proklamirt zu werden.

Der Bundesvorsitzende, Herr Rechtsanwalt Obuch-Graudenz schmückte sodann die neuen Würdenträger mit den vom Bunde gestifteten Orden und überreichte ihnen die ebenfalls vom Bunde beschafften Prämien, bestehend in silbernen, innen vergoldeten Bechern, welche sogleich mit einem Trunke Wein gefüllt wurden. Der neue Bundesschützenkönig brachte sodann ein Hoch auf den Kaiser aus, während gleichzeitig auf den Schießständen Böllerschüsse erdröhnten. Unter Vorantritt der Musikkapelle, des Bundesvorstandes, des Bundeskönigs und seiner Ritter marschirten die Schützen sodann nach den Schießständen zurück, wo der Bundesvorsitzende den neuen König und seine Ritter hochleben ließ.

An die Proklamation der Bundeswürdenträger schloß sich die Preisvertheilung des Ostdeutschen Freihandschützenbundes; folgende Herren erhielten Preise:

Standmeisterscheibe „Bromberg“: Erste Wandermedaille Restaurateur Franke-Bromberg mit 47 Ringen, zweite Medaille Poltaszewski-Prinzenthal mit 45 Ringen.

Festscheibe „Heimath“: 1. Preis (Pokal) Rechtsanwalt Obuch-Graudenz; 2. Preis (½ Dutzend silberne Eßlöffel) Dekorateur Thimm-Graudenz; 3. Preis (Bierhumpen) Hellwich-Thorn; 4. Preis (Eßbesteck) Lukowski-Danzig; 5. Preis (½ Dutzend Theelöffel) Görnemann-Thorn; 6. Preis (Gemüselöffel) Thuradt-Bromberg; 7. Preis (2 Eßlöffel) Uthke-Bromberg.

Festscheibe „Vaterland“: 1. Preis (Suppenkelle mit Gemüselöffel) Wronski-Prinzenthal; 2. Preis (1 Dutzend Theelöffel) Gusowius-Graudenz; 3. Preis (Suppenteller) Fleischer-Graudenz; 4. Preis (Schreibzeug) Czinske-Prinzenthal; 5. Preis (Eßbesteck) Bartsch-Posen; 6. Preis (Gemüselöffel) Zenke-Stolp. — Ein Trostpreis (Visitenkartenschale) Steinsetzmeister Götze-Graudenz.

Um 5 Uhr Nachmittags riefen Signale die Schützen zur Verkündigung der Sieger und zur Vertheilung der Preise zusammen. Herr Rechtsanwalt Obuch-Graudenz hob in seiner Ansprache hervor, daß eine ganze Anzahl von Festgenossen am Ende des Festes nicht von so gehobenen Gefühlen beseelt seien, wie vor 48 Stunden; aber es sei sicher, daß sich dennoch alle Kameraden über das schöne Fest freuen und auch ferner gern bereit sein werden, an ähnlichen Veranstaltungen mit derselben Treue mitzuarbeiten. Vormittags sei der Höhepunkt des Festes mit der Proklamirung des Bundeskönigs und seiner Ritter gewesen. Denn das Provinzialbundesfest bleibe doch immer ein großes Königsschießen für alle Mitglieder aus der Provinz. Und wenn auch die Scheibe nicht so werthvoll besetzt sei, so sei doch sicher, daß die Sieger ihre errungene Würde und den Pokal hoch halten würden, indem sie sich sagen: Ich bin unter 550 Kameraden einer der drei besten. Das diesjährige Bundesschießen habe Erfolge gezeitigt, wie keins zuvor. Das sei möglich geworden durch die wahrhaft idealen Schießeinrichtungen. Zum Schluß sprach Redner den Behörden, der Thorner Gilde, der Bürgerschaft, den Damen und allen Gönnern des Festes wärmsten Dank aus, überreichte Fräulein v. Paris, welche im Festzuge die Germania dargestellt hatte, einen Blumenstrauß, verlas die Namen der Sieger und überreichte die Preise und schloß dann das Bundesschießen mit einem Hoch auf den Kaiser.

Die Preisvertheilung hatte folgendes Ergebniß: Ehrenscheibe „Thorn“ (Stiftungen der Gilden) Ullrich-Stuhm Humpen, gestiftet vom Bunde; Polizei-Inspektor Fels-Thorn Tablett mit sechs Römern, gest. von der Gilde Thorn; Kaufmann Hiller-Marienwerder Pokal, gest. v. d. Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft Danzig; Rechtsanwalt Obuch-Graudenz Silberkasten, gest. von der Gilde Marienburg; Buchhalter Gusowius-Graudenz ein Dtzd. silb. Löffel, gest. von der Gilde Marienwerder; Restaurateur Kurtz-Marienburg Silberpreis der Gilde Culm; Bäckermeister Doeppner-Marienburg Silberbesteck, gest. von der Gilde Thorn; Kaufmann Seelig-Graudenz Standuhr, gest. von der Gilde Graudenz; Gerike-Graudenz Silberbesteck, gest. von der Gilde Dirschau. Ferner erhielten Ehrenpreise: Zahnarzt v. Jannowski-Thorn; Hirschberg-Rehden, Gnuschke-Pr.-Stargard; Boehling-Danzig; Wunsch-Mocker; v. Lettow-Danzig; Heinrich-Graudenz; Liebig-Dirschau; Kretschmann-Elbing; Kaminski-Dirschau, Zimbehl-Christburg; Linck-Danzig; Kannowski-Briesen; R. Schulz-Thorn.

Ehrenscheibe „Koppernikus“ für andere Stiftungen: Bäckermeister Liedtke-Dirschau Ehrengabe der Stadt Thorn, bestehend in einem großen Eßbesteck (ein Dtzd. Messer, Gabeln und Löffeln pp.); Zieglermeister Ehmann-Graudenz silb. Theeservice, gest. von der Gilde Thorn; Rewand-Danzig Weinkanne von Kommerzienrath Schwarz; Oberlandmesseer Lipke-Konitz; Bürgermeister Würtz-Marienwerder Tafelaufsatz gest. v. Stadtrath Dietrich; Rutkowski-Schwetz; Skowronski-Strasburg Silberbesteck, gest. von den Abgeordneten Kittler und Dommes; Malermeister Wachner-Briesen Humpen von Brauereibesitzer Groß; Klein-Culm; Rentier Schmidt-Elbing Silberbesteck, gest. v. Stadtrath Tilk; Scheffler-Marienwerder Humpen gest. v. Fabrikanten Weese; Dr. Raßmus-Gruczno Schale von den Schützenschwestern; Sauter-Culm Tafelaufsatz, gest. von M. Lambeck; Zahn-Thorn Taschenuhr, gest. von Zahnarzt v. Jannowski; Bormann-Graudenz Pokal von Kaufmann Löwenson; Rether-Berent silb. Service von den Schützenschwestern; Dähn-Neuteich Standuhr; Prellwitz-Graudenz Kuchenteller von den Schützenschwestern; Schulz-Dirschau altdeutsche Uhr von denselben; Engelin-Neuteich Likör-Service von denselben; Geiger-Culm; G. Schulz II-Thorn Likör-Service; Melchert-Graudenz Bierhumpen; Scheffler-Thorn zwei Münzenbecher; Rösler-Mewe zwei Münzenbecher; Hellwig-Thorn; Harbrücker-Schwetz; Laskowski-Culm; Liebert-Mewe; Porsch-Schwetz; Hoffmann-Briesen; Behrendt-Dirschau; Knauf-Marienburg; Weiler-Pr.-Stargard; Klein-Mewe silbernen Römer; Lerch-Graudenz Aufgabelöffel; Aßmann-Marienburg; Heyn-Konitz; Krolikowski-Mocker; Schramm-Marienwerder; Schattat-Strasburg; Görnemann-Thorn, Reich-Graudenz; Reich-Danzig; Sonnenberg-Danzig und Wedel-Culm. Die letzten zehn Sieger erhielten Thorner Pfefferkuchen von Hermann Thomas.

Beim Gesellschaftsschießen hat die Gilde Dirschau den Bundespreis mit 291 Ringen erobert. — Beim Junggesellenschießen errang Kaufmann Feibel-Schwetz das von Thorner Junggesellen gestiftete Trinkhorn. — Das Ehrenkreuz für den besten Freihandschützen und eine von Herrn Meister-Sängerau gestiftete Uhr fiel Herrn Friseur Neumann-Graudenz zu. — Als bester Schütze auf allen drei Ehrenscheiben erhielt Bäckermeister Liedtke ein Ehrenkreuz vom Bunde. — Die von Herrn Rechtsanwalt Obuch-Graudenz gestiftete Medaille für die beste Karte beim Silberschießen erhielt Rentier Schmidt-Elbing, der mit drei Schüssen 60 Ringe (die Höchstzahl) geschossen hatte.

Nach der Prämien-Vertheilung fand im Ziegeleipark Konzert mit Gesangsvorträgen der Gesangvereine Thorns statt. Damit waren die Festlichkeiten des Bundesschießens beendet.

Herr Regierungspräsident v. Horn beehrte gestern Nachmittag das Fest mit seinem Besuche. Unter der Führung des Herrn Landrath v. Schwerin und des Herrn Handelskammerpräsidenten Kommerzienrath Schwarz besichtigte er die Einrichtungen der Schießstände.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. Juli.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Dienstag bis Mittwoch von 2,28 auf 2,06 Meter gefallen.

— **Heftige Gewitter** haben auch in den letzten Tagen in verschiedenen Gegenden unseres Ostens gewüthet und vielen Schaden angerichtet.

Auf dem Rittergut Ulcino entzündete ein Blitz eine Scheune. Außer der Scheune, die niederbrannte, wurden sechs Erntewagen, welche mit frischem Roggen beladen auf den Tennen standen, ein Raub der Flammen.

Durch Blitzschlag brannten auch die Scheune des Besitzers Blank in Altvorwerk bei Tirschtiegel mit den schon zum Theil geborgenen Erntevorräthen und mehrere Ställe nieder. Das Vieh konnte gerettet werden.

In Paprotsch bei Neutomischel zündete der Blitz und legte die Besitzung des Eigenthümers Hiersekorn in Asche. Es ist dies der fünfte Blitzschlag seit drei Jahren, der diese Besitzung heimsuchte, die vier ersten waren sogenannte „kalte Schläge“.

In Marianowo (Provinz Posen) schlug der Blitz in die Scheune des Eigenthümers Hermann Bohr in Marianowo ein und entzündete diese. Die Scheune verbrannte und mit ihr 16 Fuhren Roggen, zwei Wagen, eine Dreschmaschine und andere Gegenstände, welche nicht versichert waren.

In dem Dorfe Staniewo bei Koschmin wurde der Arbeiter August Tomczyk und die Kuhhirtenfrau Hedwig Aas auf dem Felde vom Blitz getroffen und sofort getödtet. Die Verunglückten waren mit noch Anderen auf dem Heimweg vom Felde begriffen und gingen ca. fünf Schritte von einander entfernt. Der zehn Schritte vorangehende Arbeiter Stawowy wurde betäubt, erholte sich jedoch bald wieder. Tomczyk hinterläßt eine Wittwe und vier unerzogene Kinder.

In Jutroschin traf ein Blitz die zweitennige Scheune des katholischen Pfarrers Riedel und zündete. Die Scheune brannte mit der gesammten diesjährigen Heuernte, 18 Fudern Roggen, sowie mehreren landwirthschaftlichen Maschinen (darunter eine Dreschmaschine) nieder. Ein anderer Blitz traf ein Wohnhaus auf der Kalischer Straße und zertrümmerte, ohne jedoch zu zünden, ein an der Wand hängendes Marienbild. In Smolitze brannte durch Blitzschlag eine Scheune nieder.

In Blotnik bei Wollstein zündete ein Blitzstrahl in einem Kuhstalle, tödtete ein Rind und äscherte das Gebäude ein; fünf Stück Vieh sind mitverbrannt.

— **[Ostdeutscher Strom- und Binnenschiffer-Verein.]** In der in Danzig abgehaltenen Versammluug des Vereins verlas Herr Strauch ein Antwortschreiben des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler. Der Verein hatte s. Zt. um Abhilfe von Uebelständen gebeten, welche sich bei Hochwasser an der Eisenbahnbrücke in Fordon für die Schifffahrt einstellen. Auf das Gesuch hin wird jetzt während des Hochwassers auf der Weichsel ein Regierungsdampfer bei Fordon zur unentgeltlichen Benutzung für die Segelfahrzeuge stationirt. — Zu der bevorstehenden Errichtung einer Schifferschule wird der Verein einen jährlichen Beitrag zahlen. Bei dem immer mehr steigenden Transport von Massengut auf dem Wasserwege werden die Mastenkrähne an den Eisenbahnbrücken zu einem großen Hinderniß. Diese Krähne heben nur Masten bis zum Höchstgewicht von 60 Centnern, während die neueren großen Oderkähne viel schwerere Masten führen. Diese müssen nun ihre Mastbäume mit eigener Kraft legen. Es ist dem Verein zugesagt worden, durch Verstärkung der Krähne möglichst Abhilfe zu schaffen. — Die Piraterei auf der polnischen Weichsel nimmt ungehinderten Fortgang. Ein gewisser Jaschek Glowacki aus Sakroczin befährt die Weichsel auf den Passagierdampfern und sucht sich unter den Oderkähnen das Passendste aus. Nachts werden dann die Leute beraubt und bestohlen. Auch dringt er unter irgend einem Vorwande in die Kajüten und fordert Geld unter Bedrohung mit Waffen. Er hat auf diese Weise von den vielen Schiffern 3 bis 300 Rubel erpreßt. Der Verein will bei dem deutschen Generalkonsulat in Warschau vorstellig werden.

— **[Aus dem Kammergericht.]** Der Brauereibesitzer Kaiser war angeklagt worden, sich gegen die Biersteuerordnung für Marienwerder vom 22. Juni 1896 vergangen zu haben, wonach Bier nur in Fässern eingeführt werden soll, deren Inhalt nach Litermaaß geaicht und in Zahlen deutlich eingebrannt ist. Der Angeklagte hatte nun in Marienwerder Bier in Fässern eingeführt, deren Inhalt zwar nach Litern in Zahlen deutlich eingebrannt war, doch fehlte eine amtliche Stempelung. Sowohl das Schöffengericht Marienwerder wie auch die Strafkammer zu Graudenz sprachen den Angeklagten frei, indem ausgeführt wurde, die Biersteuerverordnung schreibe das Erforderniß einer amtlichen Aichung nicht vor; weder Wortlaut noch Sinn und Zweck der Biersteuerverordnung schließe eine private Aichung aus. Die Biersteuerverordnung schreibe auch andere Fehlergrenzen für die zulässigen Abweichungen zwischen dem wirklichen Inhalt und dem eingebrannten Sollinhalt vor, als die Aichordnung. Diese Bestimmungen wären überflüssig, wenn beim Erlaß derselben an eine amtliche Aichung gedacht wäre. Der Zulässigkeit einer privaten Aichung stehe auch nicht Artikel 15 der Maaß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 entgegen. Artikel 15 ordne nicht allgemein an, daß nur das Aichungsamt aichen dürfe, und daß kein anderer dazu berechtigt sei. In der Biersteuerordnung sei das Erforderniß einer amtlichen Stempelung nicht vorgesehen, es werde vielmehr nur eine Aichung und Bezeichnung des Inhalts in Litern durch eingebrannte Zahlen verlangt. Auf die Revision der Staatsanwaltschaft hob aber das Kammergericht die Vorentscheidung auf und verurtheilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe, da eine private Aichung nicht ausreiche; es sei eine amtliche Aichung erforderlich.

— **[Polizeiwidriger Anstrich.]** Ein Baumeister M. hatte zwei Häuser errichtet und mit einem hellen Anstrich versehen. Mehrere Personen beschwerten sich über den Anstrich der Häuser und behaupteten, durch den hellen Anstrich in ihren Arbeiten gestört zu werden. Auf Grund einer Regierungspolizeiverordnung erhielt M. eine Verfügung der Polizeibehörde, in welcher ihm aufgegeben wurde, den Häusern einen nicht blendenden Anstrich zu geben. Gegen diese Verfügung beschritt M. den Klageweg im Verwaltungsstreitverfahren. Der Bezirksausschuß erkannte indessen auf Zurückweisung der erhobenen Klage, erachtete die Bestimmung der Regierungspolizeiverordnung für rechtsgiltig und die Verfügung der Polizeibehörde für einwandfrei. Diese Entscheidung focht M. schließlich durch Revision beim Oberverwaltungsgericht an, welches jedoch ebenfalls die Vorentscheidung als zutreffend bestätigte.

— **[Manöver-Proviantämter.]** Während der Herbstübungen der 37. Division werden Manöver-Proviant-Aemter in Wartenburg, Bischofsburg, Peitschendorf, Ortelsburg und Mensguth eingerichtet, welche den Bedarf an Verpflegungs-Gegenständen direkt einkaufen.

— **[Truppenbesichtigung.]** Der kommandirende General v. Lentze wird sich am 3. August nach Gruppe begeben, um am folgenden Tage das Infanterie-Regiment Nr. 176 zu inspiziren. Von dort fährt der General nach Graudenz, wo er am 5. August das Infanterie-Regiment Nr. 175 besichtigen und Abends nach Danzig zurückkehren wird.

— **[Vortrag von Frau Ufer-Barmen.]** Zu der 7. Jahreskonferenz des Vorstände-Verbandes der evangelischen Jungfrauenvereine Deutschlands in Danzig am 1. Juni hielt die erprobte Mitarbeiterin auf diesem Gebiete Frau Ufer-Held aus Barmen einen Vortrag über „Gottes Wort und Gebet im Jungfrauenverein“. Dem auf der Versammlung ausgesprochenen Wunsche, diesen Vortrag auch weiteren Kreisen durch den Druck zugänglich zu machen, ist entsprochen worden. Der Vortrag ist durch die Evangl. Vereinsbuchhandlung in Danzig, Hundegasse 13, zu beziehen, das einzelne Exemplar zu 20 Pfg., in Partien von 10 Exemplaren an zu 10 Pfg.

— **[Besitzwechsel.]** Herr v. Bülow hat sein 480 Morgen großes Gut Erlau bei Angerburg für 74500 Mark an Herrn Ober-Steuerkontrolleur Engelbrecht-Angerburg verkauft. Das Gut Erlau wurde von Herrn v. Bülow im Jahre 1888 für 66000 Mark erworben.

— **[Predigerwahl.]** Zum Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Pfarrers Dr. Rindfleisch zu Trutenau hat der Danziger Magistrat in Ausübung seines Patronatsrechtes Herrn Pfarrer Paul Schultz in Fischau gewählt.

---

♃ **Danzig**, 26. Juli. Ein Hotel, das alle anderen Einrichtungen dieser Art, wie sie in jüngster Zeit hier entstanden sind, durch die prunkvolle Ausstattung und denkbar vollkommenste Einrichtung in den Schatten stellen wird, eröffnet am 1. August Herr Bodenburg, der bisherige Pächter des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses, gegenüber dem Hauptbahnhofe. Das Hotel, welches den Namen „Reichshof“ führt, enthält 50 Fremdenzimmer mit 60 Betten sowie große Restaurations- und Festräume.

**Der Danziger Zweigverein des deutschen Privatbeamtenvereins** hielt gestern Abend seine Jahres-Hauptversammlung ab. Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß der ganze Verband 15700 Mitglieder, der Zweigverein Danzig 363 Mitglieder zählt. Der Danziger Verein hat 21 unterstützende Mitglieder. Der Verein hatte 620,92 Mark Einnahme und 379,60 Mark Ausgabe. Der Vorstand wurde wiedergewählt und zum Delegirten für die demnächst in Görlitz stattfindende Verbands-Versammlung der Vorsitzende Herr Dziekcarzik gewählt.

**Ein Schlosserlehrling** wurde in der Burggrafenstraße, als er einem schwer beladenen Frachtfuhrwerk ausweichen wollte, von diesem erfaßt, gegen die Mauer eines Gebäudes gedrückt und ein Stück mitgeschleift, wobei er am Oberkörper schrecklich zerfleischt wurde. Er wurde nach dem Lazareth gebracht, doch zweifelt man an seinem Aufkommen.

**Lautenburg**, 25. Juli. Herr Bäckermeister Kunter ist in Kissingen, wohin er sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit begeben hatte, plötzlich gestorben. 21 Jahre hindurch hat er als Stadtverordneter unserem Gemeinwesen seinen Rath und seine Kraft zur Verfügung gestellt, bis ihn im Jahre 1896 das Vertrauen seiner Mitbürger mit der Würde des Rathmannes bekleidete. In den meisten Kommissionen hat er seine Thätigkeit entfaltet. Nicht minder beklagen auch fast alle Vereine und Korporationen sein Hinscheiden, in denen er mit Rath und That seine Fähigkeiten in den Dienst der Mitmenschen stellte.

Bei dem Schützenfest unseres Schützenvereins wurden die Herren Brennereiverwalter Netz-Rutkowitz König, Grützke-Klonowo erster und Bahnmeister Lüdtke-hier zweiter Ritter.

**Löbau**, 25. Juli. Die frühere Braatz'sche Brauerei (jetzt der polnischen Bank gehörig) ist von den Herren Bartlikowski und Eschholz für die Dauer von 10 Jahren für 3500 Mk. jährlich gepachtet worden.

[] **Marienwerder**, 25. Juli. Der neue Provinzial-Schützenkönig, Herr Uhrmacher Kern von hier, wurde bei seinem Eintreffen aus Thorn heute Abend von unserer Schützengilde empfangen und mit Musik und der Fahne nach dem Schützengarten geleitet. Hier ergriff Herr Bürgermeister Würtz, der Hauptmann unserer Gilde, das Wort, bezeichnete es als einen überaus schönen Gedanken der zurückgebliebenen Kameraden, dem neuen Provinzial-Schützenkönig einen so ehrenvollen Empfang zu bereiten, und schloß mit einem Hoch auf Herrn Kern. Dieser dankte.

h **Konitz**, 25. Juli. Die Strafkammer verurtheilte heute den früheren Gerichtsassistenten und Dolmetscher, jetzigen Wirthschaftsinspektor Nepomuk Stenzel aus Schubin, welcher am 19. Mai d. Js. dem Fräulein v. P. hierselbst eine goldene Uhr mit Kette im Werthe von 350 Mk. entwendet hatte, angeblich nur, um sich damit zu einem Besuch zu schmücken, wegen Diebstahls zu drei Monaten Gefängniß. — Gegen den Arbeiter Johann August Wallbracht aus Pr.-Friedland wurde wegen Sittlichkeitsverbrechen in sechs Fällen auf zwei Jahre Gefängniß erkannt. — Der Gutsbesitzer Leopold Brandt aus Kamionke und der Gastwirth Julius Kannenberg aus Schanzendorf waren beschuldigt, in den letzten fünf Jahren unberechtigt und gewerbsmäßig die Jagd in der herrschaftlich Lindenwalder und Soßnower Forst ausgeübt zu haben. Dem Brandt wird ferner zur Last gelegt, er habe in den Wildgattern Oeffnungen angebracht oder durch seine Arbeiter anbringen lassen. Bei den seinerseits veranstalteten Treibjagden soll er dann durch Treiber das Rehwild zum Uebertreten auf sein Jagdgelände gebracht haben. Wegen Jagdvergehen erhielt Brandt zwei Monate Gefängniß; Kannenberg, als der Verleitete, wurde zu einer Geldstrafe von 200 Mk., ev. 20 Tagen Gefängniß, verurtheilt.

**Konitz**, 25. Juli. Das 4jährige Söhnchen Bruno des Lokomotivführers Herrn Zecho wurde heute von einem Möbelwagen überfahren und sofort getödtet. Der Knabe hatte sich in den an den Achsen befestigten Spiegelkasten gesetzt und wollte, als sich der Wagen in Bewegung setzte, herausspringen, er gerieth hierbei unter die Räder. Dem Kutscher ist keine Schuld beizumessen.

< **Kamin**, 25. Juli. Im Anschluß an die Kirchweihe fand das Kreis-Gustav Adolf-Fest der Diözese Flatow statt, wobei Herr Pfarrer Kuhn aus Soßnow die Festpredigt hielt. Darnach fand in der Kirche die Hauptversammlung des Flatower Gustav-Adolf-Zweigvereins statt, an der auch der Vorsitzende des Westpreußischen Hauptvereins, Herr General-Superintendent

D. Doeblin, Theil nahm. Die vorjährigen Kollekten ergaben einen Gesammtbetrag von 863,89 Mk. Die Jahreseinnahme beläuft sich auf 1857,98 Mk., die Ausgabe auf 934,60 Mk. Nach Abzug der an den Hauptverein zu Danzig abzuführenden Rate im Betrage von 664,95 Mk. standen noch 300 Mk. zur Verfügung. Diese wurden derart vertheilt, daß zum Bethausbau in Glubczyn und Soßnow je 50 Mk., zur Abtragung der auf den Kirchen zu Sypniewo und Prechlau ruhenden Schulden gleichfalls 50 Mk., zur Bezahlung der in Neu-Schwente angekauften Glocken 50 Mk. und für die Evangelische Bewegung in Oesterreich ebenfalls 50 Mk. bewilligt wurden.

**Christburg**, 25. Juli. Zum 1. Januar scheiden folgende Stadtverordnete aus: 1. Abtheilung Molkereidirektor Galli, Kaufmann Behrendt, zweite Abtheilung Rentier Heymann, Kaufmann Weidmann, dritte Abtheilung Uhrmacher Weichler und Kaufmann Kerbein; außerdem wählt die dritte Abtheilung noch für den Lederfabrikanten C. Gayke, welcher als Rathsmann gewählt ist, einen Stadtverordneten auf vier Jahre. Die Bürgerliste zählt 270 Wähler, und zwar in der ersten Abtheilung 13 (Höchstbesteuerter 2004 Mark), zweite Abtheilung 35 (Höchstbesteuerter 649 Mark), dritte Abtheilung 222 (Höchstbesteuerter 191 Mark).

**Aus Ostpreußen**, 25. Juli. Der Finalabschluß der Landeshauptkasse der Provinz für das Rechnungsjahr 1898/99 weist ein günstiges Ergebniß auf. Die Einnahmen betrugen 5989574 Mark, die Ausgaben 5312551 Mark. Von dem hiernach verbleibenden Bestande von 677023 Mark kommen die Restausgaben 2c. in Abzug, sodaß ein reiner Ueberschuß von 172513 Mark sich ergiebt. Dieser für die Verhältnisse der Provinz nicht unerhebliche Ueberschuß ist der umsichtigen und sparsamen Wirthschaftsführung in allen Verwaltungszweigen, namentlich auch bei den Provinzialanstalten zuzuschreiben, da bis auf eine Anstalt die Zuschüsse aus der Landeshauptkasse sich niedriger stellten, als im Etat vorgesehen.

∞ **Königsberg**, 25. Juli. Zur Veranstaltung einer Ehrung für den Geheimen Justizrath Professor Dr. Zorn aus Anlaß seiner Rückkehr von der Friedenskonferenz im Haag fand heute Nachmittag eine vom Verein deutscher Studenten einberufene allgemeine Studentenversammlung statt, welcher auch der Rektor Professor Dr. Hahn beiwohnte. Der Vertreter des Vereins deutscher Studenten wies auf die Ehrung hin, welche die Universität seitens des Kaisers durch die Berufung des Geheimrath Zorn als Mitglied der Friedenskonferenz erfahren habe, und machte den Vorschlag, zu Ehren des Herrn Professors Zorn eine Wagenfahrt zu veranstalten. Der Vertreter der Burschenschaften und die Vertreter der studentischer Korporationen erklärten sich an einer Ehrung nicht betheiligen zu wollen, da die Ehrung keine allgemeine sein würde. Die Korps, deren alter Herr Professor Zorn ist, waren nicht vertreten. Da auch feststeht, daß Herr Professor Zorn nicht vor dem 15. August hierher zurückkehren wird, und dieser Termin mitten in die Universitätsferien fällt, so wurde beschlossen, von der Veranstaltung einer Ovation Abstand zu nehmen.

Zu Ehren des scheidenden Herrn Professor Dr. v. Esmarch veranstaltete gestern Abend die medizinische Fakultät in der Palästra Albertina einen Abschiedskommers. Der Rektor der Universität, Herr Professor Hahn, viele Professoren und Privatdozenten, Assistenzärzte der Kliniken und Universitätsinstitute und Schüler des scheidenden Gelehrten nahmen an dem Kommers theil. Nach dem ersten Liede brachte Herr cand med. Gillwald das Hoch auf den Kaiser aus, Herr cand. med. Hübner toastete auf Herrn v. Esmarch, dessen erfolgreiches Wirken als Gelehrter, als Dekan, im Verkehr mit den Studenten und als Stadtrath der Redner eingehend schilderte. Im größeren Publikum sei es wenig bekannt, was man alles dem hygienischen Institut und seinem Leiter zu verdanken habe. Es sei z. B. wohl nur auf die energische Thätigkeit des Herrn v. Esmarch zurückzuführen, daß im Cholerajahre 1894 die gefährliche Seuche in unserer Provinz keine weitere Ausbreitung gefunden habe. Als Stadtrath habe der Scheidende unendlich viel Gutes für das Volkswohl gethan, indem er für die Einsetzung von Schulärzten, die Einrichtung von Volksbrausebädern 2c. eintrat. Der Redner endete mit einem Hoch auf Herrn von Esmarch. Hierauf sprach der scheidende Professor seinen Dank aus. Seine Rede schloß mit einem Salamander auf die Universität.

Dieser Tage sah man unter den Arbeitern und Beamten des Bergwerks Palmnicken fröhliche Gesichter. Herr Geheimrath Becker hatte Geschenke ausgetheilt. Die Beamten haben ohne Ausnahme von 100 bis 6000 Mk. bekommen, die Bergleute von 10 bis 25 Mk., sämmtliche Gutsarbeiter je 10 Mk., die Gutskämmerer je 20 Mk.

Der „Königsberger Katholische Arbeiter-Verein“, welcher vor zwei Jahren gegründet worden ist, feierte am Sonntag sein Sommerfest, verbunden mit Bannerweihe. In der katholischen Kirche fand die Weihe des Banners durch den Propst Herrn Szadowski statt; Deputationen der Arbeitervereine zu Danzig, Braunsberg, und Tolkemit nahmen mit ihren Bannern an der Feier theil, ebenso als Ehrengäste der Generalsekretär der katholischen Arbeiter-Vereine Deutschlands, Herr Dr. Hille aus Berlin, Herr Divisionspfarrer Jasinski u. A. Seitens des Deputirten des Danziger Arbeitervereins wurde dem neuen Banner ein kostbarer Nagel verehrt.

**Wormditt**, 24. Juli. In den letzten Tagen wurden von einem Grundstücksbesitzer, dessen Land an die Drewenz stößt, unmittelbar am Flusse Kleidungsstücke gefunden. Bald darauf fand man dicht an der Stelle, wo die Kleider lagen, die Leiche des bejahrten, angeblich zu Raunau geborenen und zu Gelsenkirchen wohnenden Händlers Tiedmann. Was den Mann in den Tod getrieben hat, ist unbekannt.

**Aus dem Kreise Darkehmen**, 25. Juli. Die Gärtnerfrau Roteiler aus dem zu Jurgaitschen gehörigen Vorwerk Beyershof ist von Drillingen entbunden worden, die sämmtlich leben.

**Insterburg**, 25. Juli. Heute Vormittag fand zwischen Georgenburg und Insterburg eine Telegraphenübung des z. Zt. hier übenden Telegraphen-Detachements statt. Die Kabel wurden zu beiden Seiten der Chaussee gelegt. Mehrere höhere Offiziere wohnten der Uebung bei.

**Opalenitza**, 24. Juli. Gestern fand hier die feierliche Grundsteinlegung für die neu zu erbauende evangelische Kirche statt. Die Feier wurde durch einen Gottesdienst im Betsaale des Pfarrhauses eingeleitet. Von dem Betsaal aus ging die Gemeinde nach dem festlich geschmückten Bauplatz, wo der Ortsgeistliche, Herr Pfarrer Oelze, die in den Grundstein aufzunehmende Urkunde verlas. Alsdann folgten die üblichen Hammerschläge.

**Treptow a. R.**, 25. Juli. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich auf unserm Bahnhofe. Dem Bremser Reichard wurden beim Rangiren beide Arme und das linke Bein von der Lokomotive abgefahren. Der Verunglückte wurde sogleich nach dem Krankenhause geschafft, wo er nach wenigen Augenblicken starb. R. hinterläßt außer der Witwe sechs Kinder.

## Verschiedenes.

— **Leoncavallo**, der Komponist der „Bajazzi“, ist, wie aus Mailand berichtet wird, in Rom nicht unerheblich erkrankt. Der Komponist wurde von einer heftigen Augenkrankheit ergriffen, und die Aerzte stellten ihm in Aussicht, daß er sein Augenlicht verlieren könne, falls er seine Reise fortsetze. Diese Reise sollte Leoncavallo nach England führen, wo seine „Bajazzi“ im Windsor-Schloß vor der Königin gegeben werden sollte. Die Königin hat nunmehr den Meister, der seine Reise für dieses Jahr aufgeben mußte, auf nächstes Jahr nach Windsor eingeladen. Leoncavallo hofft, durch eine strenge Kur sein Augenleiden bald wieder geheilt zu sehen, damit er sein Schaffen wieder aufnehmen kann, dem jetzt gerade zwei wichtige Aufgaben gestellt sind: der „Roland von Berlin“ und, nach dem bekannten Pariser Sensationsstück gearbeitet, „Zaza“.

— **Abgebrannt** ist das Maschinengebäude der Western-Elektric-Kabel-Kompagnie in North Woolwich. Der Schaden beträgt 1 Million Mark.

— **[Absturz.]** Bei der Besteigung der Zugspitze ist der Münchener Apotheker Rockenstein in das Höllenthal abgestürzt und wurde bis zur Unkenntlichkeit zerschmettert.

Bei der Fahrt vom Schneeberge in Passeier (Tirol) verunglückten auf der Bergwerksseilbahn sechs Touristen infolge Seilbruches. Ein Tourist aus Frankfurt ist todt, zwei sind verwundet.

— **Wegen Fälschung und Unterschlagung** wurde der Buchhalter des Berliner Allgemeinen Konsumvereins, dem ein großer Theil der Einwohner als Mitglieder angehört, verhaftet. Der Verhaftete heißt Wernecke und ist ein erst 21 Jahre alter Mensch, dem unbegreiflicherweise fast die gesammte Buch- und Kassenführung übertragen war. Die Bücherfälschungen datiren auf zwei Jahre zurück, die Unterschlagungen sind bisher nicht genau festgestellt, sie sollen aber sehr beträchtlich sein.

## Neuestes. (T. D.)

## Großfeuer in Marienburg.

**Seit heute, Mittwoch früh, steht ein großer Theil der Stadt Marienburg in Flammen. Bis Nachmittag 4 Uhr waren etwa 50 Häuser eingeäschert.**

Nach einer großen Zahl uns zugegangener Telegramme, deren Inhalt sich häufig wiederholt, geben wir folgenden Bericht:

Das Feuer kam bald nach 5 Uhr Morgens in der Speicherstraße auf der Nogatseite in dem Stall des Wurstfabrikanten Brünlinger aus bisher unbekannten Ursachen aus. Beim Oeffnen des Stalles fand man zwei Pferde bereits verendet, ebenso mehrere Schweine. Das Feuer erfaßte sofort die rechts und links gelegenen Stallgebäude und Speicher. Als gegen 6¾ Uhr der Wind nach Osten umsprang, erfaßten die Flammen die gegenüberliegende Straßenseite und sprangen auf das Brünlinger'sche Grundstück auf den hohen Lauben, gegenüber dem Rathhaus, über. Später sprang der Wind nach Norden um. Die Flammen wurden nun nach der Marienburg getrieben und setzten die Häuser von Schwabe Nachfl. bis Gebrüder Kluge, etwa 15 Marktgrundstücke, in Brand. Außerdem brannten 15 Gebäude in der Speicherstraße nieder. Später wurden das Rathhaus und die umliegenden Häuser vom Feuer ergriffen. Der Dachstuhl des im gothischen Style gebauten Rathhauses verbrannte. Der Rathhausthurm stürzte 9½ Uhr ein. Die Akten wurden gerettet. Die anderen auf der Rathhaus-Marktecke gelegenen Häuser konnten nur durch fortgesetztes Bespritzen geschützt werden. Die Danziger Feuerwehr wurde mittels einer Depesche, in welcher es hieß, daß die „Marienburg in Gefahr sei“, zu Hilfe gerufen. Sofort wurde ein größeres Detachement der Danziger Feuerwehr mit beiden Dampfspritzen, zwei Druckspritzen und zwei Wasserwagen mit möglichster Beschleunigung auf dem Hauptbahnhof Danzig verladen, das unter Führung des Herrn Branddirektors bald nach 7 Uhr nach Marienburg zur Hilfe eilte. Die Elbinger Feuerwehr traf um 11¼ Uhr ein. Ebenso trafen die Dirschauer Spritzen und die aus der Umgegend von Marienburg zur Hilfeleistung ein. In Folge der raschen Verbreitung des Feuers verbrannte viel Mobiliar. Die Straßen sind mit geretteten Möbeln angefüllt. Der Wind treibt den erstickenden Qualm fast bis an den Bahnhof. Abgebrannt sind u. A.: die Drogerie des Herrn Heidenreich, das obere Stockwerk der Seifenfabrik des Herrn Schwabe, das Hotel „Germania“, die Buchdruckerei und Buchhandlung des Herrn L. Giesow (Nogat-Zeitung), die Werkstätte des Herrn Juweliers Bischof, die Wohnhäuser der Herren Brünlinger und Stadtrath Kerber, der Speicher des Herrn Jaraslowski; ferner die Häuser der Herren Radtke, Meißler (mit der Bürgermeisterwohnung), Konditor Krüger, Lewy, Monath, Hasselberg, S. Jacoby, Kleimann, Kruska und Heinrich, sowie die beiden Apotheken. Auf den niederen Lauben sind viele Häuser angebrannt, doch konnten sie gehalten werden. Die Vertreter mehrerer westpreußischen Provinzialbehörden trafen mit den Vormittagszügen in Marienburg ein.

Bis Nachmittag um 5 Uhr waren die Flammen noch nicht ganz gedämpft. Sollte das Feuer bis Mitternacht wider Erwarten sich noch weiter verbreiten, so werden wir unsern Lesern am Donnerstag früh durch Extrablatt davon Kenntniß geben.

! **Paris**, 26. Juli. General Negrier ist seines Postens als Mitglied des Obersten Kriegsrathes enthoben. Negrier hat auf seiner letzten Inspektionsreise den Korps-Kommandanten gegenüber die Haltung der Regierung einer scharfen Kritik unterzogen und erklärt, die Regierung wisse nicht, die Armee zu vertheidigen. Die Armee müßte nach Beendigung des Prozesses in Rennes an die Regierung die Mahnung richten, zu handeln. Im andern Falle — hat Negrier erklärt — würden wir handeln. Seine Ansprache hat Negrier auf dem Instanzenwege allen Offizieren mittheilen lassen. Der Kriegsminister hat davon Kenntniß erhalten, eine Untersuchung angeordnet und deren Ergebnisse dem Ministerrathe unterbreitet mit der Erklärung, nach seiner Ueberzeugung habe General Negrier sich eines schweren Vergehens gegen die Disziplin schuldig gemacht und sei über seine Befugnisse als Armeeinstruktor hinausgegangen.

*** Haag, 26. Juli. In der heutigen Sitzung der Friedenskonferenz wurde der Schiedsgerichtsentwurf ohne Abänderung und ohne Erörterung angenommen. Die amerikanischen Delegirten gaben eine Erklärung ab, nach welcher es sich von selbst verstehe, daß die Konvention für das Schiedsgericht in keinem ihrer Theile Amerika die Verpflichtung auferlege, sich in europäische Angelegenheiten einzumischen, noch Europa zwinge, sich in Fragen zu mischen, die ausschließlich Amerika betreffen. Der Schluß der Konferenz ist vor Sonnabend zu erwarten.**

**D. London, 26. Juli. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Präsidenten Krüger und dem Volksraad sind wieder hergestellt; ein Rücktritt des Präsidenten Krüger erscheint ausgeschlossen.**

— **Der telephonische Verkehr mit Berlin** war heute Nachmittag wegen eines Gewitters auf der Strecke gestört.

### Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

**Donnerstag, den 27. Juli:** Wolkig, schwül, warm. Vielfach Gewitter. **Freitag, den 28.:** Wenig verändert. meist bedeckt. Strichweise Gewitterregen.

### Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Graudenz 24./7.—25./7. | — mm | Mewe 24./7.—25./7. | 6,5 mm |
| Thorn III . . . . . . | 1,8 „ | Gr.-Klonia . . . . . | 5,2 „ |
| Stradem bei Dt.-Eylau . | 7,5 „ | Konitz . . . . . . . | 3,6 „ |
| Neufahrwasser. . . . . | — „ | Gr.-Rosainen/Neudörfch. | 0,1 „ |
| Dirschau . . . . . . | — „ | Marienburg . . . . . | — „ |
| Pr.-Stargard . . . | 0,4 „ | Gergehnen/Saalfeld Op. | — „ |
| | | Gr.-Schönwalde Wpr. | — „ |

### Wetter-Depeschen des Geselligen v. 26. Juli, Morgens.

| Stationen. | Bar. mm | Wind | | Wetter | Temp. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Belmullet | 767 | WNW. | 1 | bedeckt | 15 |
| Aberdeen | 759 | W. | 5 | halb bed. | 16 |
| Christianssund | 745 | OSO. | 2 | Nebel | 14 |
| Kopenhagen | 760 | WSW. | 4 | Dunst | 19 |
| Stockholm | 755 | WSW. | 3 | halb bed. | 20 |
| Haparanda | 752 | S. | 2 | wolkig | 18 |
| Petersburg | — | — | — | — | — |
| Moskau | — | — | — | — | — |
| Cork (Queenst.) | 768 | WSW. | 3 | bedeckt | 18 |
| Cherbourg | 770 | WSW. | 3 | halb bed. | 18 |
| Helder | 765 | SW. | 2 | heiter | 19 |
| Sylt | 750 | SW. | 5 | bedeckt | 20 |
| Hamburg | 764 | W. | 5 | halb bed. | 19 |
| Swinemünde | 763 | SW. | 3 | wolkig | 18 |
| Neufahrwasser | 762 | W. | 3 | heiter | 22 |
| Memel | 759 | WNW. | 3 | heiter | 19 |
| Paris | — | — | — | — | — |
| Münster | 766 | SW. | 4 | wolkenlos | 18 |
| Karlsruhe | 770 | SW. | 4 | wolkenlos | 18 |
| Wiesbaden | 769 | SW. | 3 | wolkenlos | 18 |
| München | 771 | W. | 4 | bedeckt | 16 |
| Chemnitz | 768 | SW. | 1 | wolkig | 17 |
| Berlin | 766 | WSW. | 2 | heiter | 18 |
| Wien | 767 | NW. | 3 | halb bed. | 18 |
| Breslau | 766 | WNW. | 3 | bedeckt | 17 |
| Ile d'Aix | 771 | ONO. | 2 | halb bed. | 29 |
| Nizza | 763 | O. | 1 | heiter | 24 |
| Triest | 764 | NW. | 1 | halb bed. | 28 |

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung.**

Gegenüber einem intensiven, vom Ozean ostwärts über Kontinentaleuropa ausgebreiteten Hochdruckgebiet liegt eine Depression über der Nordhälfte Europas mit einem Minimum nördlich von der Nordsee, das über der nördlichen Nordsee und dem Skagerak starke Weststürme hervorruft. In Deutschland herrschte bei auffrischenden südwestlichen und westlichen Winden im Norden wolkiges, meist noch ziemlich warmes Wetter, während die Temperatur im Süden bei heiterem Himmel unter der normalen liegt. Im Binnenlande fiel mehrfach Regen, in München 22 mm, stellenweise in Begleitung von Gewittern. Meist kühles, unruhiges Wetter zu erwarten. **Deutsche Seewarte.**

### Danzig, 26. Juli. Getreide- und Spiritus-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

| | 26. Juli. | 25. Juli. |
|---|---|---|
| **Weizen.** Tendenz: | Unverändert. | Geschäftslos. |
| Umsatz: . . . . . . | — Tonnen. | — Tonnen. |
| inl. hochb. u. weiß | 157,00 Mk. | 157,00 Mk. |
| „ hellbunt . . . | 777 Gr. 152 Mk. | 155,00 „ |
| „ roth . . . . . . | 153,00 Mk. | 153,00 „ |
| **Trans.** hochb. u. w. | 118,00 „ | 118,00 „ |
| „ hellbunt . . | 115,00 „ | 118,00 „ |
| „ roth besetzt | 118,00 „ | 118,00 „ |
| **Roggen.** Tendenz: | Fester. | Fest. |
| inländischer . . . . | 137—139,00 Mk. | 694, 756 G. 133-137½ M. |
| russ. poln. z. Trns. | 102,00 „ | 102,00 Mk. |
| **Gerste** gr. (674-704) | 125,00 „ | 125,00 „ |
| „ kl. (615-656 Gr.) | 110,00 „ | 110,00 „ |
| **Hafer** inl. . . . . . | 130,00 „ | 132,00 „ |
| **Erbsen** inl. . . . . | 125,00 „ | 125,00 „ |
| „ Trans. . . | 102,00 „ | 105,00 „ |
| **Rübsen** inl. . . . . | 195—200,00 „ | 193—200,00 „ |
| **Weizenkleie)** p. 50kg | —,— „ | —,— „ |
| **Roggenkleie)** p. 50kg | —,— „ | —,— „ |
| **Spiritus** Tendenz: | Unverändert. | Fester. |
| konting. . . . . | —,—. | —,—. |
| nichtkonting. . . | 42,25 Brief. | 42,25 Brief. |
| **Zucker.** Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack. | Loco geschäftslos. | Loco geschäftslos. |
| **Nachproduct.** 75% Rendement . . . | —,—. | —,—. |

H. v. Morstein.

### Königsberg, 26. Juli. Getreide- u. Spiritusdepesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

**Roggen**, russischer 106,00 Mk, **Rübsaat**, 196—198 Mk.

**70er Spiritus** loco nicht konting. Mk. 42,70 Geld, Mk. —,— bez. Tendenz: unverändert. Es wurden zugeführt —,— Liter, gekündigt —,— Liter. Wolff's Büreau.

### Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 26. Juli 1899

Zum Verkauf standen: 208 Rinder, 2144 Kälber, 1032 Schafe, 9127 Schweine.

**Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)**

**Ochsen:** a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. — bis —; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. — bis —; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. — bis —; d) gering genährte jeden Alters Mk. — bis —.

**Bullen:** a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. — bis —; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. — bis —; c) gering genährte Mk. 48 bis 52.

**Färsen u. Kühe:** a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. — bis —; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. — bis —; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 48 bis 50; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 45 bis 47.

**Kälber:** a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 68 bis 71; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 62 bis 66; c) geringe Saugkälber Mk. 57 bis 61; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. 44 bis 47.

**Schafe:** a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 63 bis 65; b) ält. Masthammel Mk. 58 bis 62; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 50 bis 55; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. — bis —.

**Schweine:** (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. 47 bis 48 Mk.; b) Käser Mk. — bis —; c) fleisch. Mk. 46 bis 47; d) gering entwickelte Mk. 44 bis 45; e) Sauen Mk. 40 bis 42.

**Verlauf und Tendenz des Marktes:**

Vom Rinderauftrieb blieben wenige Stücke unverkauft. — Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig und fest. — Schafe wurden glatt ausverkauft. — Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde nicht geräumt.

### Berlin, 26. Juli. Börsen-Depesche. (Wolff's Bür.)

| | 26./7. | 25./7. | | 26./7. | 25./7. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Spiritus.** | | | 3½ Wp. neul. Pfb. II | 97,00 | 97,00 |
| loco 70 er | 43,00 | 42,90 | 3% Westpr. Pfdbr. | 86,50 | 86,50 |
| **Werthpapiere.** | 26./7. | 25./7. | 3½% Ostpr. „ | 97,20 | 97,10 |
| 3½% Reichs-A. kv. | 100,20 | 100,20 | 3½% Pom. „ | 97,75 | 97,75 |
| 3½% „ „ | 100,20 | 100,10 | 3½% Pos. „ | 97,20 | 97,30 |
| 3% „ „ | 90,20 | 90,10 | Disk.-Com.-Anth. | 197,00 | 197,50 |
| 3½% Pr. Cons. kv. | 100,00 | 100,10 | Laurahütte . . . . | 263,00 | 262,80 |
| 3½% „ „ | 100,10 | 100,10 | 5% Ital. Rente . . | 93,25 | —,— |
| 3% „ „ | 90,20 | 90,20 | 4% Mittelm.-Oblg. | 96,20 | 96,40 |
| Deutsche Bank . . | 209,20 | 209,10 | Russische Noten . . | 216,05 | 216,05 |
| 3½ Wpr. rit. Pfb. I | 96,90 | 96,90 | Privat-Diskont | 3¾% | 3¾% |
| 3½ „ „ „ II | 93,90 | 96,90 | Tendenz der Fondb. | ruhig | ruhig |

**Chicago, Weizen**, —, p. Juli: 25./7.: 70⅝; 24./7.: 69⅛.
**New-York, Weizen**, fest, p. Juli: 25./7.: 76¼; 24./7.: 75¾.

Bank-Diskont 4½%. Lombard-Zinsfuß 5½%.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Heute 3/4 9 Uhr Vormittags entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein innig geliebter Mann, unser lieber Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Gutsbesitzer

**Richard Grasemann**

im noch nicht vollendeten 46. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrübt an [6381

**Dombrowken**, den 25. Juli 1899.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, d. 27. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

---

Heute Abend 10½ Uhr starb nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Groß- u. Schwiegervater, der Rentier

**Johann Ziep**

im 68. Lebensjahre.
Dieses zeigt im Namen der trauernden Hinterbliebenen an [6478

**Gr.-Tarpen**, den 25. Juli 1899.

**Wilhelmine Ziep** geb. Radonski.

Die Beerdigung findet am Freitag, d. 28. d. Mts., Nachm. 4 Uhr, statt.

---

**Statt besonderer Anzeige!**

Es hat Gott gefallen, unser einziges Söhnchen

**Georg**

heute zu sich zu nehmen.
**Graudenz**, den 26. Juli 1899.
Realschullehrer **Filarski** und Frau.

Beerdigung Freitag, d. 28. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des kathol. Kirchhofes aus. [6540

---

**Statt jeder besonderen Meldung.**

Gottes Güte schenkte uns heute nach schwerem, diesmal aber glücklichen Kampfe ein kräftiges Mädchen.

**Gorzno**, [6428 den 24. Juli 1899.

**Herm. Beyer u. Frau Johanna** geborene Sprada.

---

6513] Das am 23. d. Mts. in **Miswalde gestohlene Rad** ist bereits in den Händen des Eigenthümers.

## Auktionen.

**Oeffentliche Versteigerung.**

**Donnerstag, d. 27. Juli cr.**, Nachm. von 1 Uhr ab, werde ich bei dem Ansiedler Herrn **Carl Brock** in **Griewenhof** bei Strasburg Westpr. ca. 8 Morgen

**Roggen, 1 Sterke, 1 Kalb, 1 Schwein und 1 Schaf**

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung zwangsweise versteigern. [6308

**Gollub**, den 24. Juli 1899.

**Gruhlke**, Gerichtsvollzieher.

---

**Prima alten Schweizer Käse**

empfiehlt in Postkolli von 9 Pfd. franko erste Zone gegen Nachnahme per Pfd. 65 Pf. [6452
**Rudolph Bestvater**, Marienwerder.

---

6353] 8–9 pferdige, 95 gebaute, wenig gebrauchte

**Lokomobile**

von 8 Atmosphären Ueberdruck ist preiswerth sofort zu verkaufen durch
**H. J. Steffin**, Inowrazlaw.

---

6399] Hochfeiner **Schleuder- u. Scheibenhonig** kostet von jetzt ab 1 Mk. p. Pfd. **Grams**, Lehrer, **Schönsee** bei Schöneich Wpr.

---

**Meine Wohnung** jetzt [5821

**Marienburger- und Poststraßen-Ecke**

gegenüber Kaufmann Stern und Hotel Köpke.

**Dr. Zimmermann**, Marienwerder.

---

**Verreist vom 23. Juli bis 1. August.** [4444

**Zahnarzt v. Janowski**
**Thorn.**

---

6379] Ein eisernes

**Bassin**

ca. 1300 Liter Inhalt, offerirt
**Jacob Lewinsohn**, Eisenhandlung, **Graudenz.**

---

**Besten Schleuderhonig**

à Pfd. 80 Pfennig, verkauft Rittergutsbes. **Zimmermann**, Laschewo bei Brust.

---

**Kneipp'sche Wasserheil-Anst.**
**„Marienbad"**
zu Neumark Wpr.

Schöne Heilerfolge bei den verschiedensten Krankheiten. Billige Preise. Nähere Auskunft ertheilt
5368] **Dr. Nelke.**

---

**Mehr können Sie**

nicht verlangen als große Auswahl, spottbillige Preise, Frankolieferung der Waaren, gute Qualität und vornehme Geschmacksrichtung.

Dieses finden Sie vereint im **Tapeten-Versandtgeschäft** von

**H. Schönberg, Konitz Wpr.**

Muster in großem Format franko. [2239

---

**80 Ctr. Wintergerste**

zur Saat, per Ctr. 8,00 Mk., hat abzugeben [6361
**Dom. Rynnek** b. Ostaszewo, Bahnst. Montowo.

## Zu kaufen gesucht.

2 Stück zahme, möglichst junge

**Rehe**

werden zu kaufen gesucht. Meld. briefl. u. Nr. 6100 d. d. Gef. erb

---

6400] Suche einen noch gut erhaltenen, stehenden, betriebsfäh.

**Kessel**

mit Maschine zum Molkereibetrieb zu kaufen.
**F. Gebhardt**, Molkereibesitzer, Monkowarsk, Kr. Bromberg.

---

**Bienenwachs** kauft [6376

**Emil Schirmacher**, **Graudenz**, Marienwerderstraße 20.

---

**Sauerkirschen**

abgestielt, **kaufen** [6449
**Seidel & Co., Breslau.**

---

**Feldsteine**

ca. 3000 Cbmtr. runde **Pflastersteine**, 15 bis 18 cm hoch, werden frei Weichselufer Graudenz zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 6475 durch den Geselligen erbeten.

---

# New-Yorker „Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft".

**Europäische Abtheilung**, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in **Berlin**.

Verwalt.-Rath für Europa: **Herm. Rose**, General-Bevollmächtigter. **H. Marcuse, Thomas Achelis.** Direktion: Erster u. leit. Direkt. **Dr. Rose**, General-Bevollmächtigter. 2. u. stellvtr. Direkt. **P. Rostock**

**Totalaktiva am 31. Dezember 1898: M. 105424188. Vermehrung der Aktiva in 1898: M. 6277117.**
**Reiner Ueberschuß**, Gewinnreserve, Sicherheitskapital, Extrareserve, Reserve für etwaige Kursverluste und Kurs-Avance der Werthpapiere ... **12314451. Jährliches Einkommen: „18517175.**
Aktiva in Europa: Mark 19010618 in Grundeigenthum, Depositum und Policen-Darlehen.
**Versicherungen in Kraft: 50736** Policen für Mk. **327687355.**
**Davon in Europa: . . . 27287** „ „ „ **153307614.**

**Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.**
**Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar**
außer wegen Klimagefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.
**Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.**
**Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.**
**Bisherige Auszahlungen:**
für Todesfälle und Lebenspolicen über **Mk. 118 Millionen.** für Dividenden über **Mk. 24 Millionen.**
Nähere Auskunft ertheilt:
**Witzkowski & Jörg**, General-Agent, **Danzig. Leo Sterz**, Hauptagent, **Graudenz. Willi Günther**, Hauptagent, **Marienwerder.** [6481

---

**Konkurrenzmähen von Garbenbindemaschinen**

veranstaltet von den beiden Landwirthschaftlichen Centralvereinen der Provinz Ostpreußen

**Donnerstag, den 27. Juli cr., vor den Preisrichtern und Freitag, den 28. Juli cr., vor dem größeren Publikum**

auf Domäne **Großhof** und Rittergut **Heinrichshof** bei **Tapiau**

Abfahrt von Zügen der Kleinbahn von Tapiau nach dem Arbeitsfelde 8,16 Vorm., 10,10 Vorm. und 3 Uhr Nachm.

**Geschäftsstelle:**
**Generalsekretariat des Ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins. Dr. Boehme.**

---

**Auskunftstellen für Pflanzenschutz.**

6463] Hierdurch machen wir die Landwirthe darauf aufmerksam, daß Herr Professor **Dr. Gisevius, Königsberg i. Pr.**, Tragheim, Kirchenstraße 73, und Herr Privatdozent **Dr. Ernst Gutzeit, Vorderhufen** bei Königsberg i. Pr., Haydnstraße 4, Auskunftstellen für Pflanzenschutz unserer Gesellschaft übernommen haben und bereit sind, Auskunft zu geben. Die Gebühren, welche der Anfrage beizufügen sind, betragen für Mitglieder unserer Gesellschaft 1 Mark, für Nichtmitglieder 2 Mark. Für diesen Preis wird aber zugleich eine Schrift geliefert, die im Buchhandel 3 Mark kostet.

**Berlin S. W. 12**, den 23. Juli 1899.
**Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft.**

---




Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlauer, Graudenz**, Alte Strasse 5. [9290

---

**S. Herrmann**
Möbelfabrik
**GRAUDENZ.**

Specialität:
**Wohnungs-Einrichtungen**
und
**Brautausstattungen.**

---

6384] Offerire mehrere Waggons **4" u. 5" Schurzbohlen** außerd. eine fertig abgebundene **Scheune** 66' lang, 30' tief, 16' hoch, unter Pappdach. **W. Neumann**, Dampfsägewerk **Strasburg** Westpreußen.

---

Als sicherstes Mittel gegen

**Hühneraugen**

empf. ich mein vorzügl. wirkendes **Hühneraugenpflaster** in Kouverts à 40 Pfg., in Ausw. gegen Einsend. v. 45 Pfg. franko.
**Emil Schirmacher, Graudenz**, Marienwerderstr. 20.

---

**Senf** empfiehlt [4118
**Jsaak Eichelbaum Jr. Insterburg.**

---

**Cassablocks** in allen Größen empfiehlt **Gustav Röthe's Buchdruckerei.**

## Geldverkehr.

6480] Sichere Hypothek von

**5000 Mk.**

zu 5 Proz. zu vergeben. Näher. durch **E. Block & Schwarz, Graudenz.**

---

6016] Auf ein neues, in Zoppot in der Danzigerstraße belegenes industrielles Grundstück (laut Taxe 75000 Mark) werden zur ersten Stelle

**14000 Mark**

von sofort gesucht. Agenten ausgeschlossen. Off. unt. W. 111 an die Exp. der Zoppoter Ztg. erb.

---

**30- bis 35000 Mark** von einem rentabl. Zinsgeschäft auf sehr gutes Grundst. sof. od. 1. Sept. ges. Adresse bitte unter F. A. 30 postlagernd Bromberg Amt 2.

---

**15000 Mark**

werden auf ein städt. Grundstück zur 2. Stelle hint. 20000 Mark Hypothekengeld v. 1. Aug. gesucht. Taxwerth 67800 Mk. Off. unt. Nr. 6518 d. d. Geselligen erbet.

---

6441] Auf ein Gut v. 13 Hufen in bester Gegend, werden als **einzige Hypothek** hinter Landschaft u. innerhalb landsch. Taxe

**ca. 40- b. 45000 Mk.**

zu 4¼ Proz. zum 1. Oktober **gesucht.** Gefl. Off. u. **B. 201** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.**

---

**2700 Mark**

5% **Hypothek, 2. sichere Stelle**, auf Grundstück Salz-Marienwerderstr. zu cediren. Meld. u. **W. M. 636 Jnf.-Ann. d. Gesell., Danzig, Jopeng. 5.**

---

Für eine neue Käserei (ca. 8000 Liter Milch täglich) im Kreise Elbing wird ein tüchtiger Fachmann mit einigem Kapital als

**Theilhaber gesucht.**

Derselbe muß sich hauptsächlich auf Tilsiter Käsefabrikation verstehen. Schr. Meld. u. **A. 80** an die Geschäftsstelle d. Elbinger Zeitung in Elbing. [6409

---

**Hypotheken-, Kredit-, Kapital- und Darlehn-Suchende** erhalt. sof. geeign. Angebote. **Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

## Heirathen.

6467] Kaufmann (mos.), 32 J. a., w. **Heirath** m. j. Dame, wirthschaftl. erzogen, m. 9000 Mk. Verm. Einheirath. bevorz. Off. **sub F. 99** a. d. Inf.-Ann. d. den Graudenz. Gesellig. Bromberg.

---

**Landwirth**, evang., 25 Jahre, 6000 Mk. Vermögen, möchte in ein kleines Grundstück

**einheirathen.**

Junge Damen oder Wittwen werden gebeten, Adresse und nähere Angaben unter Nr. 6535 an den Geselligen einzusenden. Diskretion zugesichert.

---

Ford. Sie reiche **Heirathsparthien** Send. 300 m. Bild 3. Ausw. f. Dam. kostl. Herr. 10 Pf. Port. **D. M. Berlin 9**

## Wohnungen.

**Laden**

nebst 3 angrenzenden Stuben, sowie Küche, Keller und Bodenräume u. Ställe zu vermiethen.
**A. Giese, Graudenz**, Culmerstraße 53. [6317

---

**Laden.**

Ein in der Hauptstraße von Graudenz belegener Laden, worin ein Herrengarderobengesch. betrieben, ist von sofort zu vermiethen. [2852
**E. Dessonneck.**

---

**1 Laden mit großem Schaufenster**

und sch. Wohnh., m. viel. trock., hellen, luftigen Kellerräumen, selten g. geeignet zum Schuhwaaren- und Lederwaaren-Geschäft, verkehrsreichste Straße, ohne Konkurrenz, billig zu vermiethen. Anfragen unter Nr. 6360 an den Geselligen erbeten.

---

**Briesen Wpr.**

**Ein großer Laden**

mit 2 Schaufenstern nebst anliegend. Wohnung, gute Geschäftslage, in der Bahnhofstraße, für jedes Geschäft passend, ist unter günstigen Bedingungen vom 1. Oktober d. J. ab zu vermiethen.
**W. Dombrowski**, Bäckermstr., **Briesen** Westpr. [6374

---

**Thorn.**

**Laden**

zum Kolonialwaaren-Geschäft rc. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen.
8331] **Ulmer & Kaun, Thorn.**

---

5670] Meine seit 13 Jahren mit gutem Erfolg betriebene **Gelbgießerei-Werkstätte** ist vom 1. 10. cr., zu vermiethen. Frau **A. Kunz, Thorn**, Brückenst. 4.

---

**Insterburg.**

**Laden**

zu jedem Geschäft sich eignend, besond. für Herrengarderobe od. Manufaktur, ist in dem neu erb. Hause Königsbergerstr. 4 billig zu vermiethen. **A. Quandel**, Ostpreuß. Tageblatt. [6511

## Pension.

**Eine Schülerpension**

wird von sofort gesucht. Offert. unter Nr. 6344 durch den Geselligen erbeten.

---

**Suche** für meine **Tochter**, evangelisch, die von der Hausfrau in d. Wirthschaft beschäftigt werden kann, zur Stär. ung ihrer Gesundheit, gegen entsprechende Vergütung, in einem Hause auf dem Lande, am besten am Walde gelegen, eine geeignete

**Aufnahme.**

Meldungen unter Nr. 5931 durch den Geselligen erbeten.

## Vereine.

**Vaterl. Frauenverein Rehden.**

**Unser Sommerfest**

findet am **Sonntag, d. 30. Juli**, Nachmittags 4 Uhr, auf der Burgruine statt u. bitten wir um freundliche Betheiligung.
5945] **Der Vorstand.**

---

**Lautenburg.**

Sonntag, den 30. Juli d. Js.

**XI. Gauturnfest des Drewenzgaues,**

bestehend aus **Wetturnen, Militär-Konzert, Schauturnen.**

Eintrittspreis **50 Pfg.** pro Person, Kinder **10 Pfg.** [6387
Um zahlreichen Besuch bittet
**Der Vorstand des Männer-Turnvereins Lautenburg.**
Hermenau. Bojahr. Jedamski. G. Wieczorek. Joseph Cohn.

## Vergnügungen.

**Schützengarten Dt.-Eylau.**

**Freitag, den 28. Juli 1899**, Abends 7½ Uhr:

**Siebentes Abonnements-Konzert**

ausgeführt von der Kapelle des Infant.-Regts. 152 unter persönlicher Leitung ihres Stabshoboisten Herrn **A. Rust.**
Billets im Vorverkauf in der Cigarrenhandlg. von **Schmeichel** 40 Pfg. An der Abendkasse 50 Pfg. [6373

---

**Schulfest in Gross-Wolz**

**am 29. Juli cr.**, auf der Wiese des Herrn **Wehr.** Freunde und Gönner der Schuljugend sind herzlichst eingeladen.
6311] **Die Lehrer.**

---

**Personen-Schraubendampfer „Sprea"**
5225] empfiehlt sich zu

**Vergnügungsfahrten auf den Masurischen Seeen**

Vereinen, Gesellschaften rc. **Billigste Preise, schnelle Fahrt.** Anlegen nach Wunsch. Auskunft **Wassermühle Angerburg.**

---

**Fahrplan.**

Aus Graudenz nach

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Jablonowo | 6.45 | 11.10 | 2.56 | — | 8.0 |
| Laskowitz | 6.17 | 9.10 | 12.40 | 3.25 | 8.0 |
| Thorn | 5.00 | 9.30 | 12.42 | 4.06 | 7.55 |
| Marienbg. | 4.25 | 9.50 | 12.45 | 3.40 | 7.45 |

In Graudenz von

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Jablonowo | 9.10 | 12.45 | 5.08 | 7.3 | 10.07 |
| Laskowitz | 8.39 | 12.15 | 3.55 | 7.47 | 10.35 |
| Thorn | 8.17 | 12.41 | 5.06 | 7.50 | 10.43 |
| Marienbg. | 8.13 | 9.24 | 12.56 | 3.35 | 10.23 |

vom 1. Mai 1899 gültig.

---

**Arztstelle frei.**

**Tüchtiger, gewandter Arzt (Dr. med.) findet gute Praxis bei sofortigem Antritt. Auskunft ertheilt Magistrat Laubed Wpr.** [6385

---

Wenn Sie in Gr. sind, mag ich nicht kommen! **B.** [6494

**Heute 3 Blätter.**

Zweites Blatt

# Der Gesellige.

No. 174.

Graudenz, Donnerstag] [27. Juli 1899.

## 4 Bericht der Landwirthschaftskammer über die Landeskultur Westpreußens.

(Fortsetzung.)

Die Gesammterzeugung betrug gegen das Vorjahr 18 Millionen Liter mehr, und zwar 325 gegen 307 Millionen Liter. Der Gesammtbestand am Schluß des Brennjahres war trotzdem gegen den gleichen vorjährigen Zeitpunkt um 1,7 Mill. Liter geringer, also 20,4 gegen 22,1 Millionen Liter. Die Ursache dieses günstigen Abschlusses liegt in dem über alle Erwartung stetig steigenden Absatz von Spiritus zu gewerblichen, Leucht- und Brennzwecken. Man kann jetzt getrost sagen, daß die Bestimmungen der Branntwein-Steuer-Novelle von 1895, insbesondere diejenigen, welche sich auf die Einschränkung der Produktion bezw. auf die Prämiirung des Verbrauchs von denaturirtem Spiritus beziehen, segensreich für unser landwirthschaftliches Gewerbe wirken, so daß sich letzteres heute allein auf den Absatz im eigenen Lande beschränken kann. Allerdings bedürfen auch die Absatzverhältnisse des heimischen Marktes einer Neugestaltung, wenn auch die Spiritusbrenner von den vorstehend erwähnten günstigen Konjunkturen einen Vortheil haben sollen. Die Bewegung des Spiritusmarktes zu Beginn der vorigen und der diesjährigen Brennperiode hat nämlich zur Genüge gezeigt, wie gerechtfertigt der Wunsch der Brennereibesitzer ist, sich die Mitwirkung an der Gestaltung der Spirituspreise zu sichern, denn trotz der abnorm niedrigen Bestände hatte der Spiritus bald, nachdem die Haupterzeugung begonnen, in kurzen Intervallen Preisstürze von 12 bis 16 Mk. erlitten, von denen sich der Markt erst erholte, als die Brennperiode zu Ende ging, bezw. die Landwirthe nichts mehr zu verkaufen hatten. Ganz besonders schwer empfanden es die Brenner Westpreußens, daß sie sich bisher einen Abzug von 2,75 bis 3 Mk. pro Tonne von dem nach Berliner Notiz gehandelten Preise gefallen lassen mußten. Diese Umstände, sowie die Gefahr, welche den Brennern durch den von Sprithändlern gebildeten Ring drohte, haben Veranlassung gegeben, auf genossenschaftlichem Wege eine Centralstelle zur besseren Verwerthung des Spiritus zu gründen. Diese wurde in Gestalt einer Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht, der sich sofort 66 Firmen mit 72 Fabriken (mit einer Durchschnittsproduktion von 170 Millionen Liter gereinigten Branntweins und einer Leistungsfähigkeit von über 200 Millionen Liter) anschlossen, am 29. März 1899 in Berlin gegründet. Bis zum 1. April waren Brennereien aus den verschiedenen Landestheilen mit einem Kontingent von 135,2 Millionen Liter beigetreten. Daß die Sprithändler Alles aufboten, um diesen Ring nicht zu Stande kommen zu lassen, bezw. zu sprengen, auch daß einige Landwirthe aus besonderen Gründen demselben nicht beitraten, ist ja erklärlich. Daß aber einige größere Landwirthe einen Gegenring bildeten, ist sehr zu bedauern.

**Genossenschaftswesen.** Wie im vergangenen, so sehen wir auch in diesem Jahre die Berufsgenossen sich immer mehr zusammenschließen und landwirthschaftliche Genossenschaften der verschiedensten Art gründen. Neben einer größeren Zahl von Genossenschafts-Molkereien sind ins Leben gerufen: Die Drainage-Genossenschaften Kl.-Czyste, Schroop, Prust und Liebenau-Kurstein-Pommey. In der Bildung begriffen sind mehrere Drainage-Genossenschaften im Kreise Dt.-Krone, für welche die Vorarbeiten bereits im Gange sind, ferner die Entwässerungs-Genossenschaft Neubarkoschin, Genossenschaft Berentshütte zur Entwässerung des Vibrowo-Sees, Genossenschaft Lulkau-Milewken zur Entwässerung von 800 Morgen nasser Wiesen, Genossenschaft Rheda zur Entwässerung des 6000 Morgen großen Brück'schen Moorbruches und die Genossenschaft Lautenburg zur Entwässerung der Braniza-Wiesen, welche aber bereits fünf Jahre lang vergeblich auf die Beendigung der Vorarbeiten wartet, die Kornhaus-Genossenschaft Pelplin, welche bereits in Betrieb getreten ist. Die Dampfpflug-Genossenschaft Buchwalde arbeitet bereits zu großer Zufriedenheit, desgleichen die Genossenschaft Altjahn-Kopitkowo-Lesnian mit Dampfpflugsystem Fowler. Zu den Genossenschaftsbrennereien sind mehrere in den Kreisen Dt.-Krone und Tuchel hinzugetreten. Die Schlächtereigenossenschaft Rosenberg, welche längere Zeit mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, nimmt jetzt einen recht guten Fortgang. Die Weidenverwerthungsgenossenschaft mit dem Sitze und den Fabrikanlagen in Graudenz hat im Berichtsjahre bereits die sämmtlichen Weiden ihrer Genossen, etwa 6000 Ctr., verarbeitet. Wiederum sind mehrere Pferdezucht-Genossenschaften, z. B. Ladekopp und Posilge, aufgelöst, einige Pferdezuchtvereine mit Staatsunterstützung neu gegründet.

Die Molkerei-Genossenschaften nehmen jedenfalls den ersten Platz aller genossenschaftlichen Gründungen in der Provinz Westpreußen ein. Es sind in diesem Jahre neu entstanden: Die Molkerei-Genossenschaften Barendorf, Hohenkirch, Strasburg, Schwetz, Schönau, Kreis Schwetz, Adl.-Neuhof, Dombrowken, Riesenkirch, Loeblau und Wilhelmsmark. Ein in Danzig geplantes größeres Unternehmen ist nicht so, wie es im Sinne vieler Interessenten lag, zu Stande gekommen. Es haben sich vielmehr nur einige von den vielen um Danzig wohnenden Milchproduzenten unter der Firma einer offenen Handelsgesellschaft zusammengeschlossen und ein bereits bestehendes Privatunternehmen vergrößert. Da der Allgemeinheit sowohl, wie dem Danziger Milchhandel hiermit wenig gedient ist, wird von anderer Seite geplant, das Unternehmen in genossenschaftliche Bahnen zu lenken. Die Neugründungen haben in mehreren Fällen die Provinzial-Genossenschaftskasse in Neumark mit Erfolg in Anspruch genommen, und diese vermittelt auch den geschäftlichen Verkehr mit den Butterhändlern dadurch, daß sie die Beträge aus Butterlieferungen durch ihre Kasse gehen läßt und den Genossenschaften mit 3 Proz. verzinst. Auf die Butternotirungen am Berliner Markte ist auch in diesem Jahre noch kein Einfluß ausgeübt worden, weil die Butterverkaufsverbände einzeln zu schwach sind. Anders wäre es gewesen, wenn sie sich dem Norddeutschen Verbande angeschlossen hätten.

Der **Westpreußische Butterverkaufs-Verband** zählte am Schlusse des Jahres 1898 58 Molkereien; davon fünf Genossenschaften, eine Gesellschaftsmolkerei, 45 Gutsmolkereien und sieben selbständige Molkereien. Wenn man berücksichtigt, daß in Westpreußen etwa 100 Genossenschaften und 450 Guts- und selbständige Molkereibetriebe arbeiten, dann wird es klar, daß mit einer so kleinen Anzahl und besonders kleiner Molkereien durch den Butterverkaufsverband ein Einfluß auf die Notirungen am Berliner Markt nicht erreicht werden kann. Als ein erfreuliches Zeichen im Verbande muß es angesehen werden, daß die Butter der einzelnen Molkereien an Gleichartigkeit gewonnen und die in der Güte der Butter bisher zurückgebliebenen Molkereien sich erheblich gebessert haben.

Der **landwirthschaftliche Kreisverein Neumark** zählte nach dem Hinzutreten von 65 neuen Mitgliedern am Jahresschluß 603 Genossen mit 1315 Antheilen. Zur Förderung der Rindviehzucht sind 26 Bullen aus Ostfriesland bezogen, zur Förderung der Schweinezucht neun Stationen mit Ebern der großen Yorkshire-Rasse besetzt und den Mitgliedern neun Viehwaagen miethsweise überlassen worden. An landwirthschaftlichen Bedarfsartikeln wurden für 153050 Mark umgesetzt. Die Umsatz-Bilanz beträgt 3300022,52 Mark, der Kassenumsatz 936039,04 Mark, der Reservefonds 28838,43 Mark.

Der **landwirthschaftliche Kreisverein Riesenburg** ist auf 158 Mitglieder mit 573 Antheilen gewachsen. Der letzte Abschluß ergab bei einem Umsatz von 194538,92 Mk. einen Reingewinn von 31000 Mk.; infolgedessen konnte der Garantiefonds auf 57300 Mk. und der Reservefonds auf 31000 Mk. erhöht werden.

Die bei weitem größte Ausdehnung unter allen genossenschaftlichen Verbänden haben aber die **Raiffeisen-Vereine** genommen; es gehören dem Revisionsverbande der Westpreußischen Raiffeisen-Organisation 166 Genossenschaften an, mit einem Geldverkehr von rund 11 Millionen Mk. im Berichtsjahre. Dem Raiffeisen-Revisionsverbande gehören außerdem noch an: 11 Brennerei-, 6 Viehverkaufs-, je eine Kornhaus-, Spiritusverkaufs-, Weidenverwerthungs-, Obstverwerthungs- Dampfpflug-, Tabakverwerthungs- und 2 Kreis-Konsum-Genossenschaften. Die Molkerei- und Pferdezucht-Genossenschaften gehören dem Revisionsverbande nicht an.

Die **Westpreußische Spiritus-Verwerthungs-Genossenschaft** mit einem Mitgliederbestande von 32 Einzelbrennereien und 10 Genossenschaftsbrennereien verkaufte in der verflossenen Kampagne rund 3 Millionen Liter Spiritus. Als Hauptabsatzorte zeigten sich Hamburg, Berlin, der Rhein, Neufahrwasser, Nordhausen und Dresden; es flossen jedoch auch größere Mengen nach der Provinz ab. Die Aussichten für eine gedeihliche Entfaltung dieser Genossenschaft mehren sich von Tag zu Tag, da in Anbetracht der Bewegung zu Gunsten der Spiritus-Central-Verkaufs-Genossenschaft in Berlin, die den Genossenschaften eine Vergütung von 60 Pfg. pro 100 Liter reinen Spiritus für Unkosten zusichert, wovon etwa die Hälfte den Genossen wird zurückgewährt werden können, das Interesse für den Anschluß an die Westpreußische Spiritusverwerthungs-Genossenschaft sich namhaft steigert, weil jene Prämie den einzelnen Brennereien nicht zugestanden wird.

Bei der **Obstverwerthungs-Genossenschaft in Elbing** verschlechterte sich im Laufe des Betriebsjahres die Geschäftslage, welche schon im letzten Jahre ohne nennenswerthe Erfolge abschloß, dermaßen, daß durch die Generalversammlung am 8. Oktober 1898 die Liquidation beschlossen wurde. (F. f.)

---

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. Juli.

— **[Zustellung von Benachrichtigungsschreiben (Avise) an die Frachtempfänger.]** Nach einer Anordnung der Eisenbahndirektion Posen hat vom 1. August d. Js. ab die Benachrichtigung der Empfänger von der Ankunft des Gutes bei Eil- oder Frachtstückgutsendungen allgemein durch die Post auf Kosten der Empfänger zu erfolgen, soweit nicht von dem Empfänger eine besondere Art der Benachrichtigung unter Uebernahme der dadurch entstehenden Auslagen verlangt oder telephonische Avisirung möglich ist. Ausgenommen hiervon ist nur die Station Posen, von welcher nach wie vor auch Stückgutsendungen durch besondere Boten gegen Erhebung der tarifmäßigen Gebühr zu avisiren sind. Bei der Avisirung von Wagenladungen bewendet es bei dem bisherigen Verfahren. Bei Zustellung der Benachrichtigung durch einen Boten an Stationsorte und innerhalb einer Entfernung bis zu 2 km einschließlich ist indeß vom 1. August ab stets die tarifmäßige Gebühr von 5 Pfg. zu erheben. Bei Entfernungen über 2 km erfolgt die Berechnung der Gebühr für Benachrichtigung durch Boten in der bisherigen Weise.

— **[Auskunftsstellen für Pflanzenschutz.]** Die deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft hat Auskunftsstellen für Pflanzenschutz in ganz Deutschland eingerichtet. Für Ost- und Westpreußen haben die Herren Professor Dr. Gisevius, Königsberg-Tragheimer Kirchenstraße 73, und Privatdozent Dr. Gutzeit, Vorderhufen bei Königsberg, Haydnstr. 4, solche Auskunftsstellen übernommen. Sie sind bereit, Rath und Auskunft sowohl über die Art der Krankheit als auch über Bekämpfung und Vorbeugungsmittel zu geben. Bei der Anfrage ist eine kleine Gebühr einzusenden, wobei aber zu bemerken ist, daß für diese Gebühr gleichzeitig ein Leitfaden geliefert wird, welcher ein werthvolles Handbuch für jeden Landwirth bildet. Neuerdings hat auch die biologische Abtheilung des Reichsgesundheitsamts sich mit der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Beziehung gesetzt, um gemeinsam auf diesem Gebiet zu arbeiten.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Förster a. D. Karstedt zu Frischenau im Kreise Wehlau ist der Kronen-Orden vierter Klasse, sowie dem See-Oberlootsen Müller auf der Insel Ruden im Kreise Greifswald, dem Seelootsen Brand zu Thießow im Kreise Rügen, dem Steuererheber a. D. Heinrich zu Landsberg a. W. und dem Gutsaufseher Budde zu Falkenberg im Kreise Pyritz das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Rettungsmedaille.]** Dem aus Wehlau gebürtigen Bootsmannsmaaten Gustav Baumann von dem Kreuzer „Greif" ist für die von ihm am 17. Mai im Kieler Hafen mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung des Heizers Baumann vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

— **[Kreisschulinspektion.]** Der bisherige Rektor v. Bultejus ist zum Kreis-Schulinspektor in Ragnit ernannt.

— **[Militärisches.]** von Gallwitz, genannt Dreyling, Hauptmann à la suite des Füsilier-Regiments Nr. 33 und Lehrer an der Kriegsschule in Hersfeld, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 71 versetzt. Von ihrem Kommando sind enthoben die Oberlts.: Stepphuhn im Drag. Regt. Nr. 1 und kommandirt als Insp. Offizier an der Kriegsschule in Kassel, Steffens in demselben Regt. und kommandirt ats Insp. Offizier an der Kriegsschule in Hersfeld. Als Insp. Offizier ist kommandirt: Bensberg, Lt. im Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9, zur Kriegsschule in Kassel. — Hoffmann (Hermann), Lt. im Gren. Regt. Nr. 6, als Erzieher zum Kadettenhause in Bensberg kommandirt. — Zu Oberlts. sind befördert die Lts. Brandt im Drag. Regt. Nr. 11, v. Krell im Ulan. Regt. Nr. 9. Müller, Lt. à la suite des Feldart. Regts. Nr. 1, in das Regt. wiedereingereiht. Seyferth, Lt. im Train-Bat. Nr. 2, zum Oberlt. befördert. Versetzt sind: Müller, Zeug-Oberlt. beim Art. Depot in Mainz, zum Art. Depot der Feste Boyen, Kurth, Oberfeuerwerker im Fußart. Regt. Nr. 1, unter Beförderung zum Feuerwerkslt., zum Art. Depot in Berlin. Befördert sind: zum Lt. der Fähnrich v. Korn im Gren. Regt. zu Pferde Nr. 3; zu Fähnrichen die Unteroffiziere Gebell im Inf. Regt. Nr. 42, Koeppen im Inf. Regt. Nr. 49, Wehle im Inf. Regt. Nr. 140, Bouvain im Inf. Regt. Nr. 149, v. Platen im Kür. Regt. Nr. 2; die Unteroffiziere Rothe, Menzel im Inf. Regt. Nr. 58, Wildt, charakteris. Fähnr. im Jäger-Bat. Nr. 1. — Befördert sind: Schönermark, Oberlt. der Inf. 2. Aufgebots des Landw. Bezirks Lötzen, zum Hauptmann, Gerntholz, Vizefeldw. im Bezirk Stettin, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 167, Pomin, Vizewachtm. im Landw. Bezirk Anklam, zum Lt. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 2, Angelkorte, Vizefeldw. im Bezirk Barmen, zum Lt. der Res. des Füs. Regts. Nr. 37, Peters, Vizewachtm. im Bezirk Hamburg, zum Lt. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 36, Titz, Vizefeldw. im Bezirk Schleswig, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 50, Bewig, Vizefeldw. im Bezirk Danzig, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 92, Dorn, Fähnr. der Res. im Bezirk Neustadt, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 45, die Vizefeldwebel Röhrig im Bezirk Neustadt, zum Lt. der Res. des Jäger-Bats. Nr. 2, Prin im Landw. Bezirk Königsberg, zum Lt. der Res. des Fußart. Regts. Nr. 1, Witzel, Lt. der Res. des Pion. Bats. Nr. 17 (I Cassel), Däumer, Lt. der Res. desselben Bats. (Mühlheim a. d. Ruhr), zu Oberlts., Kunze, Oberlt. der Landw. 1. Aufgebots der Eisenbahn-Brigade (Königsberg), zum Hauptmann. Es sind ausgeschieden und zu den Res. Offizieren der Regtr. übergetreten: v. der Osten, Lt. im Gren. Regt. Nr. 2, Selckmann (Willy), Lt. im Inf. Regt. Nr. 41. — v. Lepel, Lt. des 2. Aufgebots 1. Garde-Landw. Regts. (Neustettin), v. Puttkamer, Oberlt. des 1. Aufgebots der Garde-Landw. Feldart. (Stolp), Schickert, Oberlt., Zielaskowski, Lt. der Inf. 2. Aufgebots des Bezirks Wehlau, Schrewe, Lt. der Inf. 2. Aufgebots des Bezirks Königsberg, v. Jarotzky, Hauptm. der Res. des Inf. Regts. Nr. 132 (Posen), mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armee-Uniform, Borchers, Lt. der Inf. 2. Aufgebots des Landw. Bezirks Schrimm, Reincke, Hauptm. der Res. des Inf. Regts. Nr. 47 (Bonn), mit der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform, Lohwasser, Dyhrenfurth, Oberlts. der Inf. 2. Aufgebots, Frhr. v. der Goltz, Oberlt. der Kav. 2. Aufgebots des Bezirks Konitz, Hartwich, Oberlt. der Inf. 1. Aufgebots des Bezirks Thorn, diesem mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armee-Uniform, Schultz, Lt. der Res. des Ulan.-Regts. Nr. 4 (Danzig), Hevelke, Hauptm. der Inf. 1. Aufgebots des Bezirks Neustadt, diesem mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armee-Uniform, v. Neufville, Rittm. der Res. des Ulan. Regts. Nr. 4 (Frankfurt a. M.), mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armee-Uniform, Ernst, Hauptm. der Res. des Jäger-Bats. Nr. 4 (Königsberg), diesem mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armee-Uniform, Picht, Oberlt. der Jäger 1. Aufgebots des Landw. Bezirks Braunsberg, Bandow, Oberlt. der Jäger 2. Aufgebots des Bezirks Danzig der Abschied bewilligt.

— **[Personalien von den Universitäten.]** An die Stelle des nach Greifswald übergesiedelten außerordentlichen Professors der Theologie Lic. Dr. Bosse ist nach Kiel der Professor D. Voigt, bisher in Königsberg, berufen worden.

---

**Culm**, 25. Juli. Heute trafen bei Grenz ein Regierungsbagger und mehrere eiserne Prähme ein, um mit den Vorarbeiten zum Bau der Ladestelle zu beginnen. Man hofft, den Bau in einigen Wochen fertigzustellen.

○ **Aus dem Kreise Culm**, 25. Juli. In Paparczyn ist ein neuer Erkrankungsfall an schwarzen Pocken vorgekommen. Es ist ein Kind eines russischen Arbeiters erkrankt. — Die Untersuchungen der Schulkinder auf Granulose haben in unserm Kreise nur einen sehr niedrigen Prozentsatz von Erkrankungen ergeben.

* **Rehhof**, 25. Juli. Gestern Abend brannte das Gebäude des Eigenthümers Sackschewski in Schweingrube vollständig nieder. Vier Familien, die in dem Hause wohnten, haben auch fast das ganze Mobiliar verloren.

M **Elbing**, 25. Juli. Die Cigarrenfabrik von Loeser u. Wolff-Elbing geht mit der Absicht um, ihren Betrieb so zu erweitern, daß statt der bisherigen 2600 Arbeiter 5000 Arbeiter eingestellt werden können. Die Firma suchte durch eine Anzeige in der heutigen Nummer des „Geselligen" junge Mädchen von auswärts, welche das Cigarrenmachen erlernen wollen. Dieselben erhalten während der Lehrzeit freie Wohnung und Beköstigung in der Fabrik.

**Neuteich**, 25. Juli. Der heutige Pferdemarkt war von vielen Händlern aus Berlin, Posen, Pommern und Westpreußen besucht. Es waren 800 bis 1000 Pferde aufgetrieben. Gezahlt wurde für Arbeitspferde bis 400 Mk., für bessere bis 800 Mark.

ʒ **Aus dem Kreise Konitz**, 25. Juli. Es besteht die Absicht, an das Haus der Abgeordneten eine Petition um Ausführung eines Kanals einzusenden, welcher den Müskendorfer See mit der oberen Brahe hinter Tuchel verbinden soll. Die Ausführung dieses Projektes wurde schon unter Friedrich dem Großen in Aussicht gestellt, jedoch fehlten immer die Mittel dazu. Die Herstellung einer solchen Wasserstraße würde für unsere Gegend von großem Nutzen sein. Der Kanal würde nicht nur die beiden aufblühenden Städte Konitz und Tuchel enger verbinden, sondern auch eine direkte Verbindung nach Bromberg herstellen. An den Ufern der Brahe liegen weit ausgedehnte königliche Forsten, aus welchen alle Jahre viel Holz nach Bromberg geflößt wird. Der große Umweg vertheuert das Holz. Eine direkte Verbindung würde auch eine Dampferverbindung ermöglichen, da das Flußbett der Brahe zum Befahren mit Dampfschiffen tief genug ist, außerdem würde der Dampferverkehr, namentlich im Frühling und Sommer, viele Ausflügler herüberbringen und so einen lebhafteren Verkehr herbeiführen. Die beiden Städte sind wenig mit Wasser gesegnet, deshalb können auch Fabriken nur in geringer Zahl in Betrieb gesetzt werden. Dieses würde sich aber ermöglichen lassen, wenn man die Kanal-Verbindung herstellt.

○ **Allenstein**, 25. Juli. Die städtische Wasserleitung und Kanalisation für die Gebiete der 5 Stationen: am Stadtbauamt, Obervorstadt, an der Mühle, am Schlachthaus und am Bahnhof können von Sonnabend ab in ihrem ganzen Umfange benutzt werden. — Der Bäckerkrieg wird wohl bald ein Ende nehmen. Nachdem ein Bäckermeister bekannt gemacht hatte, daß er sich an den Beschluß der Mehrheit der Bäcker nicht halte und nach wie vor für 10 Pf. 8 Semmeln verkaufe, haben auch zwei andere Bäckermeister dasselbe erklärt.

Ω **Goldap**, 25. Juli. In der Rothebuder Oberförsterei, namentlich im Schutzbezirk Schwalg, gedeihen die Weißbuchen ganz vorzüglich und bilden einen Handelsartikel für die Schuhmacherleistenfabriken. Die astfreien Stämme werden schon seit mehreren Jahren von einer Firma aus Ahlfeld in Hannover angekauft und zur Anfertigung von Leisten nach einer dortigen Holzbearbeitungsfabrik ausgeführt. Bis vor Kurzem wurde das Holz in einer zu Schwalg befindlichen Schneidemühle roh zugerichtet und sodann nach Hannover gesandt. In Folge der sehr gesteigerten Arbeitslöhne und der sonstigen hohen Unkosten hat die Firma den Betrieb der Sägemühle eingestellt.

w **Heiligenbeil**, 25. Juli. Unser Bienenzuchtverein versammelte sich in Schirten auf dem Bienenstande des Vereinsvorsitzenden; zum ersten Mal waren auch Damen in stattlicher Zahl erschienen. Die Mitglieder beschlossen, im Einzelverkauf das Pfund Honig nicht unter 75 Pfg. abzugeben. Nach Besichtigung der verschiedenartigen Stöcke und einigen praktischen Arbeiten wurde gebrannter Honigwein, „Bärenfang" genannt, herumgereicht.

* **Saalfeld**, 25. Juli. Bei dem Besitzer Herrn Ritter in Sorbehnen brach gestern Abend Feuer aus, welches nicht allein das Wohnhaus, sondern auch sämmtliche Hofgebäude einäscherte.

**Schmalleningken**, 25. Juli. Ein Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht in der hiesigen Synagoge verübt. Der Dieb, der anscheinend mit den Oertlichkeiten genau vertraut sein

muß, erbrach und beraubte die Sammelbüchse, die immer nur nach einer Reihe von Jahren geöffnet wird und in der sich anscheinend ein größerer Betrag befunden hat. Ferner stahl er eine äußerst werthvolle silberne Hand. Von dem Diebe ist keine Spur vorhanden.

? **Aus dem Kreise Tilsit**, 25. Juli. Bei dem Schützenfest des Schützenvereins Koadjuthen errang Herr Zolleinnehmer Lukat-Laugallen die Königswürde; erster Ritter wurde Herr Liebrich-Tilsit, zweiter Ritter Herr Kaufmann Gustav Brust-Koadjuthen. Die Fremdenmedaille errang Herr Kaufmann Lippke-Heydekrug.

+ **Pillau**, 25. Juli. Von einem plötzlichen Tode wurde gestern die 60jährige Schwester des Bahnhofsrestaurateurs Herrn Liedtke, verwittwete Frau Kersolkowski, ereilt. Sie begab sich Abends nach der See, um zu baden. Beim Verlassen des Wassers erlitt sie plötzlich einen Herzschlag und sank todt zu Boden.

**Lyck**, 24. Juli. Die 14- bis 15jährige Tochter eines hiesigen Handwerkers war mit Kaffeekochen beschäftigt, während zwei jüngere Brüder einander neckten und sich herumstießen. Plötzlich kam der kleinere, etwa fünf Jahre alte Knabe seiner Schwester gerade in den Weg, als diese mit dem Kaffee hantirte, und wurde infolgedessen schrecklich verbrüht. Die ärztliche Kunst war leider vergeblich, das bedauernswerthe Kind ist gestorben.

**Skaisgirren**, 25. Juli. Der Besitzer Bartschat von Gr.-Girratischken begab sich nach seiner am Ossefluß belegenen Wiese und wollte einige Aeste von den am Ufer des Flusses stehenden Erlenbäumen absägen. B. war zu diesem Zweck auf einen Baum geklettert, dort verlor er das Gleichgewicht und stürzte ins Wasser, wo er später todt gefunden wurde.

**Bromberg**, 25. Juli. Der achtjährige Sohn der Arbeiterwittwe Schulz ging am Sonntag auf das auf der Brahe an der Kaiserbrücke lagernde Floßholz, spielte dort und fiel ins Wasser. Er versank bald unter dem Floßholz und ertrank.

* **Schulitz**, 25. Juli. Gestern Abend ertrank in der Weichsel der Schlosserlehrling Stöck. Er verschwand vor den Augen der Anwesenden. Auf ganz dieselbe Weise ertrank ein Bruder des Stöck vor vier Jahren am 27. Juli. Er war auch Lehrling bei demselben Lehrherrn. — In der Imprägnirungs-Anstalt von Rütchers kam heute Nachmittag ein Arbeiter zwischen die Puffer der Eisenbahnwagen. Der Verletzte ging noch eine kurze Strecke, um sich nach Hause zu begeben, brach dann aber zusammen und starb. Er hinterläßt seine Frau und mehrere Kinder. Ein Bruder desselben wurde vor einigen Jahren auch daselbst von einer Schwelle erschlagen.

**Wollstein**, 25. Juli. Die Beerdigung des beim Baden im Wollsteiner See ertrunkenen Ulanen Kattner fand gestern Nachmittag unter starker Betheiligung der Bevölkerung statt. Auf Veranlassung des Herrn Bürgermeisters Matzel gab der hiesige Kriegerverein dem Dahingeschiedenen das letzte Geleite. Auch Herr Landrath Graf Westarp befand sich im Trauergefolge.

♂ **Wreschen**, 25. Juli. Von unseren Verschönerungsanlagen dürfen die Schloßpromenaden und die kleinen Promenaden, gegenüber dem Gerichtsgebäude, immer mehr als wahre Zierplätze unserer Stadt bezeichnet werden. In letzter Zeit ist auch ein Spielplatz für Kinder an den Schloßpromenaden eingerichtet worden. Herr Fabrikbesitzer Samuel Heimann schenkte der Stadt drei Sitzbänke aus seiner Cementwaaren-Fabrik.

**Schrimm**, 25. Juli. Zu der Revolte im Landarmenhause wird noch bekannt, daß die Männer zum größten Theil mit ziemlich langen Fleischermessern bewaffnet waren, welche sie sich zuvor besorgt hatten, und mit denen sie auf die Beamten des Landarmenhauses und die Polizeibeamten eingedrungen sind. Der Plan zu der Revolte soll seit etlichen Wochen vorbereitet worden sein. Die Männer wollten zuvor die Beamten des Landarmenhauses umbringen, und die Weiber sollten das Landarmenhaus in Brand stecken. Die Rädelsführer — 15 an der Zahl — sind nach dem hiesigen Gerichtsgefängniß gebracht worden. Der Lärm war so groß, daß er in weiter Ferne gehört worden ist. Dem Vernehmen nach sollen die Insassen des Landarmenhauses zu dem Tumult von mehreren außerhalb des Landarmenhauses wohnenden Leuten aufgereizt worden sein, was auch für diese schlimme Folgen haben dürfte.

**Köslin**, 25. Juli. Herr Oberpräsident Staatsminister v. Puttkamer befindet sich auf dem Wege der Besserung; er kann bereits mehrere Stunden des Tages außerhalb des Bettes und auf der Veranda seines Gutshauses in Karzin zubringen.

**Landsberg a. W.**, 24. Juli. Auf Müllers Berg waren Knaben mit Aehrenschneiden beschäftigt. Als sie genug gesammelt hatten, liefen sie über das Bruchland heim. Der 10jährige Sohn des Fuhrmannes Schulz stolperte, stürzte und jagte sich das in der Hand gehaltene offene Messer in die Brust. Die Verletzung war so schwer, daß der Knabe starb.

## Strafkammer in Graudenz.

Sitzung am 25. Juli.

Der Eigenthümer Rudolph Neumann aus Bialken bei Marienwerder gerieth am 21. Januar Abends mit seiner Frau in Streit, und zwar deshalb, weil diese ihm wegen seines starken Trinkens Vorwürfe gemacht und schließlich die Ehescheidung beantragt hatte. Der gerade anwesende Arbeiter G., welcher mit den N.'schen Eheleuten auf einem Flur wohnt, wollte den Streit schlichten, wurde jedoch von Neumann aus der Stube gewiesen. Kaum war G. hinaus, so packte Neumann seine Frau, um sie aus dem Hause zu werfen. Auf den Hilferuf der Frau trat G. wieder heran und versuchte abermals, den Neumann zu besänftigen. Dieser ließ seine Frau jetzt los und warf sich auf G., der in demselben Augenblick auch noch von dem Bruder des N., dem Arbeiter Eduard Neumann, von hinten am Halse gepackt und gewürgt wurde. Schließlich gelang es aber dem G., sich zu befreien und nach seiner Stube zu eilen; hierhin folgten ihm jedoch die Beiden, rissen mit Gewalt die Thür auf und mißhandelten den G. abermals. Endlich konnte dieser in's Freie flüchten, wohin bereits seine Frau mit dem Kinde vorausgeeilt war. Das Schöffengericht Marienwerder verurtheilte die Gebrüder Neumann zu je drei Monaten Gefängniß wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung und gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs. Die von den Angeklagten gegen das Urtheil eingelegte Berufung wurde von der Strafkammer verworfen.

## Verschiedenes.

— **Gegen den Hitzschlag** veröffentlicht die Polizeidirektion von Charlottenburg bei der jetzt herrschenden großen Hitze sehr zeitgemäße Abwehrmaßregeln. Danach ist jeder der Gefahr des Hitzschlages ausgesetzt, der sich der Einwirkung hochgradiger Sommerwärme im Verein mit Ueberanstrengung bei ungenügender Luftzufuhr und behindertem Schwitzen aussetzt. Es ist daher bei unvermeidlicher Bewegung in großer Sonnenhitze dauernd für Verdunstung des Schweißes durch ausgiebige Lockerung der Kleidung oder Entblößung stark schwitzender Hautflächen zu sorgen und zu berücksichtigen, daß schweißdurchtränkte, der Haut fest anliegende Unterkleidung die Schweißverdunstung fast gänzlich hemmt. Reichlicher Genuß von reinem Wasser soll nicht unterlassen werden. Alkoholhaltige Getränke sind zu meiden; kohlensäurehaltige, sog. Mineralwasser sind weniger zu empfehlen als frisches reines Wasser. Der geringere Grad des Hitzschlages, den man mit „Sonnenstich" zu bezeichnen pflegt, äußert sich in Beeinträchtigung der Gehirnthätigkeit. Nach anfänglichem Kopfschmerz treten Schläfrigkeit, Benommenheit, mehr oder minder starke Beeinträchtigung des Bewußtseins, taumelnder Gang u. s. w. ein. Bei Hilfeleistungen bringt man den Erkrankten in den Schatten, löst ihm alle beengenden Kleidungsstücke, giebt ihm eine halbsitzende Stellung, besprengt ihm kräftig Kopf, Hals und Brust mit frischem Wasser, um tiefere Athemzüge anzuregen, und flößt ihm Wasser, auch mit Wein, Kognak oder Hoffmannstropfen vermischt, ein.

— **[Zur Warnung.]** Beim Putzen des Fahrrades ist in Schwientochlowitz (Oberschl.) ein Gymnasiast verunglückt. Während er putzte, brachte das Dienstmädchen das Rad in eine heftige Bewegung. Dabei kam die rechte Hand des Knaben in die Kette und die oberen Glieder dreier Finger wurden förmlich in Fetzen gerissen. Im Lazareth mußten die verletzten Glieder abgenommen werden.

— **[Der gebratene Papagei.]** Ein in Moabit wohnender Beamter hatte seiner Frau schon seit langer Zeit einen Papagei als Geschenk in Aussicht gestellt. Die Suche nach einem sprechenden, aber nicht zu theuren Grünrock zog sich in die Länge und hatte dieser Tage ihren Abschluß gefunden, indem der zärtliche Gatte ein Prachtexemplar dieser fremdländischen Vögel für 60 Mark erstanden hatte. Dem Vogelhändler hatte er Auftrag gegeben, den Papagei in den Vormittagsstunden abzuliefern. Nun bekam aber der Beamte den Besuch einer Nichte aus Schlesien, die in ihrem Heimathsdorfe wohl Kartoffelgraben, Heuen, Spargelstechen ꝛc., nicht aber einen Papagei kennen gelernt hatte. Kurz und gut: als der Hausherr gegen 3 Uhr nach Hause kam, fand er sein Weibchen in Thränen aufgelöst vor. Frau X. war zur Markthalle gegangen und während ihrer Abwesenheit war der Papagei in einem Bauer der ländlichen Nichte präsentirt worden. Diese betrachtete den ihr unbekannten Vogel mit staunenden Blicken und fragte den Ueberbringer, ob das Federvieh fürs Mittagessen sei. Die Antwort „Na selbstredend" nahm sie für baare Münze, und da sie ihrem Tantchen eine Arbeit abnehmen wollte, so machte sie mit dem Krummschnabel kurzen Prozeß; sie drehte ihm den Hals um, rupfte das herrliche Gefieder aus, nahm Eingeweide ꝛc. heraus, und legte den 60 Mark-Vogel, nachdem sie ihn gehörig „gesengt" und auch sonst zugerichtet hatte, in die mit Butter belegte Bratpfanne. Als sich dann die Bratgerüche zeigten, kehrte die Hausfrau heim und — na, die Dorfschöne mußte noch Abends zu ihren Kühen heimkehren.

— **[Im Dienste der Köchin.]** Die Gräfin de Fontenay in Paris besaß seit drei Jahren eine unvergleichliche, aber unausstehliche Köchin, deren Launen und Bosheiten sie nur ihrem Feinschmecker von Gatten zu Liebe ertrug. Vor kurzem verreiste der Graf, und nun wurde Louise so unverschämt, daß der Gräfin endlich die Geduld riß und sie ihr kündigte. Am anderen Morgen triumphirte die Köchin, daß sie von der Baronin Y. engagirt werden würde, deren Gemahl ebenfalls ein großer Feinschmecker ist und der Gräfin manches Kompliment über ihre vorzüglichen Diners gesagt hatte. „Madame", schloß Louise ihre Mittheilung, „werden mir, bitte, ein Zeugniß ausstellen. Nicht über mein Kochen — das ist bekannt genug — aber über meine Ehrlichkeit und alles andere." Louise ist nun ohne Frage vollkommen im Zubereiten delikater Saucen, aber sie kann Gedrucktes nur mühsam entziffern und geschriebene Buchstaben sind für sie Hieroglyphen. Ohne das Papier, das ihr die Gräfin gab, auch nur eines Blickes zu würdigen, begab sich die Küchenfee damit in das Haus ihrer künftigen Herrin. Wie erstaunte sie, als die Baronin, nachdem sie das „Zeugniß" gelesen, in lautes Lachen ausbrach und mit abwehrender Handbewegung sagte: „Meine Liebe, ich fürchte, daß Sie für mich nicht zu gebrauchen sind!" Das Schreiben aber lautete: „Ich, Gräfin de Fontenay, bestätige hiermit, daß ich drei lange Jahre hindurch im Dienst der genialen Köchin Louise Girot gestanden habe, und daß ich stets mein Möglichstes that, um sie in allen ihren Anforderungen zufrieden zu stellen. Es hat mich geschmerzt, als ich erkannte, daß mit ihrem eigenartigen Temperament nur schwer fertig zu werden war; doch versuchte ich immer wieder von neuem, mich gut mit ihr zu stellen, da ihre Saucen, die mein Mann so sehr liebt, in der That ausgezeichnet sind. Ich würde gern in Fräulein Girots Diensten geblieben sein, obwohl meine Börse und meine Geduld beständig in Anspruch genommen wurden. Ueber ihre Ehrlichkeit enthalte ich mich jeder Bemerkung. Zu weiterer Auskunft gern bereit. Gräfin de Fontenay." Die Gräfin ist von der höchlichst entrüsteten Köchin zwar verklagt worden und hat auch ein kleines Reugeld zahlen müssen, aber ihren Spaß hat sie doch gehabt, und ganz Paris hat darüber gelacht.

— **[Nach den Flitterwochen.]** Frau (schmachtend): „Liebster, wie wäre jetzt Dein Leben ohne mich?" — Mann (mit Ueberzeugung): „Billiger!"



## Amtliche Anzeigen.

### Aufforderung.

6453] In der Greul'schen Todesermittelungssache 5 J. 560/99 wird als Zeuge ein etwa 40jähriger Mann — Arbeiter — mit blondem Vollbarte gesucht, welcher am Nachmittage des 16. Juni d. Js. vor dem Kielmann'schen Gasthause zu Altmünsterberg, Kreis Marienburg, mit zwei andern 20–25jährigen Männern zusammen Schnaps getrunken und über Lohnverhältnisse gesprochen und sich dann von den beiden andern getrennt hat.

Der Betreffende wird ersucht, seinen Namen und Aufenthalt zu den oben bezeichneten Akten mitzutheilen.

**Elbing**, den 18. Juli 1899.

**Der Erste Staatsanwalt.**

### Bekanntmachung.

5380] Zum Zwecke der planmäßigen Amortisation der auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 12. Mai 1894 für Zwecke der Provinzial-Hilfskasse ausgegebenen $3^1/_2$%igen Anleihescheine des Provinzial-Verbandes der Provinz Westpreußen, **VI. Ausgabe**, über vier Millionen Mark, sind nachstehende Anleihescheine und zwar:

**Buchstabe A, über je 3000 Mk.**
Nr. 576, 577 = 2 Stück über . . . . . 6000 Mk.
**Buchstabe B. über je 2000 Mk.**
Nr. 577 bis 586 = 10 Stück über . . . . . 20000 „
**Buchstabe C. über je 1000 Mk.**
Nr. 692 bis 700 = 9 Stück über . . 9000 „
**Buchstabe D. über je 500 Mk.**
Nr. 574 bis 583, 587 593, 600 = 13 Stück über 6500 „
zusammen über 41500 Mk.

mit den Zinsscheinen I. Reihe Nr. 8 bis 20 und Zinsscheinanweisungen durch freihändigen Ankauf erworben worden.

Vorstehendes wird auf Grund des § 4 der zum Allerhöchsten Privilegium vom 12. Mai 1894 gehörigen Bedingungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

**Danzig**, den 21. Mai 1899.

**Der Landeshauptmann der Provinz Westpreußen.**
Hinze.

### Bekanntmachung.

6390] Wegen der im hiesigen Kreise, namentlich aber in den Nachbarkreisen herrschenden Maul- und Klauenseuche ist der am 2. August cr. in Löbau anstehende Vieh- und Pferdemarkt aufgehoben worden.

**Löbau Westpr.**, den 25. Juli 1899.

**Der Magistrat.**

### Aufforderung.

6434] Der Maurergeselle **Michael Kossakowski**, früher in Neuteich, geboren den 31. März 1847 ebenda, wird in einer Strafsache

**als Zeuge gesucht.**

Ich ersuche einen Jeden, der von dem Aufenthalte des **Kossakowski** Kenntniß hat, dieses zu den Akten V M.¹ 72/97 anzuzeigen.

**Elbing**, den 22. Juli 1899.

**Der Erste Staatsanwalt.**

### Pferde-Auktion.

6178] Diejenigen Pferde, welche Inhabern von Loosen der Westpreußischen Pferde-Lotterie zu Briesen Westpr. bei der am 20. d. Mts. stattgehabten Ziehung als Gewinne zugefallen sind und innerhalb der 14tägigen Abholungsfrist nicht zur Abholung gelangten, werden in der am

**Donnerstag, den 3. August d. Js., Vormittags 10 Uhr,**

in Briesen Westpr. auf dem Pferdemarktplatze stattfindenden Auktion öffentlich meistbietend versteigert werden.

In derselben Auktion erfolgt die Versteigerung derjenigen Pferde, welche dem Komitee von den Gewinnern zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt werden.

Interessenten werden zu dem Versteigerungstermin hiermit eingeladen.

**Briesen**, den 21. Juli 1899.

**Das Komitee für den Briesener Luxuspferdemarkt.**

60 hoch- und niedertragende ostpr.

## Holl. Sterken

schwarzbunt, ca. 9 bis 11 Centner, von 270 bis 330 Mark, sowie

## 150 hoch- und niedertragende Kühe

stehen sofort zum Verkauf. [5879

**A. Pahlke, Rosenau bei Königsberg i. Pr.**

---

Präm. **Stammzucht** d. gr. weiß. (engl.) Schweineschlags **Dom. Wendstadt-Globitschen**, Kr. Guhrau i. Schles. **Abl. Zucht** edelster ausgewählter Thiere (auch z. Mast). Zucht- u. Preisliste für Thiere jeder Altersklasse v. Dom. **Wendstadt-Globitschen**, Kr. Guhrau i. Schlesien **Schunck.** Sicherer Versand in kalter u. warmer Jahreszeit. Geimpft.

---

## Bock-verkauf.

**Annaberg**, Bahn, Post und Telegraph Melno Westpr.

Der freihändige Verkauf von stark entwickelten, schwarzköpfigen

**Oxfordshiredown - Jährlingsböcken**

hat begonnen. Preislisten werden auf Wunsch zugesandt. Bei vorheriger Anmeldung steht Fuhrwerk a. Bahnhof Melno zur Abholung bereit. **Knöpfler.**



## Zuchtschweineverkauf

**große Yorkshire**

**hiesiger, dreißigjähriger Züchtung, jeden 6. Monat geimpft nach Lorenz,** fortlaufend zu soliden Preisen. [3816

**Dom. Kraftshagen** per Bartenstein.

---

## Bocklämmer

**der Holsteiner Fleischschafe,** 6 M. alt, ca. 130–140 Pfund schwer, à Pfd. 35 Pfg., ebenso einige [6391

## Mutterschafe

für denselben Preis, habe ich Septbr. abzugeben. Die Schafe sind Tag und Nacht draußen.

Schröter, Königshof per Altfelde.

---

6448] Wegen Aufgabe der Schäferei stehen auf Rittergut Hohenstein, Kr. Dt.-Krone

**175 sehr gute**

## Muttern

— Hampshiredown und Rambouillet — zum Verkauf.

Grovius.

---



## Cotswold - Böcke

schwerste, engl. Fleischschafrace, sehr lange, glänzende Wolle, verkauft [4352

Standlack bei Barten Ostpr.

---



[2683]

## Yorkshire-Eber

**Hochtragende**

## Erstlings-Säue

**— Ferkeln im August —**

Thierärztl. Lorenz geimpft.

**Versandt unter Garantie tadelloser Ankunft!**

**v. Winter - Gelens - Culm.**

---



## Rambouillet-Stammheerde

**Paukau** bei Bahn- und Post Station **Warlubien Wpr.**

**Sonnabend, den 29. Juli 1899,** Mittags 3 Uhr:

## Auktion

**über ca. 55 sprungfähige, zum Theil ungehörnte Böcke,** in eingeschätzten Preisen von 75 Mk. anfangend.

**Zuchtrichtung:** Großer, tiefer Körper mit langer, edler Wolle.

**Züchter der Heerde:** Herr Schäferei-Direktor **Albrecht-Guben.**

**Bei Anmeldung** Fuhrwerk bereit Bahnhof **Warlubien,** sowie an der Weichsel im Rothen Adler.

Abnahme der Böcke und Ausgleich des Betrages nach Uebereinkunft.

**C. E. Gerlich.**

---

4384] **200 Stück junge, nicht über drei Jahre alte, zur Zucht geeignete**

## Kammwoll-Mutterschafe

**sucht Gut Sagsau b. Neidenburg Ostpr.**

---

**Königliche Domaine Kasimirsburg**

bei Bast, Provinz Pommern, Bahnstation Kasimirsburg und Köslin. [5012

## Auktion

**Freitag, d. 11. August 1899, Mittags 12 Uhr,**

über ca. 50 Stück sprungfähige

## Rambouillet-Vollblut - Böcke

welche äußerst preiswürdig von 75,00 Mk. aufwärts eingeschätzt sind. Gleichzeitig stelle geköрte, sprungfähige, wie auch

**jüngere Bullen**

der schwarz-weißen ostfriesischen Race, und

**Eber und Säue**

des großen weißen Edelschweines zur Auktion.

Wagen zur Abholung Bahnhof Kasimirsburg und Köslin.

**Kayser.**

Königl. Domainenpächter.

---

5948] Sprungfähige, jüngere

## Eber

der großen weißen Yorkshirerasse hat abzugeben Dom. Baiersee per Kl.-Trebis, Kreis Culm.

---

Verkaufe junge, starke [6271

## Hühnerhunde

von jagdlich hervorragenden Eltern; auch nehme Bestellungen auf echte, junge

## Foxterriers

entgegen. **F. Linde,**

**Dom. Gr.-Krossen b. Schulitz.**

---

5867] Ruhige, ältere

## Ponnies

für Kinder gesucht in Schönberg bei Wilhelmsort. Offert. erbet. Ebendaselbst

## Dunkelfuchs

elegantes Reitpferd, verkäuflich.

---

5973] Suche einen etwa 80 cm Schulterhöhe großen, mannfesten, schlimmen

## Begleithund

zu kaufen. Ulmer Dogge bevorzugt, wenn auch jung und nicht dressirt. Offerten u. B. F. postl. Posthilfsstelle Schönfeldt bei Danzig erbeten.

---

**70 Stück**

## Rambouillet-Lämmer

aus gesunder Heerde, ½ J. alt, suche z. kauf. Reichel, Tursnitz.

---

**80 bis 100 Stück**

## Kreuzungslämmer

(Januar-Februar-Lämmer) zu kaufen gesucht. [6154

**Dom. Hoheneichen bei Gottschalk Wpr.**

---

# Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Beabs. m. **Bäckerei-Grundst.,** tägl. Umsatz 8 bis 10 Ctr. Mehl, mit **flott. Feinbäckerei,** in best. Lage **Brombergs,** weg. Fam.-Verhältn. sofort zu verkaufen.

Off. u. **R. S. 24** an d. Exp. d. Ostdeutschen Presse, Bromberg.

---

6539] Anderer Unternehmungen halber beabsichtigen wir unsere seit 15 Jahren i. Bromberg betr.

## Schreib- und Papierwaaren-Handlung

eventl. von sogleich zu verkaufen.

Steinbrück & Maladinsky in Bromberg.

---

**Bäckereiverkauf.**

In einer Fabrikstadt ist eine Bäckerei m. sämmtl. Backutensil., fest. Kund., m. 6000 Mk. Anzahl. sof. zu verkaufen. Off. unt. Nr. 6000 an den Geselligen erbeten.

---

**Verkauf.**

4967] **Ein in bestem Zustande befindliches**

## Bäckereigrundstück

in Königsberg i. Pr., in bester geschäftlicher, verkehrsreichster u. dicht bevölkertster Lage befindlich, 25 Jahre in einer Hand, ist wegen Alters des Inhabers mit allen Bäckereiutensilien günstig zu verkaufen. Anzahlung 10000 Mk. Uebernahme 1. Oktober cr. od. 1. Jan. 1900. Gefl. Off. werd. unt. **F. 183** durch **Haasenstein & Vogler A.-G. Königsberg i. Pr.** erbeten.

---

5751] Eine seit 40 Jahren bestehende, gut eingeführte

## Tischlerei

einschl. Grundstück, ist wegen Todesfall des Besitzers zu verk. Ww. Mathis, Neidenburg Opr.

---

**Für Photographen.**

6420] Mein in Culm a. W. (Garnison) befindliches, vollstdg. einger., in bestem Rufe stehendes **Atelier** ist sofort preiswerth verkäuflich. Weil b. d. Größe d. Geschäfts mir d. Leitg. von hier aus Schwierigkeit. macht, würde evtl. **selbständig.** Pächter acceptiren. A. Jacobi, Photogr., Thorn.

---

6459] Das zur Schulz'schen Konkursmasse gehörige, in Krojanke Westpr. am Markt belegene

## Hotel

**nebst Materialwaaren-Geschäft**

**mit Einrichtung** soll freihänd. verkauft werden. Angebote sind bis zum 5. August d. J. an den unterzeichneten Konkursverwalt., welcher zu näherer Auskunft bereit ist, zu richten.

**Flatow,** 25. Juli 1899.

**Emil Hahlweg,** Kaufmann.

---

## Mein Restaurationsgrundstück

**mit großem Saal,** in schönster Geschäftslage einer 6000 Einwohner großen Stadt, viele Jahre in derselb. Hand, nachweisl. Bierumsatz ca. 200 Tonn., verk., um mich z. Ruhe zu setz., für 35000 Mk. b. 10000 M. Anz. Meld. u. Nr. 6298 a. d. Gef. erb.

---

## Markt-Grundstück!

**In einer aufblühenden Stadt Pommerns v. 10000 Einwohn. ist ein am Marktplatz belegenes Geschäftsgrundstück zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich zu jed. Geschäft, besond. Delikateß-, Drogen, Eisen, Modewaar. 2c. Kaufpreis 45000 Mk. bei einer Anzahlung von 12000 Mark. Offerten briefl. unt. Nr. 6429 a. d. Gesell. erbet.**

---

Mein am schiffbaren Flusse u. Chaussee belegenen **Gasthof** bin ich willens, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere zu erfragen durch Herrn

**Louis Kirschstein**

aus Czarnikau. [6338

---

Weg. Kranth. d. Besitzers steht

**ein Grundstück**

(im Kr. Pr.-Holland) von 41 ha gut. Weiz.- u. Roggenb., sowie zweischn. Wies. m. Einschn., todt. u. leb. Inv., preisw. z. Verk. Off. u. Nr. 6521 an den Geselligen erb.

---

## Freiwilliger Verkauf.

5539] **Am Dienstag, den 15. August d. Js.,** Vormittags von 9 Uhr ab, soll die

## Opacnikmühle

bei Wilmsdorf, Poststation Gr.-Koßlau Ostpr., Kreis Neidenburg, in Parzellen oder im Ganzen verkauft werden.

Größe 204 Morgen Areal in l. 40 Morgen Teich- und Flußwiesen und Torfstich, mit großem Wohnhause u. Gebäuden

Anfragen bitte an Herrn Gutsbesitzer C. Magdalinski in Wilmsdorf bei Gr.-Koßlau zu richten.

**Die Entwässerungs-Genossenschaft.**

---

## Flott. Gastwirthschaft

mit Auffahrt, altersh. in lebh. Garnisonstadt in Pomm. sofort zu verkauf. Auskunft ertheilt

Gustav Prusseit, Kolberg.

---

**Suche Gut**

jeder Größe gegen herrschaftl. **Haus** einzutauschen. Baare Zuzahlung kann jede Summe geleistet werden, falls erforderlich ist. Suche **Gasthof** (polnische Gegend) 3000 Mk. Anzahlung.

Heyn, Güteragent, Bromberg, Prinzenstraße.

---

**Ein Grundstück**

massiv. **Wohnhaus,** ca. 65 Mrg. Garten- und Weizenboden mit ganzer Ernte und Inventar, ¼ Meile v. Thorn an der Chaussee gelegen, ist unter günstig. Bedingungen wegen Alter von sof. zu verkaufen bei Frau Wittwe **Karoline Schmidt** in Stawken neben **Bruschkrug** bei Thorn [6530

---

**Geschäftsverkauf.**

Ein seit 1½ Jahren in mittl. Garnisonstadt der Prov. Posen besteh., gut geh. Manufakturwaarengeschäft ist Umstände halb. baldigst zu verkaufen. Offert. u. Nr. 5870 an den Geselligen erb.

---

**Mein Grundstück**

in der Oberbergstr. Nr. 24 u. 25, neben der Schule, 4212 qm gr., ist zu verkaufen. M. Fischer, Graudenz, Oberbergstraße 24

---

6003] Eine **Windmühle** mit 7 Mrg. best. Weizenb., ¾ M. v. d. Stadt, i. sof. z. verk. Anz. n. Uebereinkunft. Bahn i. Angriff.

Czizewski, Mühlenbesitzer, Poln.-Grünhoff p. Mewe.

---

**Gastwirthschafts-Verkauf.**

In einer aufblühenden Provinzialstadt Westpr. beabsichtige ich meine nachweislich mit gutem Erfolg betriebene Gastwirthschaft, verbunden mit Restauration, umständehalber von sofort oder 1. Oktober cr. bei einer Anzahlung von 6- bis 7000 Mk. preiswerth zu verkaufen. Offert. unter Nr. 5749 d. d. Geselligen erbeten.

---

## Olivier's Hotel

**Pr.-Stargard**

**krankheitshalber sofort zu verkaufen.** [4533

---

**Mittel-Hotel 1. Ranges**

mit groß. Zukunft, in groß. Garnisonstadt Westpr., mit allem Komfort einger., mit **Garten, Kegelbahn, Billard** u. **Nebengeschäft** m. Damenbed. 2c. 2c., sof. od. spät. preisw. verk. Anzahl. 20000 bis 15000 Mk. Off. unt. Nr. 5999 an den Gesell. erbeten.

---

Gut einger. oberg. **Brauerei** i. Industrieort, große Umg., bill. zu verkauf. od. verp. Eis vorh. Pachtpr. 800 Mk. jährl., Miethsertr. v. 3 Wohn. 250 Mk. Meld. brieflich unter Nr. 6333 an den Geselligen.

---

**Ein Restaurant** i. Umständeh. sofort preisw. abzugeben. Off. unt. W. R. hauptpostl. Danzig.

---

Wegen Aufgabe der Wirthsch. hat uns Frau Gutsbesitzerwitwe Hahn mit dem Verkauf ihrer Besitzung in Reichfelde bei Altfelde beauftragt. Dieselbe besteht aus ca. 6½ Hufen culm. besten Werderbod., wovon ca. ⅓ Wiesen erster Qualität sind, mit 4800 Mark Grundsteuerreinertrag. Die Gebäude sind durchw neu (herrschaftliches Wohnhaus), das leb. und todte Inventar ist von best. Beschaffenheit und sehr reichlich vorhanden (neuer Dampfdreschapparat). Zur Einleitung der Kaufverhandlungen werden wir

**am Montag, d. 31. cr.**

Nachmittags 1½ Uhr im **Kalkstein**'schen Gasthause zu Reichfelde anwesend sein und laden Kaufliebhaber mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen günstig gestellt werden.

Da noch außerdem vollständige Wohn- und Wirthschaftsgebäude im Dorfe vorhanden sind, so könnten auf Wunsch auch zwei Wirthschaften gebildet werden.

H. Ruhm & Schneidemühl, Neuteich Wpr.

---

## Wegen Erbschaftstheilung

ist ein **selbständiges Gut** von 1260 Morgen mit guten Gebäuden in schöner Lage sofort zu verkaufen. Näheres durch Fr. Gutsbesitzer Tümmler, Langfuhr, Hermannshöfer Weg 2.

---

## Geschäftshaus.

Infolge Uebernahme des väterlichen Grundstücks verkaufe mein Geschäftshaus, in bester Lage einer Kreisstadt Westpr., worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft besteht, für den Spottpreis von 13500 Mk. bei einer Anzahlung von 6- bis 8000 Mark. Lagerübernahme nicht Bedingung. Gefl. Offerten unter Nr. 6318 an den Gesellig. erbeten.

---

**Sichere Brodstelle.**

Beabsichtige meine **Gastwirthschaft** von sogl. unter günst. Bedingungen z. verk. Kalenscher, Gatzki bei Driczmin Westpr.

---

Ein gut eingeführtes

## Getreidegeschäft

ist abzugeben. Offerten brieflich unter Nr. 5877 an den Geselligen erbeten.

---

6487] **Gelegenheitskauf.**

Veränderungs halber ist eine gut rentabl. Gastwirthschaft mit ca. 6 Mrg. Gartenl. unter recht günstigen Beding. zu verkaufen. Ausk. erth. Gerson Gehr, Tuchel.

---

6477] Suche ein gut verzinslich. **Haus gegen ein Rittergut** v. 850 Mrg. mit neuen Gebäuden, großart. Inventar, Hypothekenschulden 100000 Mk., Pr. 160000 Mk., zu vertauschen. Bitte sich schleun. z. melden bei **H. Blum,** Graudenz, Blumenstr. 18.

---

**Gutsverkauf**

300 Mg. gr., i. Wpr. Kr. Strasburg, 50 Mg. Drewenzwiesen, Ziegelei, Meierei u. e. Gasth. m. 16 Mg. Land, m. gut. Gebäud. u. Invent. zu verk. David, Königsberg, Georgstr. 13.

---

## Passend für Rentiers.

Erbregulirungshalber ist ein **Grundstück** von ca. 18 Morgen, davon ¾ Ackerland, ¼ Wiesen, von 3 Seiten von See'n umgeben, die 4. Seite grenzt hart an das prachtvolle Schlochauer Buchenwäldchen — in romantischer Gegend in der Nähe der Ordensburg — der Stadt Schlochau und der Bahn gelegen, sof. zu verkaufen. Das Grundstück paßt auch für kleine Landwirthe, da eine Scheune nebst Platz mitverkauft werden kann. Auskunft ertheilt

6479) **Emil Block, Graudenz.**

---

6120] Beabsichtige mein **Vergnügungs-Etablissement**

## „Zum Schwan"

in Graudenz zu verkaufen.

L. Krause, Graudenz.

---

Ein in flottem Betr. befindl.

**Bierverlag m. Selterwasserfabr.**

ist and. Unternehmungen halber sofort abzugeben. Offert. u. Nr. 6273 d. d. Geselligen erbeten.

---

## Grundstücksverkauf.

4745] Mein Grundstück, besteh. aus ca. 57 Morg. Ackerland und ca. 60 Mrg. Wiesen, in Koyden, Kr. Osterode gelegen, mit massiv. Wohnhaus u. Ställen nebst dazu gehöriger Scheune, beabsichtige ich sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft L. Otto, Koyden, Post Gr.-Gemmern, Ostpr.

---

5774] Wegen Todes meines Mannes stelle mein

## Rittergut

**Adl.-Kessel**

im Kreise Johannisburg Ostpr., mit herrschaftlichem Wohnhaus, hervorragender Jagd, in schöner Lage, unmittelbar an der Chaussee und der in Aussicht stehenden Bahn mit hierselbst zu erwartendem Bahnhof geleg., zum Verkauf.

Größe 649 ha, wovon 480 ha in hoher Kultur stehend. Ackers, 100 ha meliorirter Wiesen und 40 ha Wald. Brennerei mit ca. 26000 Liter Kont. und vollst. Inventar. Reflekt. bitte, sich direkt zu wenden an

Frau Rittergutsbesitzer Nitschmann, Adl.-Kessel, Poststation, Ostpr.

---

**Dt.-Eylau.**

**Mein**

## Grundstück

bestehend aus 2 Läden mit Wohnungen, zu jedem Geschäft sich eignend, sowie einen dazugehörigen, am Wasser gelegenen Bauplatze bin ich willens zu verkaufen. [6110

**Ad. Fensel,** Maler, Saalfelderstr. 9.

---

**Eine Holländermühle**

in sehr gut. Mahlgegend, (hart an einer Stadt) mit 3 Mahlgängen französ. Steinen, den neuest. Getreidereinigungsmasch. u. Mahlvorricht. eingericht., ist v. sof. zu verk. od. zu verpachten. Näh. ertheilt d. Besitzer Raczynski, Popielewo b. Trzemzal. [6114

---

## Mein Hausgrundstück

am Markt, mit 2 Läden, 3 St., neuer Stall., Speicherraum. in kl., bl. Stadt, mit Industrie, Kreuzbahn, eine St. Bahn von Thorn entfernt, verk. Umst. halb. billigst. Sicherem Käufer b. ganz kleiner Anzahlung. Offert. unt. Nr. 6210 an d. Gesellig. erbeten.

---

**Mein Grundstück**

64 Mrg. groß, nur best. Weizenboden u. Wiesen, 2 Wohnhäuser, neue Scheune, all. mitt. im groß. Dorfe m. Chauss. u. 2 Schulen, 1 km v. d. Kirche, 2 km v. Bhf., w. i. v. sof. verp. od. verk. Pächt. bev. Pachtz. 12 J. J. Zacharek, Besitzer, Kl.-Rehwalde bei Ostrowitt, Kreis Loebau. [5480

---

**62 Morgen**

## guter Acker

besät, mit neuen Gebäuden, ist für 9000 Mark, bei 3000 Mark Anzahlung, an einen Deutschen zu verkaufen. Hypoth. zu 3½ %. Offerten unter Nr. 6398 durch den Geselligen erbeten.

---

## Ein Haus

**in der Hauptstraße gelegen, in welchem seit 10 Jahren ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieb. wird und das sich außerdem gut verzinst, ist sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5878 durch den Geselligen erbeten.**

---

**Schönes**

## Eck-Grundstück

a. Markt, i. einem sehr belebten Städchen, passend z. jed. Geschäft, 2 große Läden nebst Wohnräumen; d. eine Laden würde s. z. einer f. Konditorei u. Ausschank s. eignen, die hier a. Orte n. nicht existirt, krankheitshalber zu verkaufen od. z. verpacht. Preis 27000 Mk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. u. Nr. 6527 a. d. Geselligen.

---

6524] Meine in e. gr. **Kirchdorfe** u. Marktflecken beleg. Gastwirthschaft, verbunden mit Materialw.-Geschäft, nebst 40 Mrg. guten Ackerland, ⅓ dav. gut. meliorirte Wiesen, Gebäude massiv, bin ich willens, sofort od. auch sp. zu verkaufen, nächste Stadt 17 Kilom., 4 Chauss., 2 davon im Bau begriffen. Im Orte Apotheke u. Arzt vorhanden. Außer d. Wochen- u. Jahrmärkten f. Holzt., Gerichtstage, Kontrol versamml. u. Lustbarkeiten versch. Vereine statt. Anzahl. 20- bis 25000 Mk.

W. Hill, Locken Ostpr.

---

**Gasthaus-Verkauf.**

Nachweisl. gute Brodst. verkaufe krankheitsh. sofort. Off. u. **K K.** postl. Seeburg. [6483

---

## Die General-Güter-Agentur

von J. Popa, Flatow Wpr., empfiehlt sich z. reellen Vermittelung von Gütern jeder Größe.

---

Konkurrenzl. oberg. **Brauerei** od. **Bierverlag** zu kauf. resp. pacht. ges. Ostpreußen bevorzugt. Gefl. Off. unter Nr. 6334 an den Geselligen erbeten.

---

# Pachtungen.

6206] Ein altes **Materialwaarengeschäft nebst Aussch.,** sowie 2 großen Restaurationszimmern, in einer Stadt Westpreußens, ist wegen anderweitiger Geschäftsübernahme von sofort zu verpachten. Gefällige Offerten unter **J. D. Nr. 2** postlagernd Marienwerder Westpr. erbeten.

---

**Eine gute alte Brodbäckerei mit fester Kundschaft,** auch für Nichtfachmann passend, ist krankheitsh. von bald zu verpachten u. W. M. 633 Inf.-Annahme des Gesell., Danzig, Jopengasse 5.

---

6507] Wir beabsichtigen, die Grabenstraße 43 gelegenen, früher als Fleischhallen benutzten

## Räume mit Eiskeller, sowie Hofraum

von sogleich zu verpachten.

Reflektanten wollen sich an Hrn. Lehrer Mannheim wenden.

**Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde zu Graudenz.**

---

653.] Ein seit 23 J. sehr gut geh. **Materialw.-Geschäft,** verb. mit Gastwirthsch., Eckhaus am Markte geleg., ist hier krankheitshalber sofort oder später zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt

Otto Krafft, Schönsee Wpr.

---

**Mein Grundstück**

in Pakosch, beste Lage, worin e. Schankwirthschaft betrieben wird, ist von sofort zu verpachten, resp. auch zu verkaufen. [5711

Franziska Gallandt, Pakosch.

---

## Eine Bäckerei

mit schönem Laden und Schaufenst., bezw. daranstoßender Wohnung, ist in meinem neu erbauten Hause hierselbst **per sofort** zu vermiethen. Frequenteste Lage **Inowrazlaw's,** gegenüber dem Getreide- u. Viehmarkte und an der Straße nach dem neuerbauten Artillerie-Kasernement gelegen. [5358

Nähere Auskunft auf direkte Anfragen

Bernhard Schwersenz, Inowrazlaw.

---

Suche zu pacht. od. zu kaufen

**ein ländl. Grundstück**

mit 13000 Mk. Anzahl. Off. u. F. O. postlagernd Mewe Westpr.

---

Ein flottes

## Kolonialwaarengeschäft nebst Schankwirthschaft

in der Provinz Westpreußen oder Posen, wird per sofort eventl. 1. Oktober cr. zu pachten gesucht. Offerten unter Nr. 5971 an den Geselligen erbeten.

---

5977] Suche einen

**Gasthof**

von sogl. zu pachten, wenn auf mehrere Jahre oder zu kaufen. Uebernahme von Martini 1899. Sicherh. kann gest. werden. Wenn zu kaufen, ca. 4–5 Morgen Land, auch etwas weniger R. Trenkel, Gastwirth, Billisaß bei Königl. Neudorf, Kreis Culm.

## Karl's Ruh

**Reinerz-Bad**

Sommer- und **Winter**-Kur.
Volle Pens. mit ärztlich. Behandlung M. 33 } für die
Zimmer von . „ 7–15 } Woch.
Näheres durch
**Otto Müller** Besitzer. **R. Schön** prakt. Arzt b. i. Görbersdorf.

---

## Danziger Zeitung.

**Inseraten-Annahme**
in der Expedition des Geselligen
**Original-Preis. Rabatt.**

---

Spezialität:
**Abort- und Jauche-Pumpen**
aus gut imprägn. Holz (D. R.-G.-M. 32304), mit Entleer.-Vorricht. Leistung 12- b. 15000 Liter stündlich.
Preis Mark 18 von 3 Metern Höhe an.
**Carl Klings, Gesess** bei Patschkau, Schles.
Prosp. u. Referenzen sof. kostenfrei.

---

## Eisengießerei!

Wir empfehlen unsere neu erbaute **Eisengießerei** zur Lieferung von [5055
**Gußeisen jeglicher Art**
für Zuckerfabriken, Maschinenfabriken 2c., sowie für
**Handels- u. Bauguß.**
Abth.
**Ostdeutsche Industriewerke**
**Marx & Co., Danzig.**

---

Lieferung von [5308
**Schienen u. Weichen**
für normalspurige Anschlußgleise
übernehmen und führen auch den kompletten Bau aus
**Deutsche Feld- u. Industriebahn-Werke,**
G. m. b. H., Danzig.

---

## Flußkrebse

offerirt unsortirt, Schock 2 Mark inkl. Verpackung, [5541
**Alfred Korn**, Heydekrug.

---

## A. H. Pretzell

Inh.: **Paul Monglowski**
**Danzig**
empfiehlt die weltberühmten ff. Danziger **Tafelliköre** und **Punsch-Essenzen** u. a.
Danziger { **Rathsthurmbitter** / **Kurfürsten** / **Goldwasser**
**Casino-Likör (Univ.)**
**Cacao, Sappho (Stockmhfer. Pommeranz.), Medizinal-Eiercognac** (ärztlich empf.), **Helgoländer (dän. Korn), Pretzells Lebenstropfen** (vorzüglich. Magenregulator)
je 1 Postkolli 3 Flasch. incl. Glas, Porto und Kiste **5 Mark.**
**Arac- Rum- u. Burgunder-Weinpunsch-Essen**

---

**ff. Kümmelkäschen**
speckig und wohlschmeckend. Postkistchen 60 Stück Inhalt 2,30 Mk. Versand franko gegen Kasse oder Nachnahme. Molkerei Friedeck per Wrotzk Westpr. [224

---

Ein starkes, eisernes
## Walzen-(Voll-)Gatter
freistehend, 700 mm Rahmenweite, sehr wenig gebraucht und noch so gut wie neu, gegenwärtig noch im Betriebe, steht billig zum Verkauf. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5883 durch den Geselligen erbeten.

---

4306] Für **Anschlußgleise an Hauptbahn.** geeign., gebrauchte
**Eisenbahnschienen**
110, 120 und 130 mm hoch, nebst passenden
**normalspur. Weichen**
liefert zu billigen Preisen
**Aktien-Gesellschaft für Feld- und Kleinbahnen-Bedarf vorm. Orenstein & Koppel,**
Danzig.

---

1370] **Streichfert. Oelfarben, Firniß, Lacke** usw. offer. billigst
**E. Dessonneck.**

---

**Königl. Gewerbe- u. Haushaltungsschule für Mädchen in Posen, verbunden mit Handelsschule, Seminar für Handarbeits-, Gewerbeschul- (Industrie-), Koch- und Hauswirthschaftslehrerinnen u. Pensionat.**

Lehrkurse: 1. für einfache Handarbeiten, 2. Maschinennähen, 3. Wäscheanfertigung, 4. Schneidern, 5. Kunsthandarbeiten, 6. Putzmachen, 7. Waschen und Plätten, 8. Kochen, 9. Haushaltungskunde, 10. Zeichnen und Malen, 11. Handelsfächer, 12. Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen, 13. Ausbildung von Gewerbeschul- (Industrie)-Lehrerinnen, 14. Ausbildung von Koch- und hauswirthschaftlichen Lehrerinnen 15. Ausbildung von Stützen der Hausfrau.

Für diejenigen Schülerinnen, die einen vollen Kursus in der Anstalt durchgemacht haben, ist ein Stellennachweis eingerichtet.

**Beginn der Kurse am 3. Oktober 1899**

Meldungen für das Pensionat haben bis spätestens 25. September d. Js. zu erfolgen.

Nähere Auskunft und Programme kostenfrei durch [3295
**Die Leiterin Hermine Ridder.**

---

**Stellung, Existenz, höheres Gehalt**
erlangt man durch eine gründliche
## kaufmännische Ausbildung
welche in nur **3 Monaten** von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. Herren und Damen, Eltern und Vormünder belieben **gratis Institutsnachrichten** zu verlangen. [9492
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut,
**Otto Siede, Elbing,**
Königl. behördl. konzessionirte Anstalt.

---

**Carl Tiede, Danzig 3,** Hopfengasse 91
empfiehlt unter Garantie: [4752
**Düngemittel aller Art**
phosphorsauren Futterkalk
arsenfrei, mit 40 pCt. Phosphorsäure,
**Kraftfuttermittel jeder Art.**
Viehsalz * Viehsalzlecksteine * Salzleckrollen.
**Schmieröle. Schmierfette. Carbolineum.**
**Putzbaumwolle.**

---

Von den im Frühjahr offerirten und so schnell verkauften
**40000 Stück** 1 mal gebrauchten, 3 Altscheffel fassenden
## Getreidesäcken
mit 2 blauen Streifen, ohne Flick und Loch, so gut wie ganz neue Säcke, sind wieder [3667
**50000 Stück**
zum Preise von **58 Pfg.** pro Sack abgebbar.

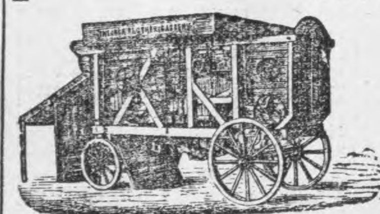
Dieselbe Sorte, etwas mehr gebraucht, nur am Kropf hin und wieder gestopft, sonst tadellos, à 50 Pfg. Sendungen je Sorte — nicht unter 20 Stück — gegen Nachnahme.

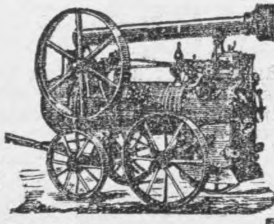
Gleichzeitig bringen wir unseren großen Betrieb für die bevorstehende Ernte in freundliche Erinnerung und stehen mit Preisliste, sowie Mustern bei Anschaffung **neuer Säcke jeder Art, Wagen-, Unterlage-, Dreschkasten-, Lokomobil-Plänen 2c.** gerne zu Diensten.

**R. Deutschendorf & Co.,**
Fabrik für Säcke, Pläne u. Decken,
**Danzig, gegründet 1869.**

---

**Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei**
vorm. **Th. Flöther**
**Filiale Bromberg**
empfiehlt





## Lokomobilen
garantirt größte Leistung bei gleichmäßigem Gang und geringstem Kohlenverbrauch.
## Patent-Dampf-Dreschmaschinen
mit doppelter Reinigung und Sortircylinder, außerordentliche Leistungsfähigkeit.

Weitgehendste Garantien.
Günstigste Zahlungsbedingungen.

---

**!! Neuen engl. Vollhering !!**
prachtvolle haltbare Waare, Postfaß Mk. 3,50 franko, versendet gegen Nachnahme [6086
**W. Schneider, Stettin.**

---

9169] **Vorzüglichen**
**Tilsiter Käse**
in Postkolli pro Pfund 25 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachnahme H. Müller, Molk. Kl.-Baumgart bei Nikolaiken Wpr.

---

**Gummi-Stempel**
billigst bei P. Kuntze, Danzig, Hirschgasse 2. Illustrirter Preis-Courant gratis und fr. [3661

---

**Carl Draing, Uhrmacher**
**Marienwerder Westpr.**
empfiehlt sein großes Lager in
**Gold- und Silberwaaren.**
Reichhaltige Auswahl in **Verlobungs- und Hochzeits-Geschenken. — Trauringe** jeden Feingehalts auf Lager.
Eigene Reparatur-Werkstatt.

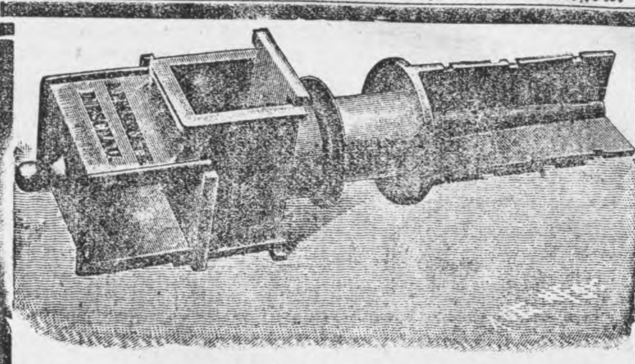
---

## Geglühten Draht
Nr. 7, 8, 9, pr. 100 Kilo 16 Mk., ebenso einen Posten **Grapen u Spaten** hat abzugeben [5120
**Franz Zährer, Thorn.**

---

## Heinrich Scheven, Ingenieur

Technisches Bureau Bochum i. W.
**Filiale Graudenz**, Langestraße Nr. 23.
Projektirung und Ausführung von
**Centralwasserversorgungs- u. Kanalisationsanlagen, Ausführungen von Hausinstallationen, Warm- und Kaltwasserleitungen.**
**Badeeinrichtungen**
nach verschiedenen Systemen. [5445
**Klosettanlagen etc.**
Kostenanschläge nach genauer Aufnahme.
Garantie für sachgemäße und fundgerechte Anlagen.



**Eiserne Mühlenwellköpfe**
hält in verschiedenen Größen stets vorräthig
**Maschinenfabrik und Eisengießerei**
**A. P. Muscate**
Danzig * Dirschau.

---




2 grosse Staatsmedaillen.
14 hohe Auszeichnungen.

## Mönchshof
**Kulmbacher Exportbier.**
Aerztliches Urtheil: „Es giebt kein besseres Stärkungsmittel, als ein reines, mildes Bier, wie dieses". [9246
In Flaschen u. Original-Gebinden jeder Grösse bei
**C. Bähnisch Nachf., Louis Koch, Bromberg.**

---

**Die Jagd nach der Jugend** ist **die wahre Jagd nach dem Glück!**

**Dr. Mankiewicz' Sommersprossen-Salbe u. -Wasser** beseitigt unter Garantie der Unschädlichkeit **Sommerspross., Pusteln und Mitesser** und verleiht der Haut jugendliche Frische. Zahlreiche Atteste u. Dankschreiben. Allein echt zu beziehen d. die **Chem. Fabrik Grüne Drogerie, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 11.** Preis frco. 3 Mk., auch in Briefm.

---

## Wer bauen will

schütze das Gebäude gegen aufsteigende Feuchtigkeit, Schwamm etc. durch Abdecken der Fundamente mit **Dehn's Asphalt-Isolirplatten.** Billig u. einfach. Proben gratis
**Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik**
2670[ **Eduard Dehn, Dt.-Eylau.**

---

## Kelly's Anti-Corrosive Cylinder Oil

bestes Cylinder-Schmiermittel der Gegenwart,
**nur echt unt. nachsteh. eingetr. Schutzmarke.**




Alleinverkauf f. Ost- u. Westpreuss., Posen u. Pommern
**nur durch** [3738
**R. Halm & Frohmann, Königsberg Pr.**
Technische Gummiwaaren, Treibriemen, Asbestfabrikate, Oelimport.

---

**Buchen-Essigspähne**
sachgemäß bearbeitet, zweckmäßig gerollt, sofort gebrauchsfertig offerirt **Hugo Nieckau**, Fabrik für Wein- u. Malz-Essig, **Dt.-Eylau.** [1322

---

5521] **2 Ctr. frischen**
**Blüthen-Schleuderhonig**
per Pfund 1.00 Mk., empfiehlt Frl. Voß, Annaberg p. Melno.

---

**Sensen!**
u. Garant. versend. f. 7½ Mk. postfrei die altbewährte Sensenschmiede v. **Splett, Bromberg.** Klopfzeug bill.

---

**Tapeten**
kauft man am billigsten bei [1369
**E. Dessonneck.**

---

Geg. Nachn. 8 Pfd.-Kiste d. schönst.,
**groß. Speckflundern** 4,00 Mk.
Dägner, Räucher., Swinemünde.

---

**Man kann überall leicht**
dunstdichten, feuersicheren, schwammsicheren, schalldämpfenden, wasserdichten, gegen Wärme und Kälte schützenden
## Gewölbe-Ersatz
herstellen aus gewöhnlichem Mörtelverputz in Verbindung mit [5596
**Falz-Baupappen**
**nach Patent Fischer.**
Prospekte und Muster postfrei und umsonst.
**Falz-Baupappen-Fabrik**
Patent Fischer, G. m. b. H., in **Rawitsch** in Posen
Vertreter: **Karl Ehlert, Königsberg**, Katholische Kirchstr.

---



**Tausende**
v. Anerkennungen beweisen es, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörteile nicht nur die besten, sondern auch die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Illustr. Preisliste gratis u. franko.
**J. F. MEYER, Bromberg.**
Erstes u. grösstes Ostdeutsches Fahrrad-Versand-Haus.

---

**Roggenfuttermehl**
**Weizenfuttermehl**
**Reisfuttermehl**
**Gerstenfuttermehl**
**Malzkeime**
**Oelkuchen**
offerirt zum Tagespreise [1025
— 3 Monate Ziel —
**Wolf Tilsiter, Bromberg.**

---




---

**Heilung**
v. Arznei u. Berufsstör. d. **schwerst. Unterleibs-, rheum., Magen-, Nervenleid., Asthma, Flechten, Manneschwäche,** veralt. **Geschlechts-** u. sämmtl. **Frauenkr.** Ausw. brfl., absol. sich. Erf. Sprechstd. 10—11, 4—6. Sonnt. u. Vorm. Kuranstalt Berlin, Friedrichstr. 10.
**Director Bruckhoff.**
Bei Anfr. Retourm. erb.

---



**Einen tiefen Blick**
in die Ursachen der allgemeinen Entnervung vermittelt das vorzügliche Werk von **Dr. Wehlen:**
Der
**Rettungs-Anker**
Mit path.-anatom. Abbild.
— **Preis 3 Mk.** —
Lese es Jeder, der in Folge jugendlicher Verirrungen krank ist oder an **Schwächezuständen** leidet, es zeigt den sichersten Weg zur Wiedererlangung der Gesundheit. — Zu beziehen durch das **Litteratur-Bureau** in **Leipzig-E.**, Oststraße 1, sowie durch jede Buchhandlung.

---

Ein fast neues vierspänn.
**Roßwerk**
sowie dazu passende
**Häckselmaschine**
mit Vorgelege stehen preiswerth zum Verkauf bei
**W. Hendess,**
Freystadt Westpr.

---

**Wintergerste zur Saat**
(Aussaat 1. bis 10. September) räumt das Feld um den 1. Juli zur Dungausfuhr und Gründüngung; gab auf Boden 6. und 7. Klasse 1899 15 Centner pro Morgen, verkauft mit 8½ Mark pro Centner inkl. Sack. [6006
**Dom. Woydahl bei Güldenhof, Prov. Posen.**

---

**Tilsiter Magerkäse**
schöne Weidewaare, versendet à Ctr. mit 16 Mk. [4893
Centralmolkerei Eschenbruch Ostpreußen.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 174.

Graudenz, Donnerstag] [27. Juli 1899.

6. Forts.] **Goldhaar.** [Nachdr. verbot.

Roman von M. Doberenz.

Die Portièren wurden getheilt, Bornhoff verneigte sich tief vor dem schönen Mädchen. Aufleuchtend hingen seine Blicke an der anmuthigen Gestalt. „Gestern grüßte ich „Heliosa" — frei nach Helios! — und heute grüße ich den Frühling!" Abermals verneigte er sich.

Fee streckt ihm die Hand entgegen, er zieht sie feurig an seine Lippen. Tiefe Purpurröthe steigt unter seinen trunkenen Blicken langsam in ihre Wangen.

Lisbeth steht unbeachtet bei Seite. Weit sind ihre Augen geöffnet. In ernstem, langem Forschen ruhen ihre Blicke auf den Beiden. Bleicher, immer bleicher wird ihr Gesicht. Langsam wendet sie sich und geht zur Thür.

Da bemerkt sie Bornhoff; er schreckt, wie aus einem Traum wachgerüttelt, auf, fährt mit der Hand über die Stirn und tritt seiner Braut entgegen. „Da bist Du ja, Lisbeth! Sieh', sieh', die matten Augen erzählen von der durchtanzten Nacht!" Er ergreift ihre Hand, eisig kalt, unbewegt ruht sie in der seinen. Rasch läßt er sie fallen, er fühlte die Kälte durch den Handschuh, und kalte Hände sind ihm so unangenehm, wie aus Wachs geformte Blumen.

„Lisbeth ist das Tanzen nicht gewohnt, sie ermüdet's, mich erfrischt's!" lächelt Felicitas und läßt sich in den Schaukelstuhl sinken. Sie winkt die Freundin auf einen Sessel an ihre Seite und fordert den Maler auf, Platz zu nehmen. Einen Augenblick schweigen Alle.

„Dein Bräutigam wird mich malen!" beginnt Felicitas.

„Und ist glücklich über die erhaltene Erlaubniß!" fügt Bornhoff hinzu. „Wann, meine Gnädige, darf ich anfangen?"

„Bald, gleich morgen, wenn's Ihnen recht ist! Die Anderen sollen nichts davon erfahren, Lisbeth, weil das Bild eine Geburtstagsüberraschung werden soll", sie erglühte rosig, als sie das sagte, und die Freundin lächelte ihr verständnißinnig zu. „Du mußt mit mir auf ein Mittel sinnen, das uns Tante fernhält, heute klagt sie über Migräne und liegt zu Bett, aber morgen —"

„Ich denke, mein gnädiges Fräulein, Sie wünschten, daß ich unter dem Vorwand, Ihnen Malstunden zu geben, kommen soll?"

„Richtig! — Das hatte ich ganz vergessen, also —"

Wieder trat der Diener ein und meldete: „Herr Graf von Strombeck!"

Felicitas sprang auf und stand tieferglühend vor dem Grafen, der dem Diener auf dem Fuße folgte. Er war enttäuscht, denn er hatte gehofft, die Geliebte allein zu finden. Eine leichte Wolke umzog seine Stirn, doch Fee's sonnigem Lächeln gelang es bald, sie zu verscheuchen. Als sich der Graf nach dem Befinden der Damen erkundigt und man noch den gestrigen Ball besprochen hatte, trat eine Pause in der Unterhaltung ein.

Felicitas streichelte Coco's Gefieder, sie stand am Blumentisch, auf dem ihr verwöhnter Liebling saß. „Lieber Roman!" kreischte er. Fee wurde flammendroth, sekundenlang tauchten ihre Blicke in Roman's aufstrahlende Augen. In reizender Verwirrung senkte sie das Haupt, als Coco abermals vorlaut rief: „Gieb mir ein Küßchen!"

„Fee!" flüsterte der Graf, dicht an sie herantretend, leise: „Der Vogel —"

„Ist unartig!" lachte sie verlegen und schlug ihn leicht mit dem Finger auf seinen krummen Schnabel.

Max, der des Grafen Vornamen nicht kannte, verstand die Scene nur halb, und Lisbeth, die dem heimlichen Brautpaar ein paar unbeobachtete Augenblicke gönnte, sprach lebhaft auf ihn ein und lenkte so seine Aufmerksamkeit von den Beiden ab. Roman's Blicke hingen begehrend an den Veilchen, die Felicitas an der Brust trug. Sie sah es, langsam löste sie die Blumen, führte sie an die Lippen und sog mit halbgeschlossenen Augen ihren süßen Duft ein. Endlich hob sie die Lider und blickte Strombeck voll an — wie traumbefangen legte sie die Frühlingsblüthen in seine Hand. Jetzt stand sie ganz im Banne seiner Liebe, Alles um sie her war versunken und vergessen.

Der Graf athmete rasch, er bückte sich nieder und preßte einen heißen, innigen Kuß auf die zarte Hand, die seine Rechte fest umschlossen hielt. Fee erschauerte unter der Berührung seiner Lippen. „Leb' wohl!" hauchte er. Er fühlte, daß er gehen müsse, wollte er ihr Geheimniß vor den Anderen nicht verrathen. Noch eine tiefe Verbeugung, und er eilte hinaus. — Fee sah ihm lange nach mit träumerisch sehnsüchtigem Blicke.

* * *

Auf einem Fensterbrett im Salon der Generalin saß Carry, halb von den Vorhängen verborgen, und blickte auf die Straße. Keiner entging ihr, der auf das Haus zukam. „Er kommt nicht", murmelte sie und seufzte. „Alle sind sie dagewesen, auch der lange, lustige Oberleutnant, der mich zum Souper führte, nur er nicht!" Wieder seufzte sie tief. „Den ganzen Morgen habe ich von ihm geträumt und den ganzen Tag habe ich heute hier auf ihn gewartet! Carry, Du bist ein Pechvogel!" schalt sie sich selbst. „Heute darf ich dabei sein, wenn Mama empfängt, und er läßt sich nicht melden! Sonst wurde ich immer 'nausgesteckt. „Das Kind kann gehen!" hieß es. Aber jetzt ist das anders, seit gestern bin ich eine erwachsene junge Dame, ach, ist das himmlisch!" Sie schlug jubelnd in die Hände.

Plötzlich öffnete sie die Augen weit und preßte das Gesicht so fest an die Fensterscheiben, daß das Stumpfnäschen ganz platt gedrückt wurde. Drunten bog eine hohe Männergestalt in grauem Militärmantel um die Straßenecke und schritt schnell auf das Haus zu. „Endlich, endlich!" frohlockte Carry, war mit einem Satz von ihrem hohen Sitze herabgesprungen und stand vor dem Spiegel, um mit zitternden Fingern den Spitzenkragen zurecht zu zupfen, der ihr rothes Wollkleid schmückte.

„Wenn ich doch ein paar Blumen hätte!" murmelte sie und steckte die Brosche gerade, die etwas schief saß. „Himmel, wie ich mir den Rock zerdrückt habe!" — erschrocken glitten ihre Augen über die Knitter hin. „Das kommt vom Fensterbrett!" klagte sie. Sonst hatte sie stets ein: „Macht nichts!" zur Antwort gehabt, wenn die Jungfer auf einen Fleck im Kleide aufmerksam machte, und war ihr lachend davongelaufen, wenn sie mit Fleckwasser kam, und heute störten sie die Knitter. Schnell fuhr sie mit der Hand glättend darüber. Es nützte nichts, sie blieben. „Er wird's nicht sehen!" tröstete sie sich. „Gut, daß er nicht am Vormittag kam, da war's heller im Salon."

Sie reckte ihr Figürchen, warf einen letzten prüfenden Blick in den Spiegel und griff dann nach dem ersten besten Buche, das ihr in die Hände kam, schlug es auf, und scheinbar in seinen Inhalt vertieft, schmiegte sie sich behaglich in einen Faullenzer, der am Fenster stand. — So that Mama oft und so, meinte sie, müsse sie ganz als Dame erscheinen. Sie lauschte. „Horch!" Das war des alten Dieners Stimme, er führte den Ersehnten hierher. Carry that, als ob sie lese und sah, als sie die Augen senkte, daß die Spitzen, die ihren Kragen abschlossen, leise zitterten. Das kam von dem schnellen, starken Herzpochen, das sie auf einmal überfiel. Ja, ja, daran war die Ballnacht schuld, sie war eben das Tanzen noch nicht gewöhnt.

Die Thüre ging, Graf Strombeck stand auf der Schwelle. Carry stockte der Athem, einen Seitenblick warf sie unter den gesenkten Lidern nach ihm hin. Wie schön er aussah! Stolz und herrlich, wie ein junger Gott — dachte sie — trotz des tiefen Ernstes, der auf seiner Stirne thronte. Sie that, als bemerke sie seine Anwesenheit nicht und blätterte, scheinbar eifrig lesend, eine Seite um. Da trat er näher, seine Sporen klirrten, als er sich verbeugte. „Mein gnädiges Fräulein, ich —"

„Ach, Herr Graf!" Sie wollte sich erheben.

„O bitte, mein gnädiges Fräulein", wehrte er. „Sie gestatten?" Er zog einen Sessel heran und ließ sich neben ihr nieder.

„Ich bitte um Verzeihung, wenn ich als Störenfried erscheine, ich finde Sie so in's Lesen vertieft — gewiß sehr interessante Lektüre?"

„Furchtbar interessant!"

„Darf man fragen?" Er neigte sich vor und warf einen Blick auf das Buch, das Carry noch aufgeschlagen in den Händen hielt. Da zuckte ein eigenes Lächeln um seine Lippen. „Das interessirt Sie, gnädiges Fräulein?"

Sie nickte ernsthaft. „Sehr!"

Er schüttelte noch immer lächelnd mit dem Kopfe. „Sonderbar! Aber warum — hm! — warum lesen Sie — verkehrt?"

Carry starrte ihn einen Moment sprachlos an. Dann blickte sie auf das Buch, wahrlich, sie hielt es verkehrt in den Händen! „Ich — ich — nun, ich wollte mich drin üben!" stotterte sie.

„Ach so! — Und da war Ihnen der Lesestoff natürlich gleichgiltig."

„Nein, o nein!" betheuerte sie.

Er schüttelte wiederum ungläubig mit dem Kopfe.

Das ärgerte Carry, traute er ihr denn gar nichts zu? „O, es ist mir durchaus nicht gleichgiltig, was ich lese", sprach sie wichtig, „und das hier", sie hob das Buch, „hat mich gefesselt, begeistert, hingerissen!" Aehnlich hatte sie die Mutter einmal sprechen hören, als jene einen Wildenbruch'schen Roman las.

Wieder spielte das fatale Lächeln um Strombeck's Lippen, doch noch ehe er etwas entgegnen konnte, trat der Diener ein und meldete, daß die Excellenz den Grafen hinüber bitten lasse.

Carry war bitter enttäuscht, denn wenn die Mama den Grafen in ihrem Zimmer empfing, wünschte sie nicht die Gegenwart der Tochter. Sie sah zu ihm auf. Wieder lag der Schatten auf seiner Stirn und die kühngeschwungenen Brauen waren düster zusammen gezogen. Er hob stolz das Haupt und wandte sich zum Gehen, vor Carry verbeugte er sich und sprach freundlich: „Auf Wiedersehen, mein gnädiges Fräulein!"

Sie knixte schweigend und sah ihm nach, als er hinausschritt. „Warum wurde er auf einmal so düster?" murmelte sie. „Und vorhin, da lachte er über mich, o, wie garstig!" Sie sah auf das Buch nieder, erst ganz mechanisch, dann wurden ihre Augen weit und starr, die schwarzen Lettern standen da, wie kleine Kobolde und grinsten ihr zu: „Kapitel 3. Die Schafzucht." Polternd fiel das Buch zur Erde und aufschluchzend deckte sie die Hände über das brennende Gesicht.

Das also war's gewesen, was das fatale Lächeln bei Strombeck hervorrief. Jetzt war ihr Alles begreiflich. O, sie hatte sich vor ihm blamirt, sie fühlte sich unglücklich, sterbensunglücklich. Ihr Vater hatte viel Interesse für Landwirthschaft, das noch lebhafter wurde, als er ein kleines Gut erbte; ihm mochte das Buch gehört haben und ein tückischer Zufall hatte es in den Salon verschlagen. Helle Thränen rollten über Carry's Wangen. Nie, nie wieder konnte sie dem Grafen vor die Augen treten. Sie hatte ihm gesagt, daß die Lektüre sie fessele, begeistere, hinreiße, und er hatte lächelnd niedergeblickt auf: „Kapitel 3. Die Schafzucht!" Sie ballte die Hände, sie zürnte sich, ihm — der ganzen Welt. (F. f.)

## Verschiedenes.

— **Auf sieben Millionen Mark belaufen** sich die Abgaben, welche die Berliner Pferdebahn-Gesellschaften in den Jahren 1890/95 für die Benutzung der städtischen Straßen und Plätze an die Stadthauptkasse abgeführt haben. Den Löwenantheil an dieser Summe trug natürlich die Große Berliner Straßenbahn, 6½ Millionen; die Charlottenburger Pferdebahn zahlte nur 41 279 Mark und in Folge ihrer geringen Einnahmen wurde die Abgabe nach und nach von 4 auf 0,22 Prozent ermäßigt und schließlich ganz erlassen.

— **Zur Hebung der Volksmoral** will der Stadtrath der nordamerikanischen Stadt Jersey-City ein städtisches Tanzvergnügen einführen. An der Spitze dieser neuartigen Bewegung stehen der Polizeihauptmann Superintendent Morphy und eine Anzahl der hervorragendsten Stadträthe, die von der Stadtverwaltung die regelmäßige wöchentliche Veranstaltung einer Anzahl von Volksbällen auf öffentlichen Plätzen auf städtische Kosten verlangen. Ihr Plan geht dahin, eine Reihe der best asphaltirten, breitesten Straßen als öffentliche Tanzplätze einzurichten, und zwar je einen für jeden Stadttheil, und während dieser vorläufig zweimal wöchentlich zu veranstaltenden Volksbälle den Wagenverkehr Abends dort zu untersagen. Superintendent Morphy begründet seine Anregung damit, daß gegenwärtig Tausende junger Leute, namentlich der ärmeren Volksklasse, Abends keinerlei ordentliche Erholung fänden, da ihre Mittel ihnen nicht den Besuch von Theatern oder Konzerten erlauben und sie so zum ziellosen Herumlungern und Kneipenliegen, wenn nicht zu Schlimmerem veranlaßt würden. Er schlägt weiter vor, junge Polizisten als Tanzordner zu benutzen, gleichzeitig mit der Aufgabe, die jungen Leute in Etikettefragen und Erhaltung der öffentlichen Ordnung zu unterstützen. Der Gedanke wird von einer großen Reihe New-Yorker Blätter aufgegriffen, die nun dieselbe Einrichtung für die New-Yorker Bevölkerung fordern. Auch in London ist der Gedanke bereits angeregt worden und einige Mitglieder des Grafschaftsraths beschäftigen sich damit, ein Programm für die Einführung solcher Gratisbälle in der englischen Hauptstadt auszuarbeiten.

— **[Ein schöner Erfolg.]** „Ach, Mamachen, heute habe ich einen schönen Erfolg errungen." — „Nun, wieso denn?" — „Ja, denke Dir, es hat mich der Schutzmann wegen zu schnellen Fahrens aufgeschrieben."

Ich kehre mich nichts dran,
Ich laß die Leute klügeln,
Wer kann denn Jedermann
Das lose Maul verriegeln?
Ich kann nicht besser leben
Als daß ich dazu lach',
So haben sie vergebens
Sich viele Müh' gemacht.

Alte Inschrift.

## Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

**H. R. in Grabau.** Da Sie keinen schriftlichen Miethsvertrag geschlossen haben, so gilt der ursprünglich mündlich abgeschlossene auf ein Jahr, und da nach Ablauf dieses Jahres der Miether nicht ausgezogen ist und Sie ihn in dem Weiterwohnen nicht behindert haben, so ist der Vertrag auf ein weiteres Jahr stillschweigend verlängert worden. Will der Miether früher ausziehen, so hat er Ihnen den Miethszins bis zum Ablauf dieses zweiten Jahres zu bezahlen. Wegen dieses können Sie dessen eingebrachte Sachen, Möbel, Hausgeräth u. s. w. als Pfandstücke so lange zurückbehalten und das Wegschaffen aus der Wohnung verhindern, bis er gezahlt hat. Andere Ansprüche wegen Mangel eines schriftlichen Vertrages können Sie an jenen nicht erheben. Ein schriftlicher Vertrag aber wäre erforderlich gewesen, weil die Gesammtmiethe für die vereinbarten sechs Miethsjahre mehr als hundertundfünfzig Mark betragen hätte. Vermiethen Sie inzwischen anderweit, so können Sie von dem ausziehenden Miether Miethe nur bis dahin verlangen, wo der neue Miether einzieht.

**R. R.** 1) Wird über ein Geschäft, in welchem Handlungsgehilfen angestellt sind, Konkurs eröffnet, so haben solche nur Anspruch auf Gehalt bis zur Konkurseröffnung, wogegen sie für die Zukunft ein solches nur so lange beanspruchen können, bis der Konkursverwalter ihre Dienstleistungen für erforderlich erachtet. Die Eröffnung des Konkurses giebt dem Konkursverwalter ein Recht auf Kündigung nach Maßgabe des Gesetzes bezw. des Anstellungsvertrages. 2) Der Buchhalter ist zur Anzeige, daß eine Gesellschaft mit Unterbilanz arbeitet, nicht verpflichtet und wegen Unterlassung einer solchen Anzeige auch nicht straffällig. Die Anzeigepflicht bezw. die Konkursanmeldung steht allein dem Vorstande bezw. den persönlich haftbaren Gesellschaftern zu. Ob eine Unterlassung straffällig ist, hängt von der Art der Gesellschaft bezw. von den näheren Umständen ab. 3) Die wissentliche und absichtliche Verdunkelung der Bilanz durch den Buchhalter, welche der Oeffentlichkeit gegenüber den Stand und die Geschäftsführung nicht klar erkennen läßt und welche mit der wirklichen Bilanz nicht übereinstimmt, auch wenn sie im ausdrücklichen Auftrage des Vorstandes der Gesellschaft bewirkt ist, ist zweifellos strafbar, wenn durch eine solche Täuschung Nachtheile für Dritte entstehen.

**F. 33.** 1) Unter gewöhnlichem Branntwein ist Branntwein ohne allen Zusatz von Zucker und aromatischen Essenzen zu verstehen, also reiner oder mit Wasser verdünnter Spiritus und der sogenannte Kornus; ob deutscher oder dänischer ist dabei gleichgiltig. 2) Ist die Schankerlaubniß ertheilt, so ist es gleichgiltig, ob die Spirituosen in einzelnen Schnäpsen oder in Flaschen von 1/10, 1/5, 1/2 und 1/1 Liter Inhalt zum sofortigen Verzehren in der Gaststube verschänkt werden. 3) Geschlossene Gesellschaften sind Gesellschaften, deren Mitglieder sich zu einem Vergnügens- oder wissenschaftlichen, statutenmäßig feststehenden Zweck innerhalb bestimmter oder jedes Mal zu bestimmender Zeitabschnitte in einem besonderen, ein für alle Male dazu ausersehenen Lokale zusammenkommen, in welches niemand anders als die Mitglieder bei den Zusammenkünften Zutritt hat. Für solche Gesellschaften und deren Vereinslokal ist die sonst am Orte geltende Polizeistunde ausgeschlossen. Tagen aber dergleichen Gesellschaften in dem gewöhnlichen Gastlokal, in welches jeder Andere nicht zur Gesellschaft Gehörige gleichfalls Zutritt hat, so sind sie und der sie aufnehmende Wirth gleichfalls der Polizeistunde unterworfen. 4) Der Gastwirth ist keineswegs verpflichtet, zu jeder Tages- oder Nachtzeit Fremde bei sich aufzunehmen. Er hat ein Recht, unliebsame Gäste zurückzuweisen. Nur wenn die Polizei ihm Reisende zur Nachtherberge zuführt und er noch Räume hat, ist er zur Aufnahme verpflichtet. Unter „Fremden" sind solche Personen zu verstehen, welche nicht am Orte wohnen, in welchem sich die Gastwirthschaft befindet. Solche Fremde dürfen aber als Gäste außerhalb der Polizeistunde nur zum Zwecke der Nachtherberge aufgenommen werden, nicht aber als sitzende Gäste im Schanklokal. Wenn also ein Gastwirth einen Bewohner des Nachbardorfes lediglich zum Zwecke des Trinkens als sitzenden Gast in seinem Lokale über die Polizeistunde hinaus duldet, so macht er sich straffällig.

**A. A., Weinsd.** Das einzige Mittel zur Beseitigung der Raupen von Wruckenfeldern ist Bespritzen mit Seifenwasser. Auf größeren Feldern ist die Anwendung dieses Mittels aber sehr theuer, fast unmöglich.

**Königsberg,** 25. Juli. **Getreide- u. Saatenbericht**
von Rich. Heymann und Riebensahm.
Zufuhr: 13 inländische, 36 ausländische Waggons.

Roggen (pro 80 Pfund) pro 714 Gr. (120 Pfund holländisch) 691 Gr. (116) ab Boden 135,50 (5,42) Mark. — Rübsen (pro 72 Pfund) unverändert 175 (6,30) Mk., 180 (6,50) Mk., 195,50 (7,05) Mark, 196 (7,05) Mark, 197,50 (7,10) Mk., 198,50 (7,15) Mk., vom Boden 197 (7,10) Mark, 198 (7,15) Mk., Hinterrübsen 130 (4,70) Mark, 140 (5,05) Mk., 150 (5,40) Mark.

**Bromberg,** 25. Juli. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 152—158 Mark. — Roggen gesunde Qualität 130 bis 137 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116 bis 124 Mark, Braugerste nominell ohne Handel. — Hafer 122—130 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark. — Spiritus 70er —,— Mk.

**Stettin,** 25. Juli. **Spiritusbericht.**
Loco 42,50 bezahlt.

**Magdeburg,** 25. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 11,50. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,25—9,55. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 24,25. Stetig.

**Von deutschen Fruchtmärkten,** 24. Juli. (R.-Anz.)

**Kolberg:** Weizen Mark 13,50, 14,00, 14,50, 15,00, 15,50 bis 16,00. — Roggen Mk. 12,00, 12,40, 12,80, 13,20, 13,60 bis 14,00. — Gerste Mk. 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00 bis 14,50. — Hafer Mk. 10,80, 11,20, 11,60, 12,00, 12,60 bis 13,60.

# Arbeitsmarkt.

**Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg.**

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

**Bauschreiber**

m. Führ. d. Krankenk., Altersverf. u. Lohnl. vollst. vertr., gegen 3 J. Buch- u. Rechnungsf. einer Bau-krank.-K. gew., in langj. Stellg., sucht wegen Krankheit sein. Chefs anderw. Stellg. als solcher oder ähnl. Gefl. Off. bitte zu richten an M. Schirlo, Neuenkirchen in Oldenburg. [5576

**Schreiber**

tüchtig u. gewandt, sucht Stell. für Komtor oder Lager. Offert. unter Nr. 5807 an den Gesellig.

### Handelsstand

**Tüchtiger Buchhalter**

Müllerssohn, ev., 25 Jahre alt, militärfrei, d. einf. u. doppelten Buchführ. firm, im Verk. m. der Kundschaft gew., sucht dauernde Stellung f. Komt., Reise, Lager, od. ähnl. Vertrauensst. i. Mühle od. Getreidegesch. Antr. evtl. sof. G. Zeugn. zu Diensten. Werthe Off. u. A. K. postl. Dt.-Krone erb.

**Junger Mann**

der die einfache und doppelte Buchf. sow. Korr. erlernt hat, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Offerten unter Nr. 6380 d. d. Geselligen erbeten.

**Materialist**

21 J. alt, militärfr., gegenw. in Stell., mit der Destill. auf kalt. Wege vollst. vertr., sucht per 1. Septbr. ev. früh. dauernde Stell. Gefl. Off. u. Nr. 6109 a. d. Ges.

**Kaufmann**

Ende der 30er, der 7 Jahre ein Geschäft selbständ. geleitet hat, perfekt. Buchhalt., sucht in einem Fabrikkomtoir oder anderweitig mögl. selbständ. Stellung bei mäßigen Ansprüchen. Meld. unt. Nr. 6382 durch den Gesell. erbt.

### Gewerbe u. Industrie

Ein älterer, erfahr. **Brauer** empfiehlt sich zur Einrichtung zum Grätzer Bier-Brauen; besitzt langjährige Zeugnisse darüber. Näheres bei
J. Schloms, Braumeister, Breslau, Sternstraße Nr. 61.

6496] Ein jung., tücht. **Buchbindergehilfe** sucht v. 15. Aug. oder spät. dauernde Stell., wom. Kost und Logis im Hause. Offerten unter **B. M. 905** postlagernd Memel.

**Früherer Mühlenbesitzer**
intelligent, von angenehm. Aeuß., 40 J. alt, ev. u. unverh., mit bescheidenen Ansprüchen, wünscht Stellung in irgend einem Berufe, von gleich oder später, gegen freie Station und etwas Taschengeld, da Rekonvaleszent. Gute Refer. zur Seite. Gefl. Off. unter Nr. 6047 an den Geselligen erbeten.

Ein mit der modernen Müllerei und Montage vertraut., verheiratheter

**Mühlenwerkführer**

zur Zeit Führer einer Geschäfts-Mühle von 10 Tonn täglicher Leistung, sucht anderweitig Stellung. Off. u. Nr. 5240 a. d. Gesellig.

**Herrschaftl. Diener**

sucht unter bescheidenen Ansprüchen alsbald Stellung.
Off. u. M. W. 17 Postamt Thorn

### Landwirtschaft

Landw., verh., ohne Familie, dess. Frau die Hauswirthsch. mit übernehm. kann, ev., Mitte 30er, in all. Zweig. der Landwirthsch. durchaus erfahr, 17 J. b. Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehl., Stell. als erster oder alleinig. **Beamter** von sogleich od. später. Off. unt. Chiffre A. R. postl. Schleusenau b. Bromberg erb.

5755] 1 prakt. u. theoret. geb. Landwirth, 36 J. a., ev., verh., sucht z. 1. Oktober cr. Stell. a. 1. o. all. Beamter. B. vertr. m. stark. Rübenb., Drillk., Viehz., Buchf. 2c. Frau übern. a. W. Beauff. d. Melk., Leuteb. 2c., i. j. St. 3 J. Off. erb. Wendt, Inspektor, Dirschau, Schoeneckerstr. 3a.

6329] Ein erfahrener

**Oberinspektor**

der längere Jahre größere Güter, auch mit Brennerei und Zuckerrübenbau, selbständig mit bestem Erfolge bewirthschaftet hat, auch über ein größeres Vermögen verfügt, sucht eine selbständige Stellung. Offerten unter Nr. 6329 an den Geselligen erbeten.

**Verh. Inspektor**

sucht Stellung von sofort oder 1. August auf ein. kleineren Gute; 30 J. alt, deutschen u. polnischer Sprache mächtig. Gefl. Off. unt. Nr. 6528 an den Gesellig erbet.

Zur Erlern. d. Landwirthschaft
**suche eine Stelle.**
Gefl. Offerten unter Nr. 6231 durch den Geselligen erbeten.

**Aelterer Brennereiführer**

mit sämmtl. Masch. u. App. vertr., in der Lanwirtsch. erf., sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empf., vom 1. Sept. oder später Stellung.
Kraffzik, Gonsken Opr.

Ein nücht., fleiß., zuverlässiger, kautionsfähiger, verheiratheter **Oberschweizer** sucht z. 1. Okt. in größ. Viehst. Stellung, auch f. ich sof. od. z. 1. 8. e. Unterschw. Lohn 35 Mk. p. Mon. Dällenbach, Oberschw., Schönwiese b. Kl.-Gnie Opr. Es w. ges. a. trockene Wohn.

Suche z. 1. Okt. d. Js. Stell. als

**verh. Gärtner u. Jäger**

prima Zeugnisse zur Seite. Habe Kenntn. in Fischerei u. Bienenzucht. H. Fuchs, Littfinken per Neidenburg. [6048

Ein ordentlicher, tüchtiger

**Schweizer**

25 J. alt, sucht z. 1. Oktob. Stell., am liebst., wo spät. Verh. gest. w. Gute Zeugn. sind. z. Hand. Off. unter Nr. 6522 an den Gesellig.

6525] Aelterer, led. landwirthschaftl. **Rechnungsf.** sucht per 1. Oktober auf größerem Gute Stell. als Rechnungsf., Rend. 2c. Gen. Antr. erb. a. E. Feix, Dammen.

### Offene Stellen

**Die Hauptagentur Mewe**

einer renommirten Feuer-Versicherungs-Gesellschaft m. Inkasso ist neu zu **besetzen.** Off. u. **Q. 220** an die Expedition der „Danziger Zeitung", Danzig, erb. [6410

**Feuerversicherung.**

6450] Die **Hauptagentur** einer alten, gut fundirten u. besteingeführten Feuer-Versicherungs-Akt.-Ges. für Bromberg u. Umgegend bald zu vergeben. Hohe Bezüge. Geeignete Bewerber werden gebeten, Offerten sub **Chiffre C Z. 1001** an **Rudolf Mosse, Bromberg,** einzureichen.

5876] Ein mit allen Kreiskassengeschäften vertrauter

**Gehilfe**

wird zum 1. Oktober d. J. gesucht. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an die Königl. Kreiskasse in Strelno.

6331] Besserer, lohnender

**Nebenerwerb**

für gebildete Herren. Off. sub **E. 7032** postl. Elbing.

### Handelsstand

**Lohnender Erwerb** für Jedermann, auch m. wen. Mittel, durch Fabrik. l. verkäufl., tägl. Gebr.-Art. Viele Anerk. Katal. gratis d. d. Verl. „**Der Erwerb**", Danzig.

6229] **Für meine Destillation suche einen perfekten,**

**soliden Destillateur.**

**Dauernde Stellung. Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten.**
**Louis Salinger,**
**vorm. S. Blum,**
**Marienwerder Westpr.**

Suche für die Manufakturwaaren- und Konfektionsbranche per 15. August einen [5771

**tüchtigen Verkäufer**

der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen sind Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
C. Alexander, Jablonowo Westpreußen.

**Herren-Konfektion!**

Zwei durchaus tüchtige, ältere junge Leute, polnisch sprechend, selbständige [6451

**Verkäufer**

p. sofort resp. 15. Aug. **gesucht.** Referenzen erbeten.
M. Hartog, Bottrop i. W.

6426] Suche einen tüchtigen, mit 5- bis 6000 Mark kautionsfähigen, älteren, erfahrenen

**Verkäufer**

der Manufakturbranche, welcher durchaus d. poln. Sprache mächt. sein muß, zur Uebernahme einer Filiale, die vom 1. Oktober ab auf der Grenzstation Dlottowen neben der Grenze mit Russisch-Polen eingerichtet werden soll.
J. Scheinmann, Johannisburg Ostpreußen.

6427] Suche von sofort zur Einrichtung und Uebernahme **einer Meierei** einen tüchtigen

**erfahrenen Mann**

der die Einrichtung derselben für eigene Rechnung übernimmt u. selbst leitet, b. einer Milchentnahme von 200—300 Kühen.
J. Scheinmann. Johannisburg Ostpreußen.

Tücht. Materialisten f. i. Auftr. per sofort u. 1. August [6340 J. Koslowski, Danzig, Breitg. 62.

3 ert. u. 5 jüng. tücht. Verkäuf. engagirt f. gute, dauernde Stellungen p. sofort **Materialisten**
**Ostd. Stellen-Komtoir, Graudenz,** **Lindenstr. 33.** Reellste Vermittl.; Provis. b. fest. Engag.

Für unser Getreidegeschäft suchen wir einen tüchtigen [6182

**jungen Mann.**

Den Offerten sind Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station beizufügen.
Julius Sandmann & Co., Loetzen.

6195] Für mein Kolonial- u. Delikatessen-Geschäft suche ich zum 22. August einen kathol.

**jungen Mann**

mit Buchführung vertraut.
Ludwig Annuth, Allenstein, Friedrich-Wilhelmplatz.

6279] **1 jung. Mann,** Radf., m. gut. Handschr., s. p. 1. Sept. 1899 f. m. Bierverl. u. Selterfabr. J. Leute, w. k. Arb. scheuen, k. sich meld. J. Manikowski, Czersk.

**Ein jüngerer Gehilfe**

der mit Kolonial- und Eisenwaaren genau Bescheid weiß und sicherer Rechner ist, findet von sofort resp. später dauernde Stell.
Max Schmidt, Riesenburg
5946] Westpreußen.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche ich per 1. August cr. einen zuverlässigen

**jüngeren Kommis**

polnisch sprechend. Den Meld. sind Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche beizufügen. [6188
G. Wieczorek, Lautenburg Wpr.

6140] Suche einen

**jungen Mann**

welcher Kenntniß der Eisenbranche und einfachen Buchführung besitzt, desgleichen

**einen Lehrling**

sofort.
J. Wollenweber, Eisenhandlg., Neuenburg Westpr.

Für mein Kolonialwaarengeschäft en gros & en detail suche ich einen tüchtigen, zuverlässigen

**Kommis**

desgleichen für das Weiß-, Woll- u. Schnittwaaren-Geschäft eine fleißige, selbständige [6173

**Verkäuferin**

die Maschinennähen kann u. im Zuschneiden einige Erfahrung hat. Polnische Sprache bei beiden erwünscht.
Den Bewerbungen bitte ich Photographie beizufügen. Vakanz per 1. 10. cr., um sich einzuarbeiten evtl. auch früher.
A. Bitterkleit, Wollstein i. Posen.

6017] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft in Nikolaiken Opr. einen

**tüchtigen Verkäufer**

per 1. September. Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein. Den Bewerbungen bitte Zeugnißabschriften sow. Gehaltsansprüche beizufügen.
S. Meyer, Widminnen Ostpr.

5918] Für mein Getreidegeschäft suche ich einen tüchtigen, in der Branche erfahrenen und der polnischen Sprache mächtigen

**jungen Mann.**

Offerten mit Zeugnißabschriften erbittet
D. Rosenthal, Lyck Ostpr.
Daselbst kann ein

**Lehrling**

eintreten.

Einen mit der Destillation u. Essigfabrik bewanderten

**jungen Mann**

sucht von sofort [6331
R. Salewski, Freystadt, Westpreußen.

6490] E. jüng., fleiß. **Kommis,** d. poln. Spr. mächt. u. mit der Eisenbr. vertr., sowie e. **Lehrl.** f. für s. Mat.-, Eisenw.- u. Dest.-Gesch. Gustav Warth, Liebemühl.

6488] Für ein Kolon.- u. Destill.-Geschäft suche ich zum 1. August cr. ein. tücht., **jungen Mann.**
Franz Braun, Danzig, Schmiedegasse 28.

6520] Suche für mein **Kolonialw.-Gesch.** einen jüngeren **Gehilfen** p. 1. August, **2 Lehrlinge** per 1. Sept. resp. 1. Okt.
Emil Priebe, Dirschau.

Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche ich noch **einen tüchtigen** [6367

**flotten Verkäufer**

per bald oder 1. September cr.
J. Boß, Riesenburg Westpr.

**Tüchtige Verkäufer**

auch im Dekoriren groß. Schaufenster geübt, suche für mein Herren-Garderobengeschäft. [6436
Franz Berendt, Danzig.

6453] Für m. Spezial-Herrengarderob.-Gesch. suche per 1. September einen

**tüchtig. Verkäufer**

der a. gleichz. perfekt. Dekorateur sein muß. Photogr. u. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. b. fr. St. erb. M. Heimann, Anklam Pom.

**Tücht. Verkäufer**

der auch kleine Touren unternehmen muß, find. p. 1. Sept. St.
Karl Katz, Schneidemühl, Magazin für Herren- u. Knaben-Moden. [6494

Für mein Kolonialwaaren- u. Schankgeschäft suche einen soliden
**tücht. jungen Mann.**
Paul Harder, Marienwerder.

6228] Wir suchen p. sofort ev. später

**1 jüngeren Dekorateur**

welcher mit Erfolg in Waarenhäusern o. größeren Sortiments-Geschäften thätig war. Derselbe muß auch im Verkauf bewandert sein. Gefl. Off. unt. Beif. der Photographie u. Zeugnisse mit Angabe des Gehaltes bei freier Station erbitten
B. Schweriner & Co., Ruhrort a. Rhein.

6364] **Suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft** per sofort und 1. September mehrere

**tüchtige Verkäufer**

Den Offerten sind Zeugniß-Abschriften und Photographie beizufügen, gleichzeitig Gehalts-Ansprüche zu stellen.
Siegfried Cohn, Braunschweig.

6461] Zum sofortigen Antritt suche zwei tüchtige

**Verkäufer.**

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet M. Meyerstein, Roßla am Kyffhäuser.

Suche für mein Kolonialw.- u. Schankgeschäft von sogleich

**1 jüngeren Kommis und 1 Lehrling.**

Persönliche Vorstellung bevorzugt. [6327

6538] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort einen tüchtigen

**Verkäufer und Dekorateur**
**1 Verkäuferin**
**1 Lehrling**

der polnischen Sprache mächtig.
S. Loeffler, Graudenz.

6375] Für mein Destillationsgeschäft, verbunden mit Kolonial-, Materialwaaren-, Wein- und Cigarren-Handlung en gros & en detail, suche per sofort

**einen Kommis und einen Volontär**

der polnischen Sprache mächtig. Bewerbungen sind Abschriften der Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen. Retourmarke verbet.
L. Joelsohn, Inhaber: Moritz Bottlitzer, Briesen Wpr.

6503] Einen zweiten, tüchtigen

**Kommis**

der kürzlich seine Lehrzeit beendete, der polnischen Sprache mächtig, nicht arbeitsschen, findet in meinem Kolonial- und Eisenkurzwaaren-Geschäft per sofort od. 1. August cr. Stellung. Den Offerten bitte Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
E. Orlowski, Liebemühl Opr.

6291] Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche einen tüchtigen

**Verkäufer und Dekorateur**

wie auch einen

**Volontär**

mos., der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Photographie erb.
S. Wagner, Löbau.

**Buchhalter**

in der Getreidebranche erfahren, per 1. September oder später gesucht. Bewerbungen mit Photographie, Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten.
Landwirthschaftl. Ein- und Verkaufs-Genossensch. Rogasen

5940] Ein gewandter

**junger Gehilfe**

der polnischen Sprache mächtig, findet von sofort in meinem Kolonial-, Material- und Delikatessen-Geschäft Stellung. Bewerbungen unter Beifügung der Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten.
Rudolph Zube, Osterode Ostpr., am Markt.

Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche per sofort einen [6358

**Verkäufer und Volontär**

der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche sowie Zeugnisse bitte beizufügen. Am Sonnabend fest geschlossen.
B. Finkenstein, Soldau Ostpreußen.

5702] Ein solider

**junger Mann**

mit 150 bis 200 Mark Kaution wird zur Uebernahm. ein. Büff. in einem Gasthause per sofort gesucht. Photographie erwünscht. Offerten an Heinr. Schwarz, Thorn, einzusenden.

Suche zum 15. August einen

**Buchhalter.**

Carl Knospe, Brauerei Ruheberg bei Filehne. [6240

6458] Zum 1. Oktober suche für mein Drogen- u. Farbengeschäft

**jüngeren Gehilfen.**

Zeugnisse u. Referenzen erbeten.
Hans Ruth, Apothekenbesitzer, Saalfeld Ostpr.

Suche für meine Destillation, Essig- und Selterwasser-Fabrik, p. sof. od. spät. ein. tüchtig. [4630

**jungen Kommis**

(mos.). Angebote mit Gehaltsansprüchen bei freier Station sowie Zeugnißabschriften erbeten. auch kann bei mir

**1 Volontär oder Lehrling**

eintreten,
H. C. Schnur (L. Bieber) Kyritz (Prignitz).

6447] Suche für mein Eisenwaaren- u. Baumaterialien-Geschäft per 1. Oktober einen ält., tüchtigen

**jungen Mann**

mit guten Empfehlungen.
Offerten mit Zeugnißabschrift., Gehaltsansprüchen u. Photogr. unter G. G. 20 postl. Elbing erbeten.

6443] Gelernter

**Eisenhändler**

tüchtiger Verkäufer, der polnisch. Sprache mächtig, per sof. gesucht.
M. Landeck, Eisenwaarenhandl., Wongrowitz.

### Gewerbe u. Industrie

4974] Zum **baldigen Antritt,** eventl. **spätestens zum 1. Oktober cr.,** wird ein durchaus

**tüchtiger Küfer**

**gesucht,** welcher in der Behandlung sämmtlicher Weine, **speziell Ungarweine,** bewandert ist.
Nur erste Kräfte wollen sich unter Beifügung von Zeugnißabschriften und sonstig. Ansprüchen, welch' letzteren in jed. Beziehung Rücksicht zugesichert wird, melden, Offerten unter J. L. 5846 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

6326] Junger, tüchtiger

**Braugehilfe**

sowie ein

**Lehrling**

können sofort eintreten.
Tolcksdorf, Bergschloßbrauerei, Dt.-Eylau.

5881] Ein tüchtiger

**Goldarbeitergehilfe**

welcher im Graviren u. Steinefassen gewandt, ev. u. der poln. Sprache mächtig ist, wird von sogleich gesucht. [5881
F. Berger, Goldarbeiter, Culm a. W.

Tüchtiger, ansehnlicher

**Friseurgehilfe**

für vornehmen Herren-Salon zum baldigen Eintritt gesucht. Salair Mk. 7,00 und höher. [6421
C. H. Schilling, Coiffeur, Thorn, Culmerstraße 8.

6517] Zwei tüchtige

**Barbiergehilfen**

von sofort oder später b. hohem Lohn gesucht. Malkowski, Graudenz, Lindenstr. 7.

6486] **2 anständige, tüchtige**
☛ **Raseurgehilfen** ☚
verlangt sofort bei hohem Lohn
Bernh. Krause, Coiffeur, Elbing.

**Ein Barbiergehilfe**

kann sofort eintreten. Gehlhar, Bromberg, Bahnhofstraße 97.

**Ein Barbiergehilfe**

zum sofortigen Antritt ges. von H. Mückley, Bütow i. Pom.

**Tischler**

auf Bau- u. Möbelarbeit sucht Neustettiner [6200
Holzbearbeitungs-Fabrik. R. Schreiber, Neustettin.

**2 Tischlergesellen**

finden dauernde Beschäftigung bei [6148
Tischlermeister Haunig Dt.-Eylau.

**Tischlergesellen**

sucht G. Knodel, Tischlermeister, Culmsee. [6008

Zum sofortigen Antritt resp. den 1. August gesucht

**1 tüchtiger Konditorgehilfe.**

Gehalt 40 Mk. Offerten unter Nr. 6027 an den Geselligen erb.

**1 Konditorgehilfe**

in Honigkuchen bewandert, findet gleich auch später dauernde Stellung bei A. Kobielski, Bromberg, Bahnhofstraße 54. [6466

6371] Suche von sofort einen

**jüng. Bäckergesellen**

A. Kaup, Bischofswerder Westpreußen.

**Ein. Lackirergehilfen**

sucht von sofort [5917
**E. Zimmermann's Wwe.,**
Bromberg, Petersonstr. 5.

Suche von sofort einen tücht.

**Malergehilfen.**

O. Wendt, Malermeister, Ortelsburg. [6181

5919] Suche tüchtige, nüchterne

**Malergehilfen.**

A. Brandt, Maler, Hammerstein.

**Malergehilfen**

verl. Otto Jaeschke, Thorn.

**Zwei Malergehilfen**

stellt bei hohem Lohn von sofort ein M. Neumann, Maler,
6108] Neumark Wpr.

**Zwei Lehrlinge**

können ebenfalls eintreten.

**3 Malergehilfen** stellt ein bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung. Daselbst können auch **2 Lehrlinge** eintreten. [6339
Emil Stopke, Jablonowo.

**Malergehilfen**

stellt von sofort ein [6116
E. Dessonneck, Graudenz.

**2 bis 3**

**Glasergesellen**

für Neubauten, Sommer- und Winterarbeit, sucht von sofort, Reisekosten werden erstattet
Joachim Skibowski, Glasermeister, [6425
Allenstein Ostpr., Kurkenstr. 5.

Suche **1 tücht. Glasergesell.** b. hoh. Lohn u. dauernd. Beschäft. u. **1 Lehrling.** [6532
J. Orzechowski, Glasermstr., Lessen Westpr.

**Einen Glasergesellen**

sucht J. B. Kohnert, Culm.

**Tüchtigen Walker**

sucht von sogl. C. Mellentin, Lederzurichter, Graudenz.

**Ausputzer**

finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohne. [6386
Mech. Schuhwaarenfabrik, Landsberg a. W., Gartenstr. 7.

**Einen Kürschner-Gesellen**

der auch etwas Uniform-Mützen arbeitet, sucht von sogl. [6370
Carl Gruida, Kürschner, Allenstein.

**Ein Fleischergeselle**

sucht dauernde Stellung in einer sauber., renommirten Fleischerei. Offerten unter Nr. 6509 durch den Geselligen erbeten.

**Ein. Sattlergesellen**

**u. zwei Lehrlinge** sucht [6208
Julius Herrmann, Marienwerder.

5610] Ein tüchtiger

**Sattlergeselle**

kann sofort eintreten.
G. Hildebrandt, Sattlerei und Möbelgeschäft, Saalfeld Ostpr.

**Sattlergesellen**
**Schmiedegesellen**

auf Wagenarbeit geübt, finden von sogleich Beschäftigung bei
W. Spaencke, Graudenz, Wagenfabrik.

6355] **2 Stellmachergesellen** sucht Woelky, Osterode.

**2 Stellmachergesellen**

sucht [5885
T. Sikorski, Schmiedemeister, Briesen Westpr.

**Stellmacher**
**verh., mit Scharwerker**
**1 Instmann**

zugleich als Heizer der Lokomobile, sucht zu Martini [6366
Dom. Kl.-Lansen bei Rentschkau.

Ein tüchtiger, evangelischer

**Stellmacher**

der die Dampfmaschine zu führen hat, findet zu Martini bei hohem Lohn, Deputat und Dreschlohn Stellung in Blonaken bei Christburg. [5906

**5 perfekte**

**Zwicker (Taxer)**

finden sofort **bei hohem Lohn** dauernde Beschäftigung. [6323
Julius Heymann, Insterburg.

**2 nüchterne Dachdeckergesell.**

sucht F. R. Kraut, Dachdeckermeister, Thorn. [6418

6164] Einige tüchtige

**Maschinenschlosser**

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in
Zuckerfabrik Niezychowo, Bez. Bromberg.

**Tüchtige Schlosser**
sowie
**erfahrene Monteure**

die an selbständige Arbeit gewöhnt sind, finden bei hohem Lohn dauernde, lohnende Beschäftigung. Verheirathete könn. eventuell Wohnung in d. eigenen Wohnhäusern erhalten. [6455
Ostdeutsche Maschinenfabr. vorm. Rud. Wermke, Act.-Ges. Heiligenbeil.

**10 tüchtige Schlossergesellen**

insbesondere Fensterbauer, finden bei hohem Akkord oder Tagelohn sofort Beschäftigung bei [5967
M. Lion, Allenstein.

5881] **Tüchtige**

**Schlosser, Schmiede u. 1 Kesselschmied**

sucht sofort Jurek, Znin.

**Tücht. Kupferschmiede**

**finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei**
**Paul Neubäcker,**
**Kupferschmiede u. Apparate-Bauanstalt, Danzig.**

# Tüchtige Maurer

**finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei**

## Alex Fey,

**Aktiengesellschaft für Holzverwerthung, Hoch- und Tiefbau, Danzig.** [6471

6446] Ein verheiratheter

**Maschinist**

findet sofort Stellung. Meldung. mit Gehaltsansprüche sind zu richten an Dampfziegelei Maldeuten Ostpr. L. Krüger.

**2 tücht. Maschinisten**

zur Führung von Dampfdreschapparaten von sofort f. dauernde Stellung gesucht. [5915
F. Fest, Rössel, Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

**Einen Schmiedegesellen**

(Feilbänker) sucht von sofort
G. Peiz, Wagenfabrik, Osterode Ostpr. [6147

6014] Ges. z. Martini e. verh.

**Schmied**

b. gutem Lohn, der Lokomobile zu führen versteht; desgl. e.

**Nachtwächter.**

Dom. Gr. Plowenz bei Ostrowitt (Bahnhof).

5535] **Gutsschmied** bei hohem Lohn und Deputat wird von Martini cr. gesucht.
Elsner, Skollwitten, p. Pollwitten Opr.

6506] Zwei bis drei

**Schmiedegesellen**

können per sofort eintreten.
M. Mondry, Dampfschneide- u. Mahlmühle, Dt.-Eylau.

5897] **3 tüchtige**

**Lokomotivführer**

werden zum sofortigen Antritt gesucht. Sadke, Bahnst. Walden der Eisenbahn Schneidemühl-Bromberg. Wranke, Geschäftsführer.

6422] Ein tüchtiger

**Schmiedegeselle**

kann sofort eintreten bei Liedtke, Riesenkirch.

6454] Verheiratheter

**Schmied**

mit eigenem Handwerkszeug zu Martini 1899 gesucht.
Dom. Berghoff bei Jucha Ostpreußen.

**Aelter. Feuerschmied**

der Federwagen beschlagen kann, gesucht. Wochenlohn bis 28 Mk. Meldungen sofort oder bis zum 30. an [5284
J. Martin, Gnesen.

5869] In Dom. Neudorf per Dt.-Eylau Westpr. findet zu Martini ein tüchtiger

**Gutsschmied**

mit eigenem Handwerkszeug, firm im Hufbeschlag, mit kleinen Maschinenreparaturen vertraut, der eventl. auch die Führung der Dampf-Dreschmaschine übernimmt, bei hohem Deputat und Lohn Stellung. Persönliche Vorstellung Bedingung.

**2 Klempnergesellen**

u. **2 Lehrlinge** können eintr. b.
E. Lewinsky, Klempnermeister, Graudenz. [6519

Suche für sofort einen jungen tüchtigen [6408

**Uhrmachergehilfen.**

Gehalt gut, Stellung dauernd u. angenehm. J. Neufeld, Uhrmacher, Znin.

**2 Maurerpoliere**
**30 Maurergesellen**

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [6346
R. Scheidler, Baugeschäft, Pr.-Stargard.

**Zwei Maurerpoliere u. mehrere Gesellen auch Arbeiter**

finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung bei [6444
H. Liebchen, Maurermstr., Znin, Kreisstadt im Posenschen.

**6—8 zuverlässige**

**Maurergesellen**

darunter 3 Facaden-Putzer, werden von sofort verlangt zu dauernder Beschäftigung auf Akkord auf dem Neubau Grünerweg. Meldungen bei Mauerpolier Grochotzki in Graudenz.

**Noch 25 tüchtige**

**Maurer**

finden sofort dauernde Beschäftigung bei den Bahnhofsbauten in Willenberg.
Meldungen an
Maurerpolier Kunkel, Willenberg
und den Unterzeichneten
H. Hunigk,
Baugeschäft u. Dampfsägewerk, Bischofsburg Ostpr.

**15 bis 20 tüchtige**

**Maurergesellen**

finden dauernde Beschäftigung.
Oskar Meißner, Maurermeister, Graudenz.

**10 b. 15 tücht. Maurergesell.** werd. bei gut. Lohn sof. eingestellt. Meldung. Danzig, Neubau Steindamm 25, bei Polier Krege.

Tüchtige

**Zimmergesellen**

finden bei 4,00 Mk. Lohn dauernde Beschäftigung. [6345
E. R. Voelckner, Zimmermstr., Argenau.

6204] Zum 1. Oktober d. Js. ein gewandt., tüchtig., verheirath

**Werkführer**

gesucht.
Wassermühle Angerburg.

**Müllergesellen**

sucht von sofort [6151
Nadolski, Borowno bei Culm.

6153] Zum 1. August findet ein jüngerer

**Müllergeselle**

als Zweiter dauernde Stellung.
Lenz, Großkommorsk, Wassermühle.

6144] Suche sofort einen

**2. tüchtigen Müllergesellen.**

Gehalt 30 Mark monatlich, freie Station. Mühle Wonzow b. Schwente, Bez. Bromberg.

5981] Gesucht jüngerer, stets nücht. **Müllergeselle** (Kundenmüller). Meld. m. Altersang. u. Zeugnißabschr. zu richt. n. Mühle Puelz.

**Müllergeselle**

unverh., kann auf meiner Wassermühle als Alleiniger von sogleich eintreten. Lohn 30 bis 33 Mk.
Mielke, Konkelmühle
6419] bei Schirpitz.

6354] Ein jüngerer, ordentlicher **Müllergeselle** kann am 1. Aug. eintreten. Anfangsgehalt 60 Mk. pro Mon. Osteroder Mühlenwerke Gebr. Schwarz, Osterode Opr.

6325] Suche per sofort für meine Dampf- u. Wassermühle einen durchaus soliden, tüchtigen und

**zuverl. Müller**

als **Ersten.** Lohn nach Uebereinkunft.
Aug. Luckfiel, Bublitz, Hinterpommern.

6203] Ein tüchtiger

**Müllergeselle**

sofort gesucht.
Wassermühle Angerburg.

6349] Ein verh., tüchtiger

**Müllergeselle**

kann als Erster in m. Handels- u. Kundenmühle zum 1. Oktober eintreten. Bis dahin auch nach Belieben als Zweiter arbeiten.
Zum 1. August findet ein

**unverh. Geselle**

Beschäftigung.
Fr.-Wilh.-Mühle b. Schulitz. E. Manthey.

5917] Tüchtiger, zuverlässiger

**Fabrikvorarbeiter**

mit Fachkenntnissen, der gleichzeitig die Pfannenarbeiten selbständig leiten kann, findet bei hohem Lohn sofort in unserer Dachpappenfabrik feste Stellung.
Gebrüder Pichert, G. m. b. H., Culmsee.

**Ein Zieglergeselle**

findet von sofort Stellung bei einem monatlichen Gehalt von 40 Mk. und freier Station.
Oehlrich, Zieglermeister, Czarlin b. Dirschau.

Ein tüchtiger

**Ringofensetzer**

bei hohem Akkord, 6 tüchtige

**Ziegeleiarbeiter**

Tagelohn 2,80 Mk. oder hoher Akkord, können sogleich eintreten bei Utesch, Zieglermeister, Zinten Ostpr. [6265

**1 Ringofensetzer**
**2 kräftige Arbeiter**

finden sofort oder später dauernde Arbeit bei Zieglermeister Waltersdorf in Posilge per Altfelde. [5567

6445] Ein tüchtiger

**Ringofenbrenner**

für Sommer- und Winterbetrieb, findet sogleich Stellung. Meldungen mit Gehaltsansprüche sind zu richten an Dampfziegelei Maldeuten Ostpr. L. Krüger.

**Bauaufseher**

(Tiefbautechniker) zur Ausführ. von Eisenbahnbauten erhält sof. dauernde Stellung. Polnische Sprache erwünscht. [6456
F. Reitz, Bauunternehmer, Cumehnen, Kr. Fischhausen.

## Landwirtschaft

Wegen Erkrankung zuverlässig.

**tüchtiger Landwirth**

polnisch sprechend, von sogleich gesucht. 800 Mk., freie Station exkl. Wäsche. Gefl. Off. sub a. B. C. postl. Osterode Ostpreußen.

**Ein Inspektor**

für ein Luxusfuhrgeschäft und Posthalterei wird gesucht. Meldungen unter Q. 198 an die Expedition der Danziger Zeitung in Danzig erbeten. [6080

Ein arterer, unverheiratheter, energischer und tüchtiger

**Inspektor**

für ein ca. 200 Morgen großes Mühlengut wird per sofort oder später gesucht. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6122 durch den Geselligen erbeten.

5860] Die erste (verheirathete)

**Inspektorstelle**

ist zum 1. Oktober cr. zu besetzen in Saluskeu bei Neidenburg Ostpr. Gehaltsansprüche nebst Zeugnißabschriften sind einzusenden. Persönliche Vorstellung ohne Aufforderung verbeten.

Ein junger Landwirth, der seine Lehrzeit beendet hat, find. Stellung als [5084

**2. Wirthschafter**

auf Dom. Grodziczno bei Montowo v. 15. September oder 1. Oktober.

5925] Von sofort findet ein energ., deutsch u. poln. sprechend.

**2. Beamter**

der in der Provinz Posen oder Westpr. konditionirt hat, bei 300 Mk. Gehalt, freier Station exkl. Wäsche Stellung.
S. Hendelsohn, Dom. Wloszanowo b. Janowitz, Bez. Bromberg.

Für ein größeres Gut in Westpreußen wird per 1. Oktober ein tüchtiger, best empfohlener, erfahrener, selbständiger

**Beamter**

gegen hohes Gehalt u. Tantieme gesucht. Meldung. werd. briefl. mit Aufschrift Nr 5947 durch den Geselligen erbeten.

6392] Sogleich wird ein

**Zweiter Wirthschaftsbeamter**

gesucht, der genügende landwirthschaftliche Kenntnisse besitzt und in schriftlichen Arbeiten etwas bewandert ist. Gehalt 300 Mk., bei entsprechender Leistung auch mehr, neben freier Station excl. Wäsche. Frhr. v. Rosenberg, Hochzehren bei Garnsee.

6351] Jungen, energischen

**Beamten**

der sich nicht scheut, selbst Hand mit anzulegen, sucht sof. b. 300 Mk. Gehalt, freier Station und Familienanschluß]
Silber, Bonhausen, bei Konitz.

**Tücht. jg. Landwirth**

aus **guter Familie,** mit guter Schulbildung, b. 300 Mk. Gehalt und freier Station zu sofort als

**Assistent**

gesucht. Ia Zeugnisse über bisherige Thätigkeit u. Lebenslauf an die fiskalische Gutsverwaltung Drückenhof bei Briesen Wpr.

Tüchtiger, energischer, nicht zu junger [6190

**2. Beamter**

findet gegen 360 Mk. Gehalt sofort Stellung in Crämersdorf p. Usdau.

**Ein jg. Landwirth**

erhält von sofort als **Eleve** angenehme Stellung. Besitzerssöhne bevorzugt.
Bialla b. Alt-Krzywen Kr. Lötzen Ostpr.
6219] Wittig.

Suche zu sofort einen energischen, ev. [5929

**Inspektor.**

Gehalt 300 Mark excl. Wäsche.
Furbach-Koprive, Post Foerstenau, Bezirk Bromberg.

6070] Ein junger

**zweiter Inspektor**

20 bis 25 Jahre alt, wird zur Beaufsichtigung der Leute bei Mark 400 Gehalt pro Jahr und freier Station excl. Wäsche zum sofortigen Antritt gesucht vom Dom. Bethkenhammer bei Jastrow in Westpr.

5882] Junger Mann, der bereits die Wirthschaft erlernt, findet zum 1. Oktober Stellung als

**2. Beamter.**

Gehalt 300 Mk. Familienanschluß Bedingung.
B. Seer, Oberamtmann, Nischwitz bei Güldenhof.

**1 Rechnungsführer**

vertraut mit einfacher Buchführ., Amts-, Standesamts- u. Gutsvorstehergeschäften, mit etwas landwirthschaftl. Kenntnissen, der die Aufsicht im Kuhstall übernimmt zum 1. Oktober cr.
Ein unverheiratheter

**Müller**

für die hiesige Dampfmahlmühle mit Kundenmüllerei von sogleich gesucht in Nielub bei Briesen Westpr. Meldungen mit nur guten Empfehlungen an die Gutsverwaltung. [6128

6414] Gesucht per 15. Septbr. ein tüchtiger, energischer, evgl., der polnischen Sprache mächtig.

**Beamter.**

Derselbe hat unter Leitung des Chefs 800 Morg. zu bewirthsch. Zeugnisse und Lebenslauf, sowie Gehaltsansprüche bitte einzusend.
Dom. Forbach per Brudnia (Posen).

**Mehrere Branntweinbrenner**

**werden zur Brenncampagne 1899/1900 ges. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstr. 46.**

6457] Sofort gesucht:

**1 tüchtiger Brenner**
**für Ringofen,**
**1 tüchtiger Setzer**
**2 tüchtige Einkarrer.**

Ziegelei Kunzendorf, Kr. Marienburg.

6526] Suche p. 1. Septbr. cr. od. etw. früh. e. erf., unverh., ber. 3 bis 4 Jahre ein. Betr. vorgest. **Brenner,** der höchst. Ausb. lief. u. in der Wirthsch. behilfl. s. k. Brennerei-Kursusbes. werd. bev. Die Brennerei ist Dampfbetr. Appar. Doppelpistorius. Maischr. 1000 Ltr. Geh. v. 40 Mk. mon. u. fr. Stat. Bei Ausb. v. üb. 10% brd. Zul. Reflekt. w. s. so bald wie mögl. an meine Adr. wend.
Fr. Hartmann, Surminnen p. Benkheim.

6127] Einen verheiratheten

**Gärtner**

evangel., mit Blumenz., Gemüsebau, Bienenwirthschaft, Treibhaus bewandert, und eine

**Nähterin**

die schneidert, hand- u. auf Maschine näht, einige Zimmer reinmacht, sucht Frau von Vogel, Nielub bei Briesen. Zeugnisse einzusenden.

Tücht. verh. u. unverh. Gärtner, die auf Gütern Stellung v. sofort u. spät. annehm. woll., k. sich zahlr. meld., gute Stellen sind z. besetz. Auch gebr. ich einige tcht. Jäger z. sof. Antr. Bei Anfr. bitte Retourm. beizul. **L. Dietrich,** Handelsgärtn. in Neufahrwasser.

**Gärtner**

welcher auch Leute in der Landwirthschaft beaufsichtigen muß, energisch, evangel., verheirathet, nüchtern ist und einen **Hofgänger** stellen kann, findet Stellung auf
Dom. Smengorschin bei Kokoschken, Kreis Danzig.
Den Meldungen sind Ansprüche 2c. beizufügen. [6023

5869] Zu Martini findet in Dom. Neudorf per Dt.-Eylau Westpr. ein tüchtiger, umsichtig.

**Hofmann**

zur Beaufsichtigung der Leute, welcher auch vormähen muß und einen Scharwerker zu halten hat, Stellung. Persönliche Vorstellung Bedingung.

5912] Ein junger

**Molkereigehilfe**

findet zum 1. Oktober dauernde Stellung. Gehalt 20 Mk.
Dampfmolkerei Gulbien per Schwarzenau Westpreußen. G. Weiß.

4963] Zum 15. Oktober cr. suche für meinen Kuhstall (ca. 40 Kühe und 40 Jungvieh) einen zuverlässigen

**Kuhmeister**

(Schweizer), der die Abwartung und das Melken übernehmen muß. Ed. Schultz in Kleinmontau, Kreis Marienburg.

S. p. sof. e. Oberschw. z. 50 St. Großv. Z. 1. 10. 10 Oberschw. a. g. bez. Stell. p. Kuh 30, 33 u. 34 Mk. bez. 20 v. 100 Ltr. Z. 1. August 20 Unterschw. Meyer's Schweizerb. Königsberg i. Pr., Königstr. 73. [6285

6356] Tüchtiger, energischer

**nücht. Leutewirth**

der die Dampfdreschmaschine zu führen versteht, kann sich melden in Gr.-Kruschin. Persönliche Vorstellung Bedingung.

**Schäfer gesucht**
**mit Gehilfen**

für 300 Mutterschafe bei hohem Lohn u. Tantieme [6404
Offert. an die Gutsverwaltung zu richten.
Dom. Lonkorrek bei Lonkorcz Westpr.

6407] Ein ordentl., nüchterner

**Schweizer**
**mit Gehilfen**

wird gesucht zu 40 Kühen und 30 Stück Jungvieh. Lohn 1800 Mk. Nach vorheriger schriftlich. Meldung Vorstellung erwünscht. Antritt zum 1. Oktober.
Orland, Schönhorst bei Zempelburg.

**Instleute**
**mit Scharwerkern**
**u. verh. Pferdeknechte**

finden bei hohem Lohn zum 11. November cr. Stellung in Annaberg per Melno. [6343

6402] Suche von sofort einen

**Vorarbeiter**
**mit 2 Mann und 4 Mädchen**

zur Ernte. G. Schwarz, Rokittken bei Dirschau.

6306] Suche zu Martini d. Js.

**2 verh. Instleute**
**mit Scharwerkern.**

H. Müller, Brattwin.

Dom. Bärenwalde Westpr. Post- und Bahnstation, sucht zur bevorstehend. Kartoffelernte einen [6433

**Unternehmer**
**mit ca. 20 Leuten.**

**Akkordmäher**
**mit 10 b. 15 Mann**

sucht Dom. Louisenwalde bei Rehhof. [5059

**Ein Unternehmer**
**mit 10 Männern, 20 Mädchen**

kann sofort eintreten in Lippau, Kr. Neidenburg Ostpr. [6432

**3 verheirath. Knechte**
**mit Scharwerkern** [2245

sucht Hansguth bei Rehden.

**Einen Unternehmer**
**mit 18 Leuten**

der die Ernte von 100 culm. Morgen Getreide übernehmen will, sucht sofort [6505
Daehnke, Grünhagen bei Braunswalde Wpr.

5500] Suche zum 6. August einen tüchtigen, zuverlässigen

**Schweinefütterer**

bei hohem Gehalt.
J. Wolf, Molkerei, Weißenberg bei Piekel.

6412] **Die erste Inspektorstelle ist besetzt.**
**Dombrowo p. Wielle.**
**C. Hammer.**

## Verschiedene

Ein tüchtiger, zuverlässiger

**Kutscher**

kann sich bei hohem Lohn meld.
L. Baerwald, Nakel.

**Einen Hausdiener**

und einen unverheiratheten

**Rollkutscher**

sucht von sofort [6330
R. Salewski, Freystadt Westpreußen.

**50 Arbeiter**

finden noch Beschäftigung gegen ein Tagelohn von 3 bis 4 Mark (Akkordarbeit) in Kiesgrube Seyde per Tauer Wpr. [6038

6396] Für unsere Fabriken suchen wir zum 1. Oktober oder Martini d. Js., eventl. auch für sofort einen Stamm deutscher, seßhafter

**verheirath. Arbeiter**

aber nur solche, bei gleichmäßig. guten Sommer- und Winterlöhnen. Erwachsene Kinder erhalten ebenfalls in den Betrieben lohnende Beschäftigung. Gleichzeitig wird ein

**Hilfsarbeiter**

für die elektrische Lichtmaschine, der etwas Kenntnisse davon besitzt, zum 1. Oktober d. J. ges. Meldungen an die Fabriken von Schottler & Co., Post- und Bahnstation Lappin b. Danzig.

**600 Drainarbeiter**
**200 Vorflutharbeiter**

auch mehrere, mit guten Zeugnissen versehene [5377

**Drainaufseher**

erhalten bei hohen Löhnen ohne Unterbrechung der Arbeiten auf viele Jahre Beschäftigung, auf nachstehenden Gütern:

1. Ansiedelungsgüter Blandau u. Plonchaw, Station Gottersfeld in Westpr.
2. Ansiedelungsgut Kludzin, Station Lopienno i. Pos.
3. Ansiedelungsgut Krolikowo, Station Exin.
4. Ansiedelungsgut Racice mit Baranow, Stat. Kruschwitz.
5. Rittergut Rospentek und Dobischewko, Stat. Exin.
6. Für die Drainagegenossenschaft Kopitkowo, Stat. Czerwinsk i Westpr., bei welcher ca.

**10000 Morgen** zu drainiren sind, können sich ebenfalls einige

**Hundert Drainage- u. Vorflutharbeiter**

meld. Ueberall guter Stichboden. **Reise hin und zurück vergütet, wenn Arbeiter bis zum Einfrieren aushalten.**
Meldungen zu richten an
Wündrich, Kulturingenieur, Krotoschin in Posen.

## Lehrlingsstellen

6241] In meinem Kolonial- u. Saaten-Geschäft finden

**zwei Lehrlinge**

gleichviel welcher Konfession, Stellung. Eintritt per sofort.
J. H. Moses, Briesen Westpr.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Mode- u. Konfektions-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt

**einen Lehrling**

Sohn achtbarer Eltern. Polnische Sprache erwünscht. [6193
S. Grau Nachf., Inh.: L. Maretzki, Hohenstein Ostpreußen.

**Zwei Lehrlinge**

aus anständigen Familien, mos., mit nöthigen Schulkenntnissen versehen, der polnischen Sprache mächtig, auf 2½ Jahre Lehrzeit (Kost, Wäsche, Wohnung frei), sucht zum sofortigen Eintritt in mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft
Max Salomon, Lautenburg Westpreußen.

**Ein Brauerlehrling**

aus guter Familie kann sofort oder später eintreten. [4924
G. Eberbeck, Brauereibesitzer, Bischofswerder.

6369] **Lehrling für Bureau** sucht von sofort unter günstigen Bedingungen Romanowski, Maschinenfabrik Mehlsack.

**Konditorlehrling**

gesucht, auch solche, welche bereits anderweitig gelernt, mögen sich melden. Ernst Sack, Konditorei, Bromberg. [5405

Für eine gut eingerichtete Buchdruckerei wird ein geweckter Knabe als

**Lehrling**

gesucht, freie Station, evtl. Bekleidung. Offerten unter Nr. 6347 d. d. Geselligen erbeten.

6350] Suche für mein Kolonialw.- und Destillationsgeschäft einen

**Lehrling**

Sohn achtbarer Eltern, zum sofortigen Eintritt.
M. Beyer, Riesenburg.

**2 Lehrlinge**

können sofort eintreten bei [5041
F. Kalinowski, Friseur, Graudenz, Culmerstr. 72.

**Suche zum 15. August oder 1. September einen** [5668

**Lehrling**

**nicht unter 16 Jahren, Lehrz. ein Jahr. Gehalt 50 Mk. Dampfmolkerei Guhringen bei Freystadt Wpr.**

**Lehrling**

für sein Kolonialwaaren-Geschäft zum baldigen Antritt sucht [6198
H. Priebe, Bromberg.

4590] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modew.- u. Konf.-Gesch. suche ich v. sof. od. später einen

**Lehrling.**

Meld. nimmt entgegen. Louis Jacoby, Heilsberg.

6035] Suche zu sofort oder später einen

**Lehrling**

fürs Molkereifach unter günstig. Bedingungen, gründliche und praktische Ausbildung wird zugesichert.
Molkerei Wirringen bei Sehnde (Hannover).

**1 Müllerlehrling**

gegen Lohnzahlung sucht
Meister, Neuenburg.

**Zwei Lehrlinge**

sucht bei freier Station zum 1. August. [6215
Simon Marcuse (Inhaber: Georg Marcuse), Manufakturwaaren-, Damen- u. Herren-Konfektions-Geschäft Königsberg i. Neumark.

6118] Für unser Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suchen wir zum baldigen Eintritt einen

**Lehrling**

mit den nöthigen Schulkenntnissen.
Lindner & Comp. Nachfolger Graudenz.

6024] Ein ordentlicher

**junger Mann**

welcher das Molkereifach gründlich zu erlernen wünscht, findet zu bald Stellung bei
J. Riemann, Fahrenwalde bei Brüssow.

5938] Für mein Eisenwaarengeschäft suche per sofort oder später

**einen Lehrling**
**einen Volontär.**

S. Gorfinkel, Ortelsburg Ostpreußen.

Suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft [5663

**einen Volontär**

der polnischen Sprache mächtig. per sofort gegen Vergütigung. Sonn- und Festtage geschlossen.
S. Silberstein, Neumark Westpreußen.

**Ein junger Mann**

17 bis 18 Jahre alt, der Lust hat, die **Molkerei** zu erlernen, kann sofort eintreten. Familienanschluß und etwas Taschengeld. Dampfmolkerei Prust, Ostb.
O. Rohrer. [5884

6468] **Kräftiger Knabe,** Sohn achtbarer Eltern, wenn möglich der poln. Sprache mächtig und mit den nöthigen Schulkenntnissen, kann in mein Destillations- u. Kolonialwaaren-Geschäft als

**Lehrling**

sofort eintreten.
R. Majewski, Bromberg.

6415] Für meine Bäckerei, Sonnabends geschlossen, suche einen jüdischen

**Lehrling.**

Uebernehme ev. auch Kleidung.
M. Edel, Dt.-Krone.

Schluß auf der 4. Seite.

## Frauen, Mädchen.

### Stellen-Gesuche

6112] **Eine Meierin,** welche sich vor keiner Arbeit scheut u. m. Alfa-Separator u. ff. Tafelbutter, sowie m. Kälberaufzucht gut vertr. u. bis jetzt in der Wirthschaft behilfl. gewesen, sucht Stellung zum bald. Antr. Off. u. Nr. 6112 d. d. Geselligen erbet.

**Ein junges Mädchen**
sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, bei Familienanschluß, vom 15. August. Gefl. Offert. unter **M. B. 500** postlagernd Kleinkrug Westpr. erbeten. [5489

**Ein jung. Mädchen**
welch. läng. Zeit im Materialw.- u. Destillat.-Gesch. thät. war, s. v. sof. Stllg. Off. u. R. D. pstl. Dt.-Eylau.

5982] Ein sehr ordentliches, 18 Jahre altes **Mädchen** welches 5 Monate im Laden e. größern Dampfbäckerei gewesen ist, sucht ähnliche Stellung. Off. sind zu richten an Besitzer Nitz in Kamionken p. Hardenberg.

6460] Stellung als
**Stütze der Hausfrau**
sucht Maria Krause, 18 Jahre alt, evangelisch, Tochter eines unlängst verstorbenen Kantors in Ostpreußen. Sie weiß in der Hauswirthschaft Bescheid u. mit Kindern umzugehen, auch etwas musikalisch. Nähere Ausk. bei Pastor Dietrich, Samotschin, Bez. Bromberg.

Aelt., erf. Frau (Ww.) s. Stell. v. 1. Oktober o. 11. November z. selbst. Führung e. kl. Wirthsch. b. e. einzel. Herrn, in der Stadt oder auf dem Lande. Gehalt n. Uebereinkunft. Offerten unter Nr. 6523 an den Geselligen erbeten.

Aeltere, erfahrene, gebildete
**Wirtschafterin**
der feinen und bürgerlichen Küche gewachsen, im Besitze sehr guter Zeugnisse, sucht selbständige, dauernde Stellung in Land- od. städtischem Haushalt. Offert. unter Nr. 6495 an den Geselligen erbeten.

6368] Suche zum 15. August eine kräftige
**Meierin**
die sich vor keiner Arbeit scheut, auch etwas fahren kann mit dem Milchwagen. Gehalt monatlich 25 Mark, freie Station.
Dampf-Molkerei Zoppot.

6529] **Junges Mädchen** sucht Stellung von sofort in Bäckerei, Konditorei od. Gastw. Off. postl. 1800 Soldau Ostpr.

### Offene Stellen

6464] Suche per 1. September für meine 4 Kinder im Alter von 9—14 Jahren eine
**Kindergärtnerin I. Kl.**
musikalisch, welche den Kindern bei Schularbeiten, Englisch und Französisch behilflich sein muß. Offerten mit Photographie und Zeugniß erwünscht. Moritz Meyersohn, Bromberg.

6389] Suche zu drei Kindern im Alter von 5, 3 u. 2 Jahren per sofort
**eine Kindergärtnerin III. Kl.**
mit guten Zeugnissen versehen, die im Nähen geübt und auch im Haushalt behilflich sein muß.
Max Salomon, Lautenburg Westpreußen.

6255] Für mein neu zugründendes Kaufhaus in Treptow a. Rega suche per 15. August eine durchaus tüchtige
**Verkäuferin**
für Kurz- u. Wollwaar.; ferner einen
**Volontär oder Lehrling**
für Manufaktur und Konfektion.
Konfession gleichgültig.
Offert. mit Ang. der bisherigen Thätigkeit an
Robert Rautenberg, Falkenburg i. Pomm.

6310] Für mein Galanterie-, Kurz-, Putz-, Manufaktur- und Schuhwaaren-Geschäft suche per sofort oder 15. August cr.
**1 tücht. Verkäuferin u. 1 Lehrmädchen.**
Zeugnisse, Gehaltsansprüche bei gänzlich freier Station erbittet
Isaac Marcus, Inhaber Max Katz, Christburg Westpreußen.

Dom. K.-Dombrowka b. Glembotschek sucht **Stütze d. Hausfr.**

5564] Ein polnisch sprechendes tüchtiges, anständiges und ehrliches, junges Mädchen wird als
**Verkäuferin**
gesucht. Simon Sommerfeld, Stralkowo.

5553] In meinem Fleisch- und Wurstgeschäft kann eine gewandte
**Verkäuferin**
sofort eintreten. Zeugnisse und Photographie erbeten.
G. Dürr, Schleusenau, Chausseestr. 5.

5876] Eine **erste,** tüchtige
**Verkäuferin**
sowie ein tüchtiger
**Verkäufer**
der polnischen Sprache vollständ. mächtig, finden per sofort resp. 15. August cr. in der Kurz-, Weiß- u. Galanteriewaaren-Abtheilung bei hohem Salair dauernde Stellung. Den Meldung. sind Gehaltsansprüche, Zeugnisse u. Photographie beizufügen.
Auch findet ein
**Lehrling**
in derselben Branche per sofort Stellung. Waarenhaus
Hirsch & Feldmann, Löbau Westpr.

6512] Für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft suche eine gewandte, tüchtige
**Verkäuferin.**
Gehalt monatlich 20 bis 25 Mk. bei freier Station. Eintritt sofort oder per 15. August.
M. Brenner, Rössel Ostpr.

6442] Eine selbständig arbeit. **Putzarbeiterin** für mittl. und besseren Putz per 1. resp. 15. August cr. ges. Ottilie Hahn, Neidenburg Ostpreußen.

Für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaarengesch. suche per 1. September eventl. 1. Oktober [6202
**zwei Verkäuferinnen**
bei hohem Salair. Nur erste Kräfte wollen ihre Zeugn., Gehaltsansprüche u. Photographie einsenden.
Dauernde Stellung zugesichert.
**L. Rosenthal, Schneidemühl.**

6424] Für mein Putz-Geschäft suche per 1. September eine
**tüchtige Direktrice**
die besseres und mittleres Genre flott garniren kann. Photographie und Gehaltsansprüche erbittet
J. Benski, Mewe.

**2 Verkäuferinnen**
**1 Putzarbeiterin**
welche mit der Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Branche vertraut sind, der poln. Sprache mächtig, per 1. Septbr. resp. 1. Oktober zu engagiren gesucht.
Kaufhaus F. C. Schenk, Strasburg Westpr. [5969

6312] Für m. Putz- u. Kurzw.-Gesch. suche p. 15. Sept. e. durchaus
**tüchtige Direktrice**
die feinen u. mittleren Putz selbst. arbeit. u. gleichzeitig im Verkauf bewand. ist, bei angenehmer und dauernd. Stellung, poln. Sprache erwünscht. Meldungen bitte gefl. Photogr. u. Gehaltsanspr. b. fr. Stat., sow. Zeugn. beifüg. z. woll.
Carl Gawlick, Bischofsburg.

Suche per 1. August eine tücht.
**(jüd.) Verkäuferin**
für mein Schank- und Material-Geschäft. Den Offerten sind Gehaltsansprüche beizufügen.
S. Lewinski's Wwe., Borzischowo bei Liepnitz Wpr.

6372] Ein solides, erfahrenes
**Fräulein**
als Stütze der Hausfrau zum baldigen Antritt gesucht. Geh. nach Uebereinkunft.
H. Schirrmacher, Iliowo Ostpr.

Zum **1. Oktober d. Js.** suche ich eine ältere, **erfahrene**
**Meierin**
**evang.** Kofession, die mit Dampfmaschine und Alfaseparator **genau** vertraut, **feine** Butter für den Berliner Markt und Hauskäse zu bereiten versteht. Jährliches Gehalt und Tantieme 300 bis 320 Mark bei freier Station, Wäsche und Abgaben. Bewerberinnen mit nur **guten** Zeugnissen find. Berücksichtigung. Reisegeld wird bei **zweijährigem** Verbleiben erstattet. Zeugnißabschriften werden erbeten. Nichtbeantwortung gilt als Ablehnung. [6431
A. Wisselinck, Rittergutsbesitz., Taschau bei Jezewo Westpr.

6403] Ein anst., evgl. **Mädchen** von 15—17 Jahr. wird für ein. kl. Hausst. bei besch. Anspr. von gleich gesucht. Reise w. vergütet. Frau Lamoth, Ossieck Wpr.

Gesucht für sofort eine
**Wirthin**
bei 300 (dreihundert) Mark Gehalt. Frieda Kunde, [5635
Pagelkau b. Schlochau.

# Arbeit für junge Mädchen.

## Die Cigarren-Fabrik von
## Loeser & Wolff, Elbing

stellt jetzt auch

## auswärtige Mädchen

unter 17 Jahren zum Erlernen des Wickel- oder Cigarrenmachens unter günstigsten Bedingungen ein. [6501

Dieselben erhalten freie Wohnung und Beköstigung in der Fabrik, für welche erst dann 4 Mark per Woche zu zahlen sind, wenn sie im Akkordlohn wesentlich mehr verdienen, was nach kurzer Zeit erreicht ist. Nach weiterer Uebung im Wickel- oder Cigarrenmachen steigert sich der Mehrverdienst, wie bekannt, bald ganz erheblich.

Den Meldungen sind das Schulentlassungs-Zeugniß und sonstige Zeugnisse beizufügen.

**Loeser & Wolff, Elbing.**

Für ein neu eingerichtetes Putzgeschäft wird eine tüchtige
**Direktrice**
bei freier Station, Familienanschluß, gesucht. Poln. Sprache unbedingt erforderlich. Offerten mit Photographie und Zeugnißabschriften unter Nr. 6394 durch den Geselligen erbeten.

6324] Für mein Putz- und Weißwaaren-Geschäft suche eine tüchtige
**Putzarbeiterin**
die auch im Verkauf bewandert ist, außerdem eine
**flotte Verkäuferin**
per 1. September oder später. Zeugnißabschriften, Bild und Gehaltsansprüche bei freier Station an Gustav Rosen, Neustettin.

Gesucht per sofort als Stütze der Hausfrau für einen Haush. von 2 Personen ein junges
**gebildetes Fräulein**
aus achtbarer Familie gleich welcher Konfession. Dasselbe muß in besserer Küche firm und mit allen häuslichen Arbeiten vertraut sein. Dienstmädchen steht zur Seite. Familienanschl. zugesichert. Off. mit Photogr. u. Zeugnissen unt. K. K. 1 Gnesen.

**Erfahrene Frau oder Mädchen**
zur Wochenpflege und Führung eines kleinen Haushalts Ende August oder 1. September für 4—6 Wochen gesucht. Meldung. mit Gehaltsansprüchen an [6359
A. Fuhrich, Strasburg.

6352] Ein jüdisches
**Fräulein od. Wittwe**
ohne Anhang, welche einen bürgerlichen Haushalt mit Mädchenhilfe selbstständ besorgt, die **Küche,** sowie häusliche Handarbeiten gut versteht, findet bei Familienanschl. p. 1. September cr. Stellung. Meldung. brieflich unter Nr. 6352 an den Gesellig.

6416] Eine erfahrene
**Wirthin**
mit der feinen Küche, Einmachen, Schlachten, sowie mit allen Arbeiten der Haus- u. Landwirthschaft durchaus vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, von sogleich oder später Stellung auf einem Gute.
Off. sind zu richten an Herrn J. Tuchler, Gollub.

Ein junges, fleißiges, evangel. **Mädchen** aus anständ. Fam., welches etw. zu kochen, schneidern, sowie alle anderen Hausarbeiten versteht, sucht zum 15. August oder 1. Sept. als **Stütze der Hausfrau** dauernde Stellung. Gefl. Off. unter Nr. 6335 an den Geselligen erbeten.

6536] Junges, einfach. **Mädchen** z. Erlern. d. Wirthsch. ges., 4 Mk. Tascheng. p. Mon. Frau Inspekt. Festag, Belencin, Kr. Bomst (Pos.).

5695] Für kleinen, fast städt. Haushalt auf dem Lande (nur Federviehzucht) gesucht als
**Stütze**
möglichst für sofort anständ., erf. Persönlichkeit, die Kochen, Nähen und Wäsche versteht. Meld. mit Zeugnissen und Gehaltsanspr. einzusenden an
Frau Oldenbourg, Cadinen b. Tolkemit-Elbing.

**1 Wirthschaftsfräulein**
perfekt im Kochen und Leiten der Wäsche, eventl. auch Schneidern, suche ich zum 1. Oktober d. J. Zeugnisse, Gehaltsansprüche pp. direkt an [5901
Frau von Heyden, geb. Gräfin v. Wartensleben, Gr.-Voldekow bei Schmenzin, Kr. Belgard in Pom.

6145] Ich suche ein junges, anständiges
**Mädchen**
für meine Gaststube, die mit dem Kolonialwaaren-Geschäft, Einfahrt u. Ausspannung verbunden ist. Dauernde Stellung bei hohem Gehalt. Hugo Schroedter, Dirschau.

5880] Für eine alte Dame wird von sofort ein älteres jüdisches **Mädchen** oder **Wittwe** als
**Stütze**
gesucht.
Simon Loewenstein, Rössel Ostpr.

Suche zu meiner Unterstützung und zur Beaufsichtigung von 3 größeren Kindern ein bescheiden.,
**einfaches Fräulein.**
Selbiges muß einige Kochkenntnisse besitzen und im Nähen bewandert sein. Antritt 1. Septbr. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6242 durch den Geselligen erbeten.

Zum 1. Oktober cr. wird für den Haushalt älterer Damen gegen guten Lohn ein erfahrenes,
**häusliches Mädchen**
gesucht, welches selbständig koch. kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Zeugnisse u. Geh.-Ansprüche sind einzusenden an
Frau Geppert, Stargard i. Pommern, Friedrichstr. 34. [6209

Für einen kleineren Haushalt auf dem Lande, nahe der Stadt, wird [6244
**eine Wirthin**
verf. im Kochen, gesucht. Antritt bald oder spätestens 1. Septbr. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen zu senden an
Frau Ziegeleibesitzer Lüdecke, Joachimsthal i. Mark bei Berlin.

**Ein jung. Mädchen**
aus guter Familie, welche auch Schneiderei versteht, wird als **Stütze der Hausfrau** gesucht.
Frau M. Roehr, Ortelsburg. [6403

Gesucht zu Martini ein
**Mädchen**
für Haus- und Küchenarbeit. Gehalt 120 Mk. Zeugnisse einsenden. [6430
Frau von Dewitz-Krebs, Gr.-Jauth bei Rosenberg Wpr.

Gesucht wird ein einfaches
**sauberes Mädchen**
für ländlichen Haushalt in einer kleinen Stadt, die kochen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt. Gehalt nach Uebereink.
E. Selchow, Dampfschneidem., Neu-Samotschin, Kreis Kolmar i. P.

6020] Jüngere, tüchtige
**Wirthin**
für kleineres Gut mit Molkerei sucht bei 300 Mark Gehalt pro anno zum 1. Oktbr. d. Js.
Dom. Dorotheenhof bei Schönwalde, Kr. Naugard Pommern.

**Eine tüchtige Köchin**
mit nur guten Zeugnissen, mittleren Alters, für ein Hotel, kann sich melden. Meld. u. W. M. 635 Ins.-Ann. d. Gesell., Danzig, Jopeng. 5.

**1 perfekte Kochmamsell**
sucht zum 1. August cr. [6383
Scheffler, „Schützenhaus" Graudenz.

**Wirthschafterin**
gesucht per 1. August auf ein Gut in Ostpr. Gehalt 180 Mk. Zeugnißabschriften erbeten unter A. D. postl. Gr.-Koslau Opr.

Suche eine selbständige, ältere
**Wirthin**
nicht unter 40 Jahren, zum 15. August für meine kleine Land- und Gastwirthschaft. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Nr. 6453 durch den Geselligen erbeten.

Zur Besorgung eines tüchtigen **Hausmädchens** Vermittler gesucht. [6397
Löbel, Vorw. Schröttersdorf.

Suche per 15. August oder 1. Sept. ein tüchtiges, junges Mädchen, kath. Religion, welche der deutschen und polnischen Sprache mächtig sein muß, zur
**Stütze der Hausfrau**
und Bedienung der Gäste. Meldungen brieflich unter Nr. 6060 an den Geselligen erbeten.

**Als Stütze gesucht**
per sofort eine **junge Dame, mosaisch,** die das Kochen versteht, in Handarbeit geübt und evtl. etwas musikalisch ist. Fam.-Anschluß und freundliche Behandlung w. zugesichert. Gehaltsansprüche u. Photogr. erbet. an
Frau Henriette Kirsch, Lauenburg i. Pomm.

6239] Einfache ältere
**Frau**
die sämmtliche Hausarbeiten verrichtet, findet bei einzelnem Herrn dauernde leichte Stellung. Persönlich sich Vorstellende bevorzugt.
Bahnhofswirth Stetefeld, Amsee, Kr. Inowrazlaw.

5952] Eine zuverlässige
**Kinderfrau od. Kinderpflegerin**
wird zum 1. Septbr., spätestens 1. Oktober, gesucht.
Dom. Polanowitz, Post Kruschwitz.

6411] Ein tüchtiges, zuverlässig.
**Kindermädchen od. Kindergärtnerin III. Kl.**
für zwei Kinder von drei und einem Jahr sucht zum 1. Septbr.
Frau Gutsbesitzer Rekittke, Schwenkendorf p. Horn Opr.

6365] Suche sofort ein tücht.
**Stubenmädchen**
welches im Zimmerreinigen, Serviren und Glanzplätten ganz perfekt sein muß. Außerdem
**ein Mädchen**
zur Erlernung der Wirthschaft.
C. Mekelburg, Adl.-Powunden bei Alt-Dollstädt Opr.

**Bürsten-Einzieherinnen**
**Mädchen u. Frauen**
**Pecharbeiter**
**Bohrer**
**Pinselarbeiter**
erhalten von sofort Beschäftig.
Wilhelm Voges & Sohn, 6378] Graudenz.

**Vertreter**
welche bekannt und **ortsbeliebt** sind u. mit Landwirthschaft, Gewerbetreibenden im sogenannten Straßenverkehr stehen, werden in **allen Städten** bei hoher Provision von einer Aktien-Gesellschaft der Bedarfs-Waaren-Branche angestellt. Offert. unter Chiffre **A. H. 28** an **Rudolf Mosse, Danzig.**

**Für Lehmbohrung**
auf einem größeren Gut im Kreise Neidenburg wird ein
**Sachverständiger mit Bohrzeug**
gesucht, der über den Befund ein schriftl. sachverständ. Gutachten abzugeben hat.
Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 5909 an den Geselligen erbt.

2 kleine
**Dampframmen**
wünsche zu leihen und erbitte Angebote. [6105
Maurermeister Hinz, Thorn.

**Neu! Epochemachend! Neu!**
**Universal-Zange**
6 Werkzeuge an einem Stück: **Hammer, Beil, Kneifzange, Schraubenzieher, Nagelzieher, Nussknacker,** schwarz Mk. 4.40, polirt Mk. 4,70, fein vernickelt Mk. 5,20.
Dieses wirklich praktische Werkzeug sollte in keinem Hause fehlen; zu beziehen von **Paul Koch, Neuenrade i./W.**

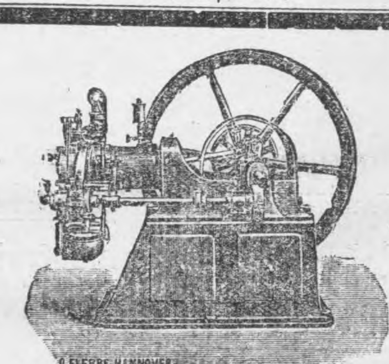
**Vollfetten Limburger**
**Ia,** in Staniol, pro Pfd. 52 Pfg., sowie die beliebten [6155
**vollfetten Kümmelkäse**
in Staniol, von äußerst pikantem Geschmack, pro Stück 8 Pfg., offerirt als Spezialität die Fettkäserei **Prööszpelken,** Kr. Tilsit.

**Kiefern-Sägespähne**
in größeren Mengen verkaufen billigst [6171
**Herrmann & Co.,**
Stuhm u. Rachelshof.

**Ein Billard**
**ohne Zubehör** m. Marm.-Platte 2 × 2,20 verkauft billig [6151
**Th. Correns jr., Mewe.**

6465] Wegen Aufgabe meines Cigarrengeschäfts verkaufe vollständige, fast neue
**Ladeneinrichtung.**
Ueberg. 1. 10. 99. G. Kauffmann, Bromberg, Friedrichsplatz 10.

**Schlachthaus-Einrichtungen**
bauen [4937
**Karl Roensch & Co.,**
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
**Allenstein.**



**Neu! Neu!**
**Spiritusmotor**
mit magnet-electrischer Zündung
auch zum Betrieb mit **Petroleum** und **Benzin** geeignet. **Stationär** und **fahrbar.**
Leuchtgas-, Acetylengas-, Generatorgas-Motoren, Locomotiven, Motorboote, complette Wasserwerks-Einrichtungen, Dieselmotoren etc. [6315
**Gasmotoren-Fabrik Deutz**
**Filiale Danzig**
Aelteste und grösste Motoren-Fabrik.

An **Gustav Röthe's Verlagsbuchhandlung, Graudenz.**
Senden Sie mir
........ Expl. des **Bürgerlichen Gesetzbuches**
mit **gemeinverständlichen Erläuterungen,** herausgegeben von Landgerichtsdirektor Rosenthal in Danzig.
Zweite, verbesserte Auflage, gebunden pro Exemplar Mk. 4.50 franko. Betrag folgt durch Postanweisung, ist durch Nachnahme zu erheben.

(Ort, Postamt): ........................................

Name und Stand): ........................................